

Installationshandbuch

secur³

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	2
SYSTEMBESCHREIBUNG	2
TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN	3
TOPOGRAPHISCHE ZEICHNUNGEN	5
SCHALTSCHRÄNKE.....	13
INTERNER AUFBAU	19
VORPRÜFUNGEN.....	20
ANWEISUNGEN FÜR ISOLATIONSPRÜFUNGEN	21
DZSM - ANWEISUNGEN ZUR PRÜFUNG DES SICHERHEITSMODULS	22
ANWEISUNGEN ZUR PRÜFUNG DER FAHRTZEIT	23
ANWEISUNGEN ZUR PRÜFUNG DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER MIT FERNBEDIENUNG.....	23
TEST FÜR PFB - LK GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER	24
BYPASS-SCHALTERTEST (NUR EN 81-20).....	25
ANWEISUNGEN ZUR PRÜFUNG DES ENDSCHALTERS	26
EN-81-20 - ANHANG A3 (EN 81-1 & EN 81-2)	28
ELGO LIMAX – ABSOLUTWERTGEBER (AWG) SYSTEM	36
SEC-3Q – HAUPTPLATINE	40
SEC-3AUX – HILFSRELAIS-PLATINE.....	44
SEC-3KBD – BEDIENUNGSTOOL	46
SEC-3S – SICHERHEITSSCHALTKREIS PLATINE REV.2.0.....	49
SEC-3C – KABINENDACHPLATINE.....	52
SEC-3TRG – (R. 2.0) – COP PLATINE	55
SEC-3SIG – KABINE SIGNALISIRUNGPLATINE (R. 0.0)	58
SEC-3I/O – RUFERWEITERUNGSPLATINE	59
SEC-3LB – ETAGENPLATINE - BASIC.....	61
SEC-3L – ETAGENPLATINE - KOMPLETT.....	64
SEC-2L – ETAGENPLATINE.....	68
SEC-2LPI – ETAGENANZEIGEPLATINE	72
SEC-3FDR – BATTERIELADE- UND ALARMPLATINE.....	73
MANUELLE NOTEVAKUIERUNG	75
HELPY 2W-LCP – SELBSTWAHLGERÄT	77
LEGENDE	78
KOMPATIBILITÄT DER SOFTWARE-VERSIONEN	84
SOFTWARE AKTUALISIERUNG MIT PC	86
SOFTWARE AKTUALISIERUNG MIT USB-STICK.....	89
FREQUENZUMRICHTER GESCHWINDIGKEITSWAHL	90

Einführung

Mit dem Modulsystem SECUR 3 konnten unsere Techniker eine innovative und zuverlässige Mikroprozessorsteuerung entwickeln.

Dieses System teilt peripherischen Ko-Prozessoren die Aufgabe der Aktivierung der entsprechenden Ein- und Ausgänge zu. In dieser Anwendung wird jeder System-Knotenpunkt mit nur zwei Anschlussdrähten verbunden. Das zwischen Kabinenplatinen und der Steuerung verwendete serielle Kommunikationssystem basiert auf dem CAN (CONTROLLED AREA NETWORK)-System. Das Verbindungsprotokoll entspricht den Normen ISO-11898 für Übertragungen mit hoher Geschwindigkeit (über 125 kbit/sec) und ISO-11519-2 für Übertragungen mit niedriger Geschwindigkeit (bis zu 125 kbit/sec).

Die Konfiguration des CAN-Systems ist ein multi-master-System. Mit anderen Worten, jene Einheit welche Informationen zu versenden hat, übernimmt den Signal-Bus und versendet die Informationen, die durch die Empfängereinheiten empfangen und dekodiert werden. Wenn mehrere Einheiten gleichzeitig den Signal-Bus beanspruchen, wird dieser automatisch jener Einheit mit der höchsten Priorität zugeteilt. Wenn eine Signal-Prüfung ein negatives Resultat ergibt, wird die Meldung wiederholt.

Das ist SECUR 3, ein fortschrittliches Digitalsystem.

Systembeschreibung

Das System SECUR 3 besteht aus einer Kombination folgender Elektronikplatinen:

- **SEC-3Q:** Hauptplatine der Steuerung. Diese ist der Systemkern und unterstützt:
 - **SEC-3AUX:** Hilfs-Relais-Platine (für die Steuerung von Systemen ohne CAN).
 - **SEC-3IO:** Eingangs- und Ausgangs-Platine (Rufe, usw.)
- **SEC-3S:** Sicherheitsschaltkreis-Platine
- **SEC-3C:** die Platine auf dem Kabinendach; sie verarbeitet die gesamte Kommunikation zwischen Kabine und Steuerung und unterstützt:
 - **SEC-3I/O:** Eingangs- und Ausgangs-Platine (Rufe, usw.)
- **SEC-3TRG:** Kabinentableau Platine. Sie sammelt alle Signale des Kabinentableaus und überträgt sie an die SEC3-C. Sie befindet sich im Kabinentableau oder auf der dem Kabinendach.
- **SEC-2L, SEC-3L, SEC-3LB:** die Platine des seriellen Etagen-Knotenpunktes; verwaltet alle Meldungen und Aufrufe seriell und unterstützt:
 - **SEC-2LPI:** die Schnittstelle zu der Positionsanzeige (optional)
- **SEC-3FDR:** Batterielade- und Alarmplatine.

Technische Spezifikationen

Basis Spezifikationen

- Modular-System bis zu 32 Haltestellen (64 Dienste)
- Mikroprozessor
- Serielle CAN Übertragung (Controller Area Network) Verbindung von der Steuerung zu:
 - Kabine, Etagen und Frequenzumrichter (FU)

Schnittstellen

- Entfernter-Benutzerschnittstelle, für die Visualisierung und Programmierung der Steuerung und des Frequenzumrichters mit folgenden Funktionalität:
 - Programmierung der Installationsparameter
 - Spezialfunktionen (Auf und Abfahrt, Türsteuerung, Rufbefehlen, usw.)
 - Diagnostik und Aufzeichnung der Fehlermeldungen
 - Einstellung von Datum und Zeit
 - Frequenzumrichter Programmierung und Diagnostik
- USB Port für SW Aktualisierung und Parameter Speicherung
- Serieller Port für PC Verbindung

Antriebe

- Hydraulischer Aufzug:
 - Steuerungen: alle
- Direktanlauf, Stern/Dreieck-Anlauf, Anlauf mit Soft-Starter
- Seilaufzug:
 - Asynchron Motoren
 - Gearless Motoren
 - AC 1 / 2 Geschwindigkeit
 - V3F open loop/offener Kreis
 - V3F closed loop/geschlossener Kreis

Steuerarten

- Einzelfahrt (allgemeiner Betrieb)
- Sammelnd hinauf/hinunter
- (bis zu 4 Aufzüge)
- Multiplex

Türen

- automatisch, semi-automatisch, manuell
- Einzel-, Doppel- oder Dreifachzutritt
- wählbar (selektive) oder nicht wählbar (gemeinsame) Öffnung
- parken mit offenen oder geschlossenen Türen
- Türantriebe: alle

Not-Vorrichtungen

- Manuelle Notvorrichtung für die Notevakuierung ohne Tür-Öffnung (Standard auf Gearless Anlagen)
- Automatisches Notevakuierungsgerät mit Tür-Öffnung
- Notrufgerät
- Automatischer SMS Versand beim Ausfall

Anzeigen

- 24 VDC – 1W/Ausgang
- Gong / Stimmsynthese in 4 Sprachen (Standard) – andere auf Wunsch
- Anzeige Kabinenposition: 1 Draht pro Etage, 7 Segmentanzeige, Punkt- Matrix, LCD Binär
- Andere Anzeigen:
 - Besetzt/Kabine kommt
 - Kabine an der Etage
 - Speicherung Kabinenruf
 - Speicherung Etagenruf
 - Kabinenfahrtrichtung
 - Weiterfahrtanzeiger - Gong
 - Überlast
 - Außer Betrieb
 - Brandfall/Feuerwehr

Schutzvorrichtungen

Alle elektrischen Ein- und Ausgänge der SECUR 3-Anlagen sind geschützt vor:

- Überspannung und Kurzschluss
- Elektromagnetischen Störungen (entsprechend EN-Normen)
- Schutz der Motortemperatur: Thermistoren oder Thermo-Relais
- Spannungslos/Phasensprung
- Max Fahrtzeit

Elektrische Daten

- Netzspannung:
 - Standard: dreiphasig 220V, 230V, 380V, 400V – 50 Hz
 - Optional: einzelphasig 220V, 230V, 240V
dreiphasig 208V, 415V – 50/60 Hz
- Bremspannung::
 - Standard: 200 VDC
 - Optional: alle
- Ventilspannung:
 - Standard: 48 VDC
 - Optional: alle
- Spannung Sicherheitsschaltkreise: mit Optokoppler:
 - Standard: 230 Vca – 48VDC
 - Optional: 110Vca

Erfassungssystem Schachtposition

- Bistabile/monostabile Magnetschalter
- Absolutwertgeber mit magnetischem Band

Optionen

- Überlast und Volllast
- Kurzhaltestelle
- Vorrang Kabine/Etagenruf
- Kabinenbeleuchtung/Ventilator mit Timer
- Brandmeldung
- Vorzeitige Tür-Öffnung
- Feuerwehrbetrieb
- Etage Zutritt mit Kode oder Megabeen
- ausser Betrieb
- Fernverwaltung

Normen

- EN 81-1; EN 81-2
 - Anhang A3
- EN 81-20; EN 81-50
- EN 81-21
- EN 81-70
- 95/16/CE
- “Legge 13” – DM 236
- EN 81-72
- EN 81-73
- EN 81-80
- CE Marke, Richtlinie 2014/33/UE
- EN 50081-1 Elektromagnetische Störfelder
- EN 50082-2 Elektromagn. Verträglichkeit

Topographische Zeichnungen

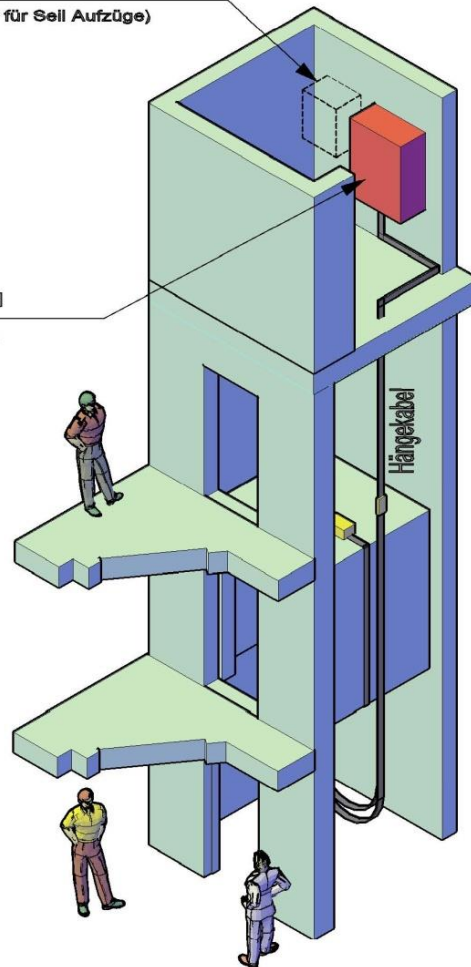
Schränkeanordnung

"MR" Typ:
"Maschinraum Oben"

EBD Notevakuierungssystem
(Emergency battery drive)

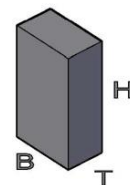
(nur für Seil Aufzüge)

Standard
Schränk



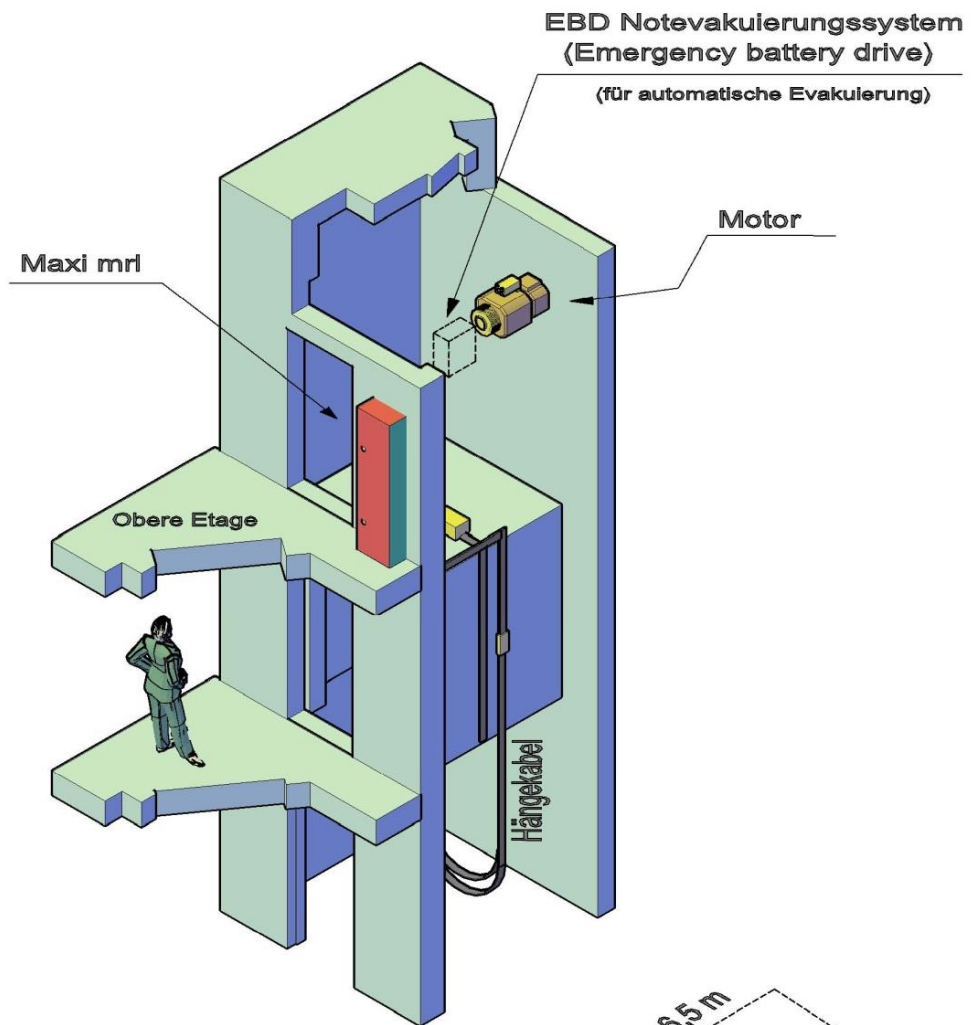
OPTIONEN:
Schränk MIDI / MINI

Spezieller Schränk mit den Massen:
H = 1600 mm - B = 800 mm - T = 400 mm

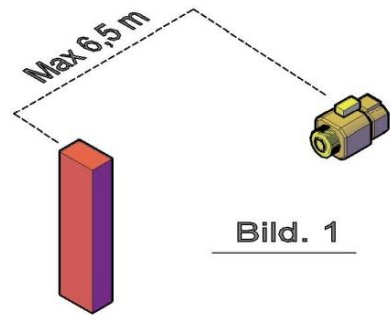


Schränkeanordnung

"MRL" Typ:
"Ohne Maschinenraum" oben / unten



Achtung:
maximalen Abstand der elektrischen
Verbindungen einhalten = 6.5 m



Schränkeanordnung

MRL Typ:
"Ohne Maschinenraum" oben / unten *

EBD Notevakulierungssystem
(Emergency battery drive)

(mit automatischer Evakuierung)

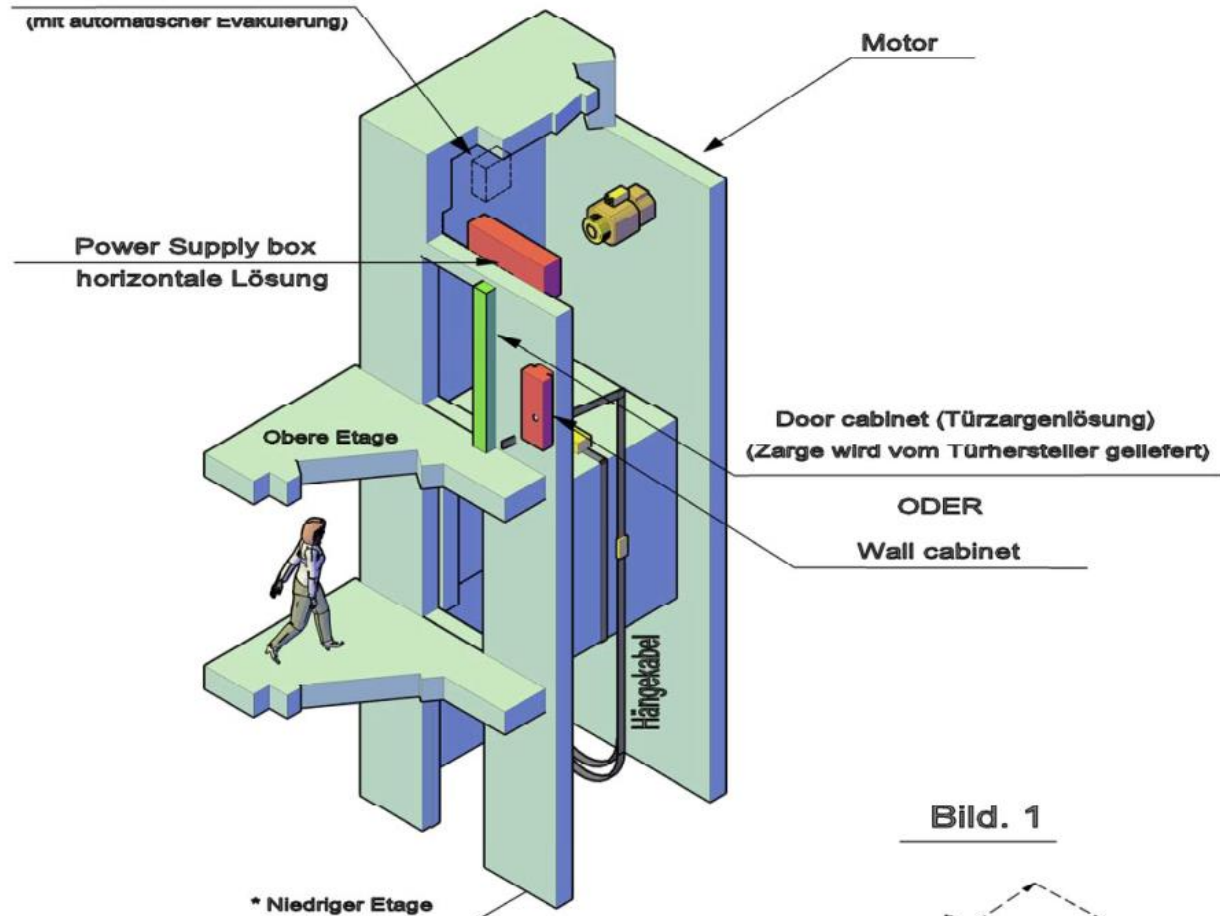


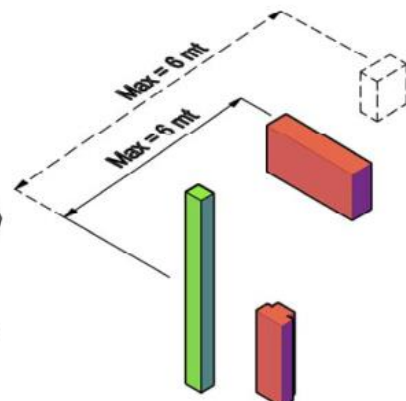
Bild. 1

Wählen Sie aus:

- A) Door cabinet (Kundenlieferung)
- B) Wall cabinet (Securlift Lieferung)

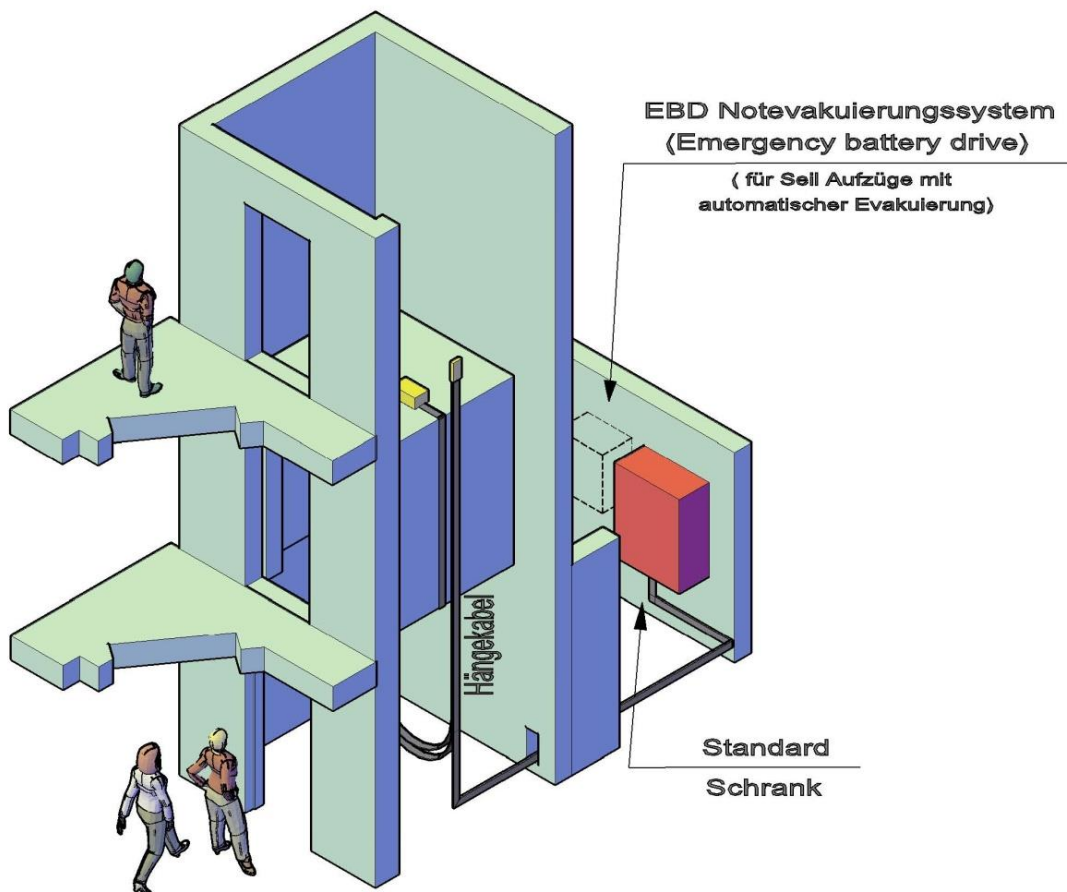
Achtung:

maximalen Abstand der elektrischen
Verbindung einhalten (Bild 1)



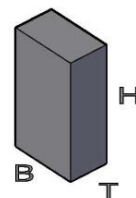
Schränkeanordnung

"MR" Typ:
"Maschinenraum Unten"



OPTIONEN:
Schrank MIDI / MINI

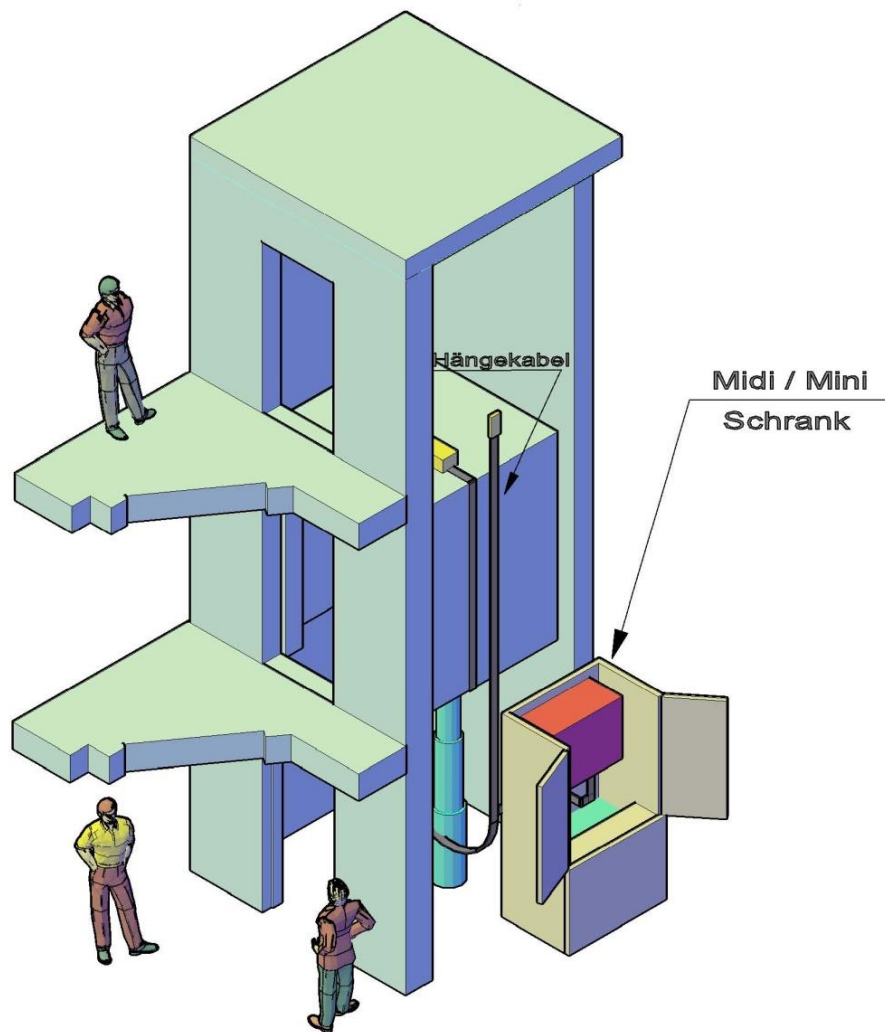
Spezieller Schrank mit den Massen:
H = 1600 mm - B = 800 mm - T = 400 mm



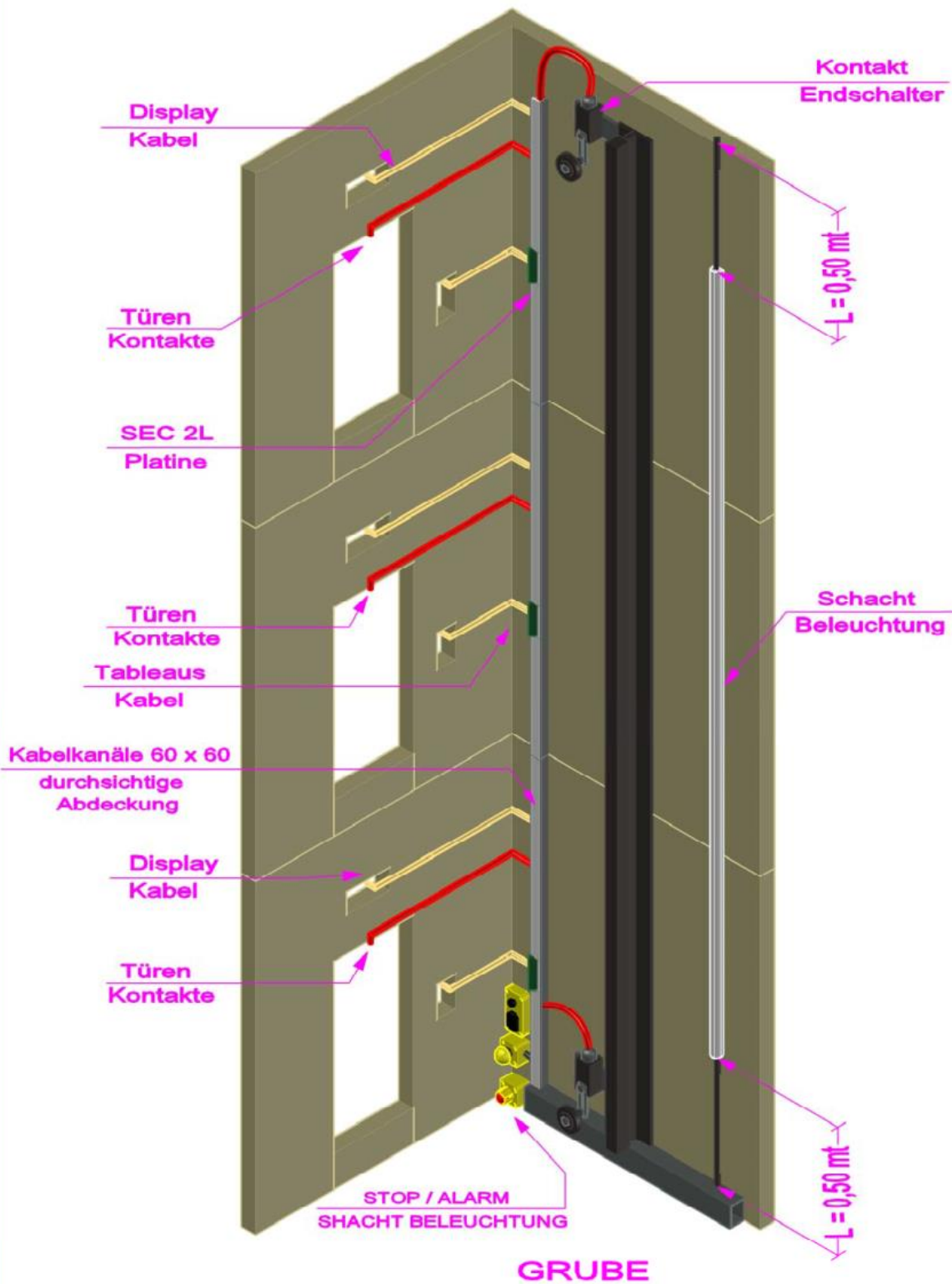
Schränkeanordnung

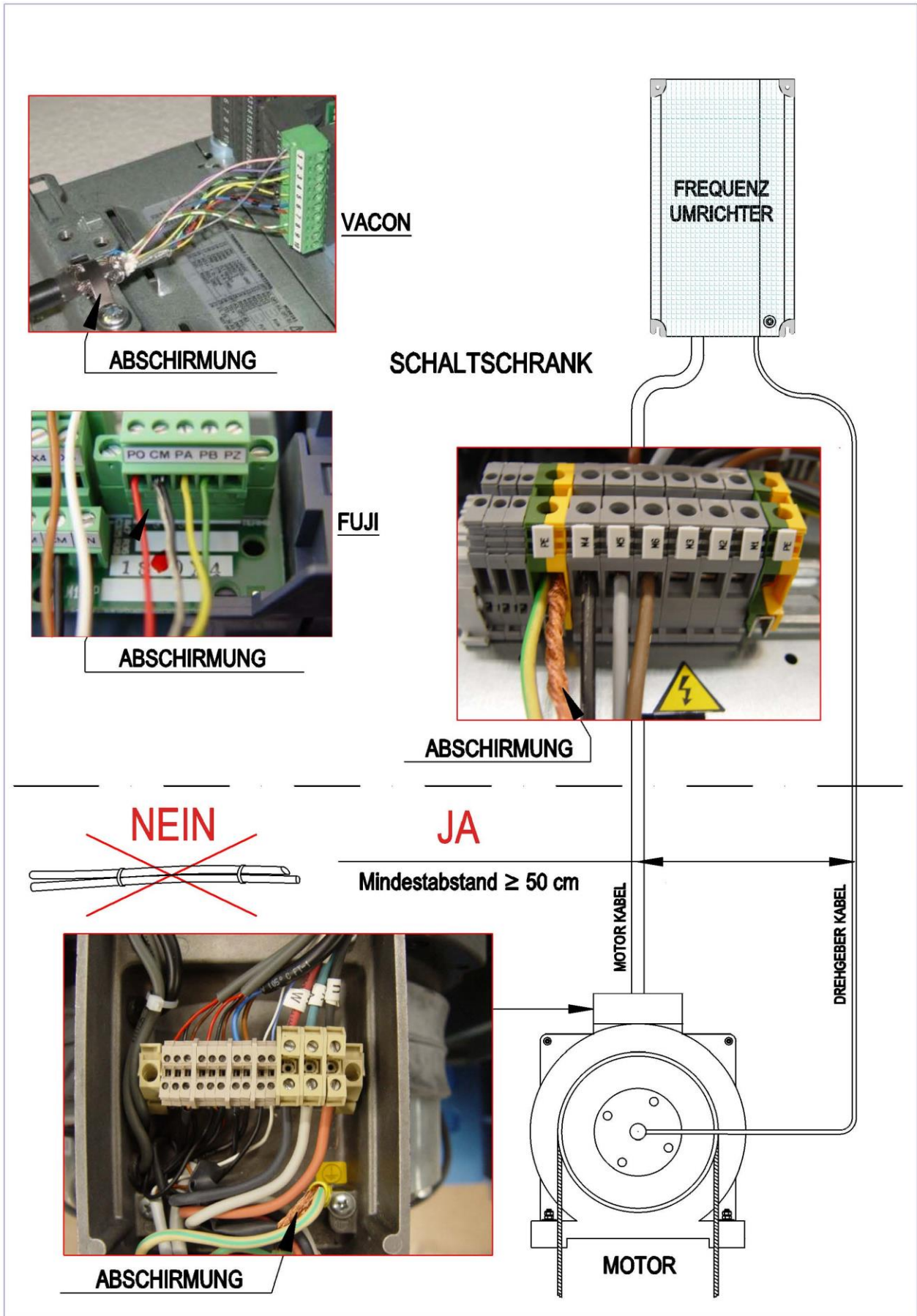
"MRL" Typ:

"Steuerung im Aggregatschrank"



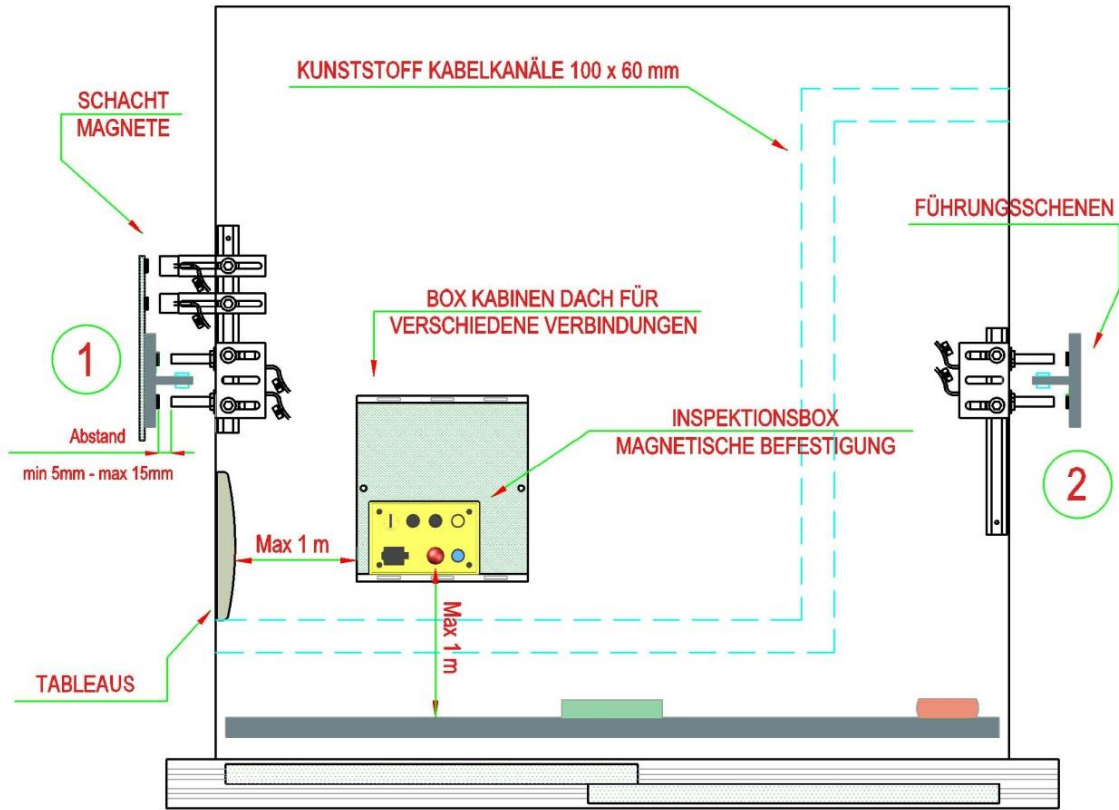
ANSCHLÜSSE ÜBERSICHT



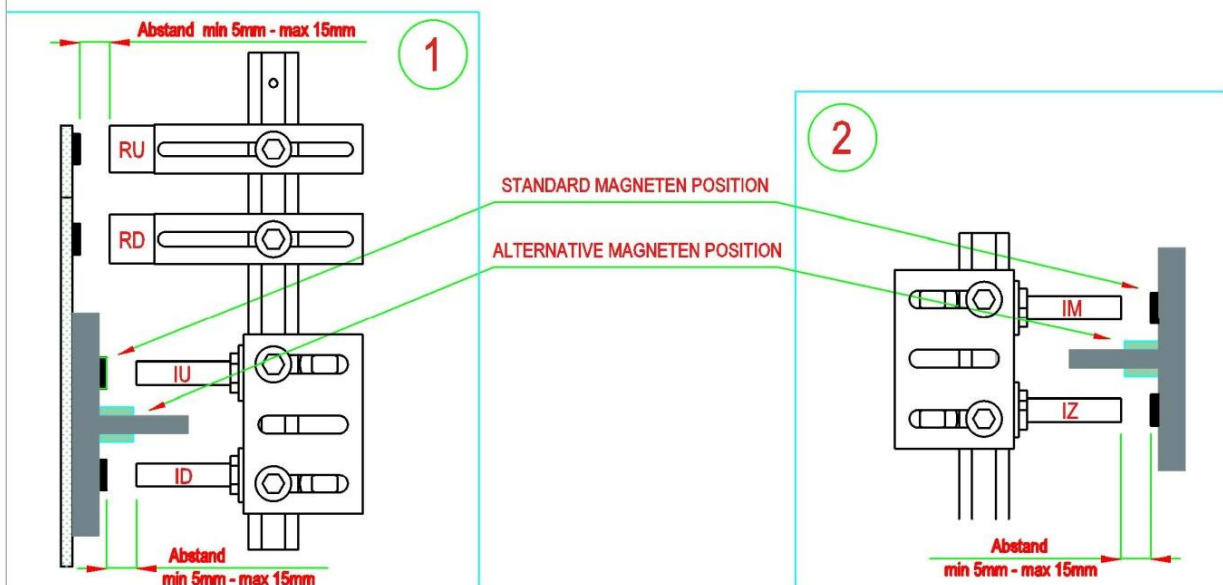


KABINEN DACH

BEISPIEL DER ANORDNUNG DER KOMPONENTEN

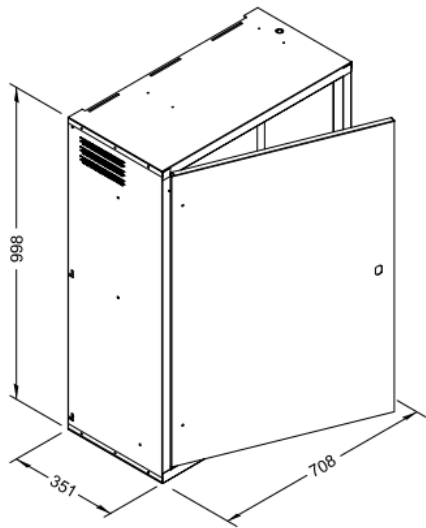


DAS BOX SO POSITIONIEREN, SO DASS DIE KABEL VOM TABLEAU EINFACH VERBUNDEN WERDEN

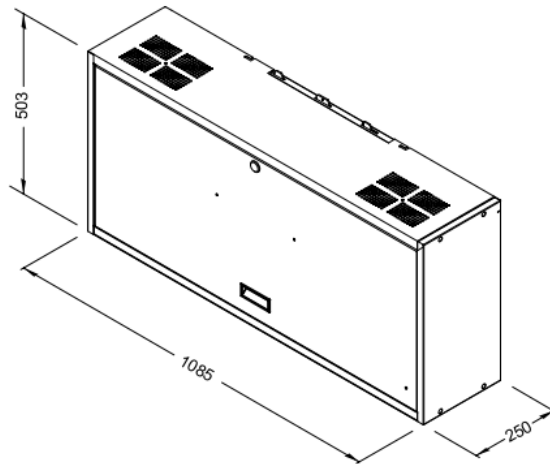


Schaltschränke

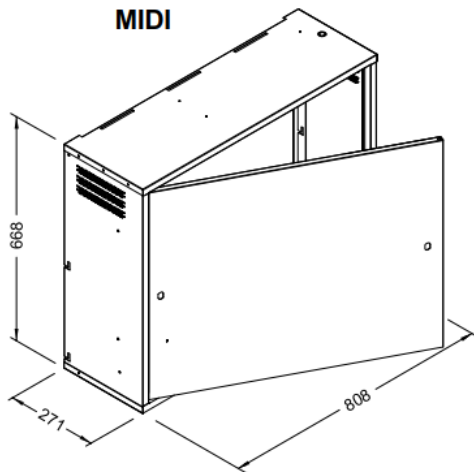
STANDARD



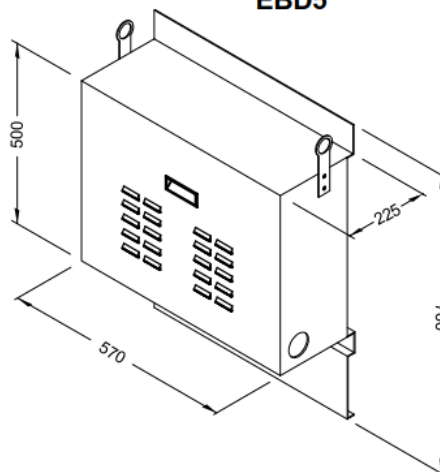
POWER SUPPLY BOX



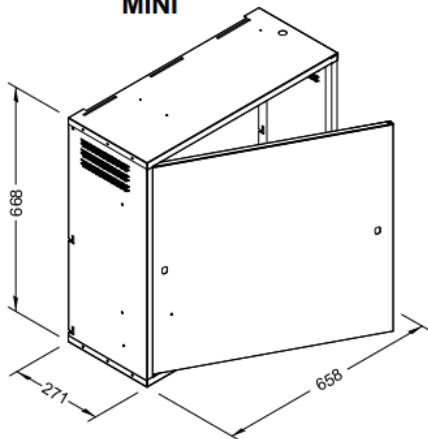
MIDI



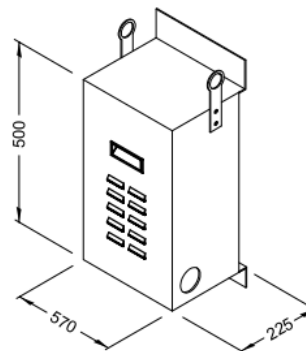
EBD5

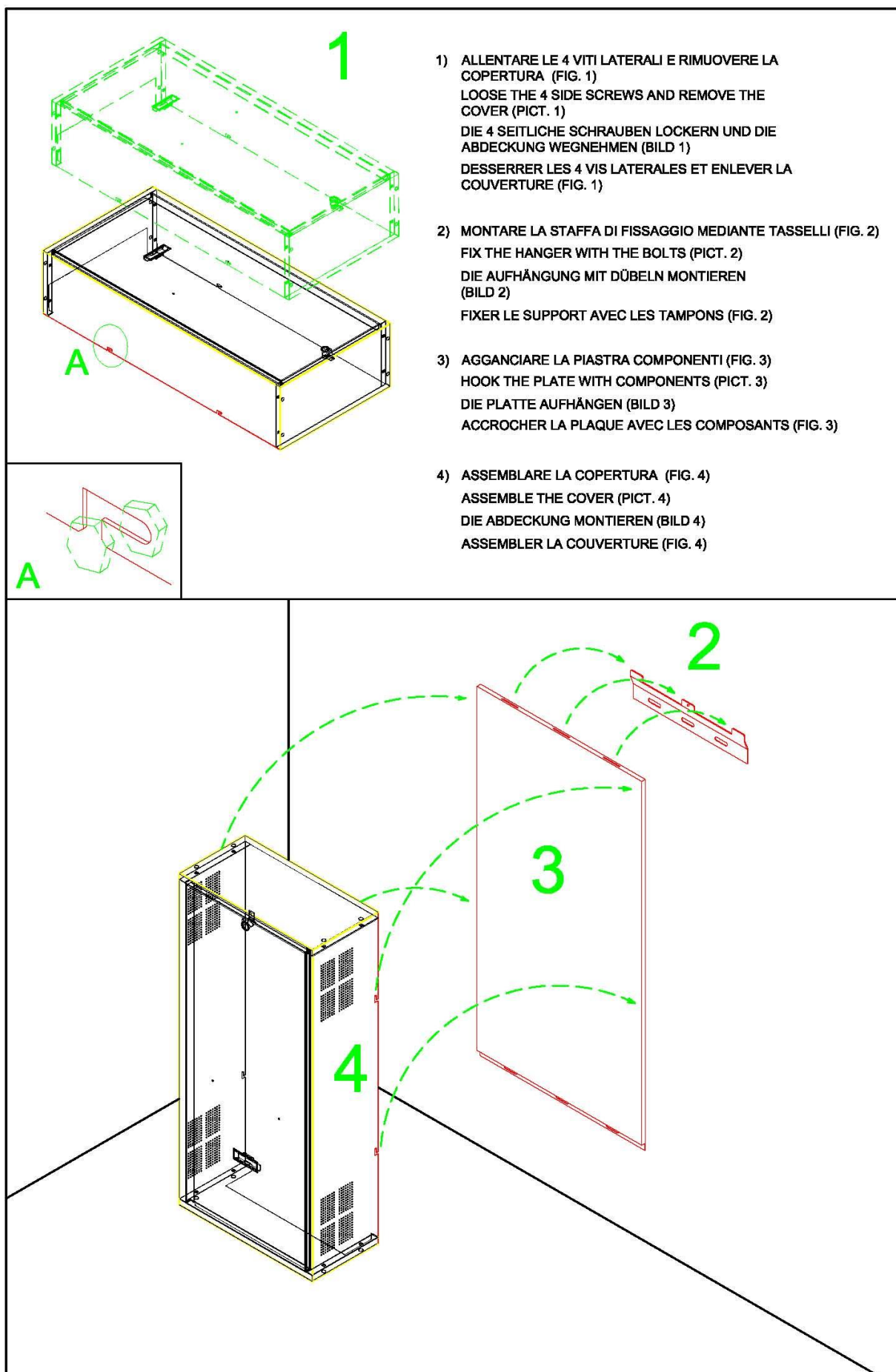


MINI



EBD5 BATTERY BOX





Apertura sinistra

Left opening

Öffnung links

Ouverture gauche

Открытие слева

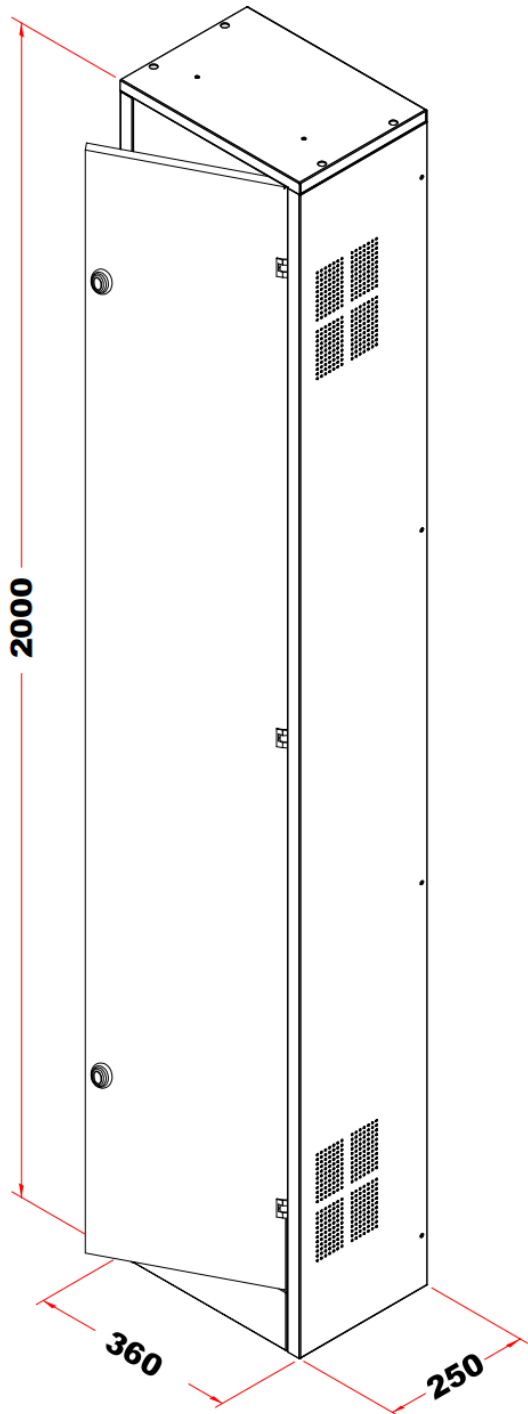
Apertura destra

Right opening

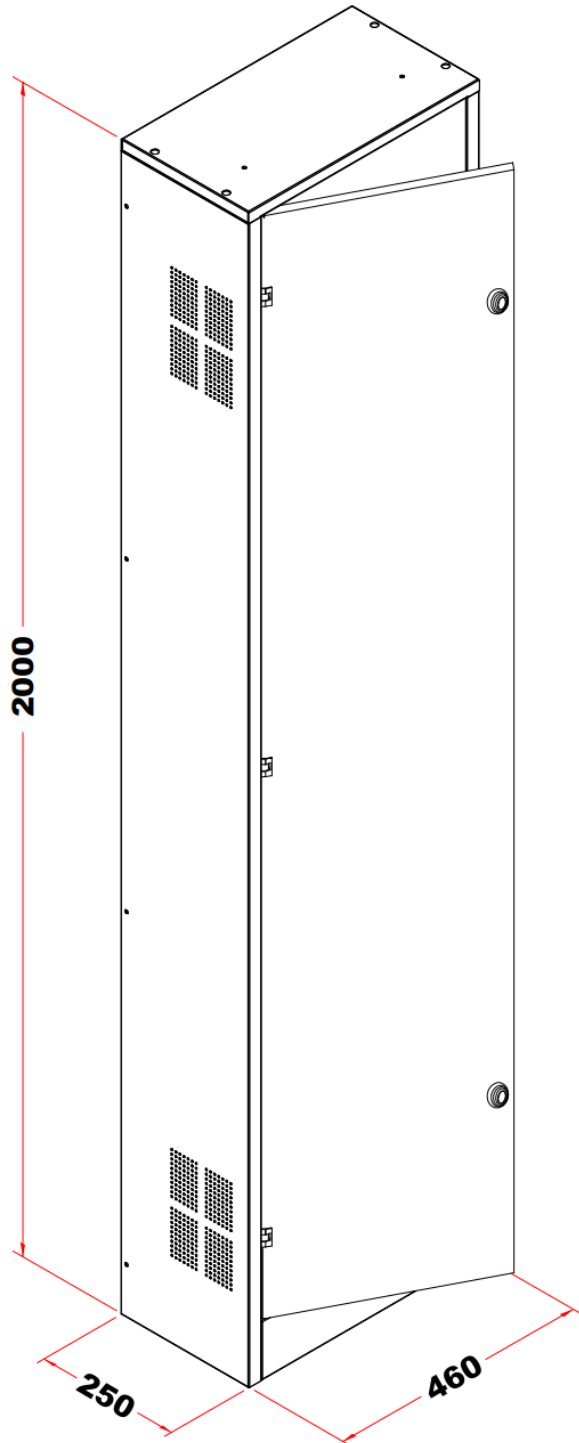
Öffnung rechts

Ouverture droite

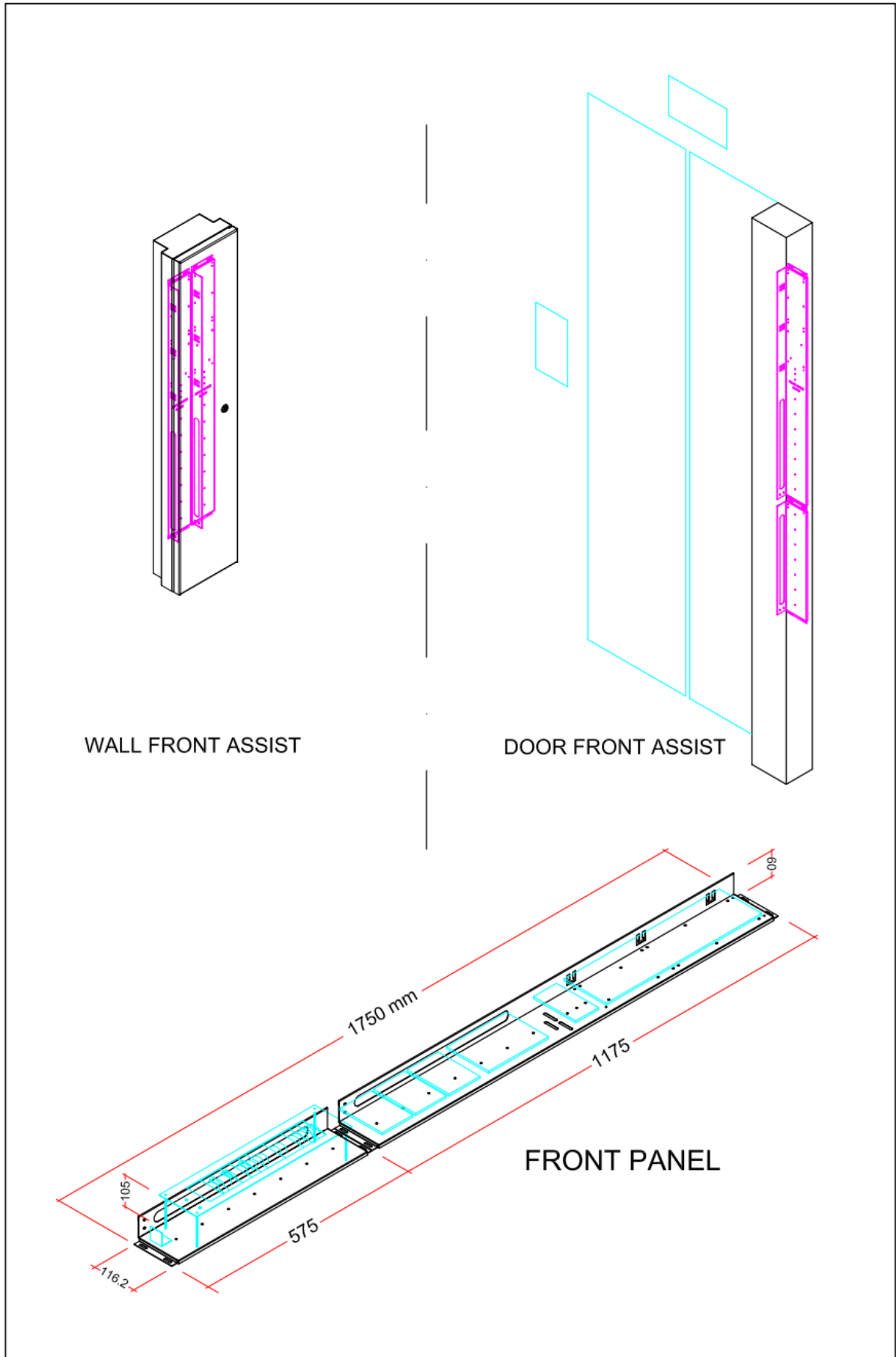
Открытие справа



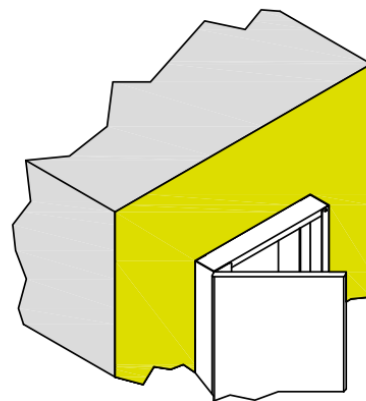
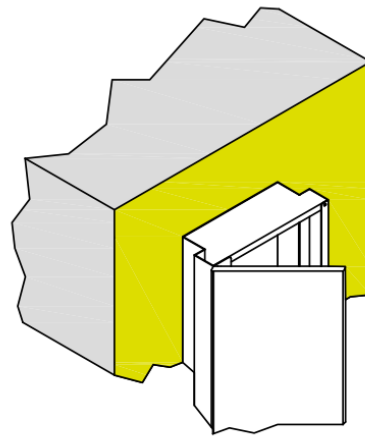
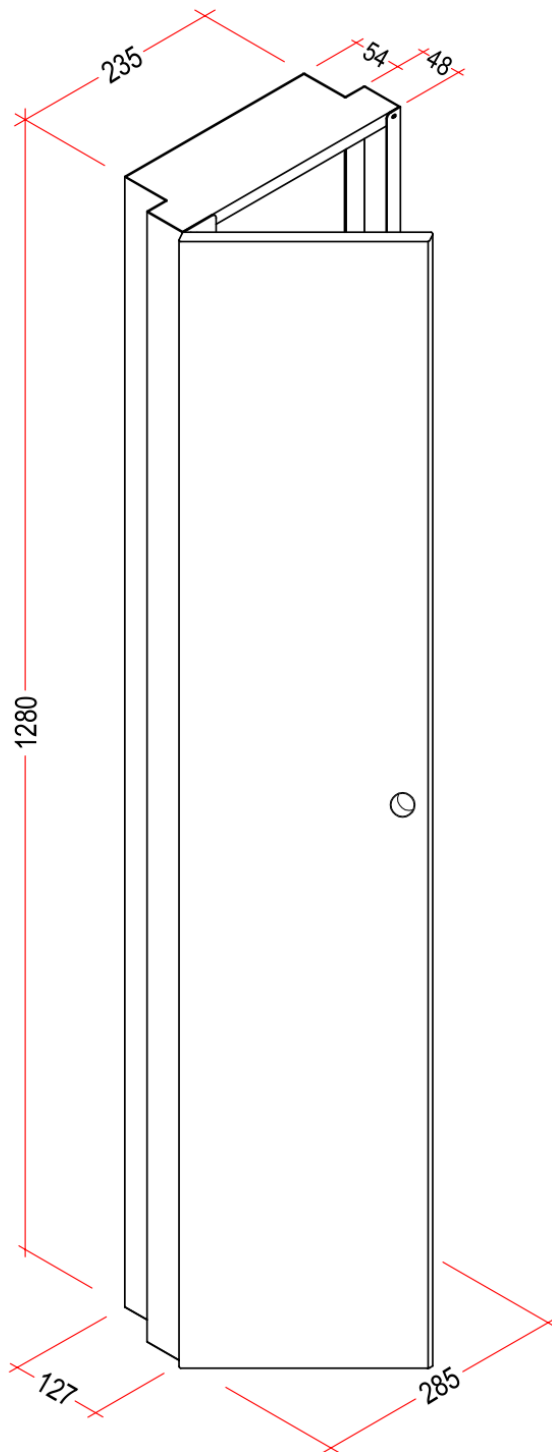
PIXI



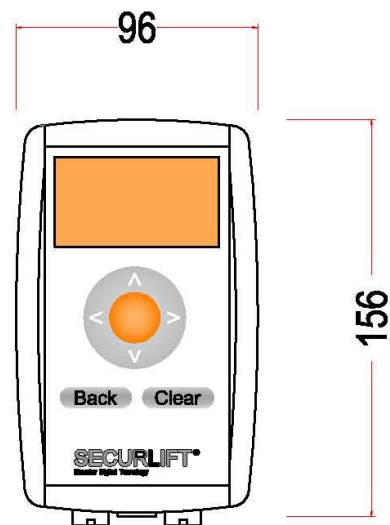
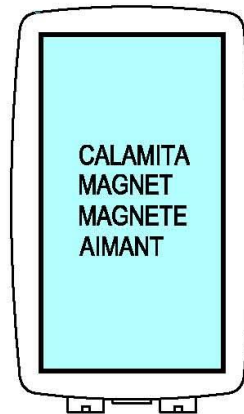
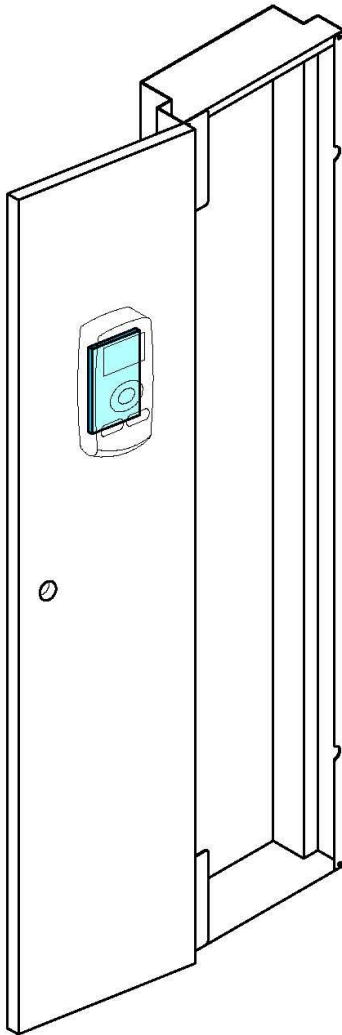
MAXI



WALL CABINET



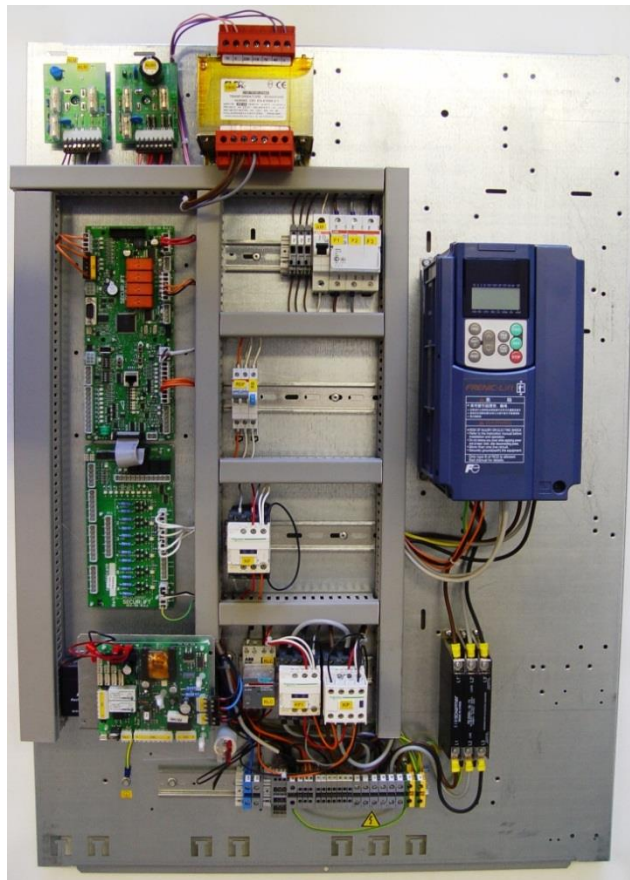
**TASTIERINO
KEYPAD
BEDIENUNGSTOOL
CLAVIER**



APPLICAZIONE SU ARMADI CON MAGNETE
APPLICATION ON CABINETS WITH MAGNET
MAGNETISCHE BEFESTIGUNG IM SCHRANK
APPLICATION SUR LES ARMOIRES AVEC AIMANT

Interner Aufbau

Steuerung



Kabinendach-Box



Vorprüfungen

Zur Durchführung der Vorprüfungen verwenden Sie die Montage-Inspektionsbox und schließen diese wie folgt an:

! STANDARD VORVERKABELTE INSPEKTIONSBOX DER STEUERUNG NICHT BENUTZEN !

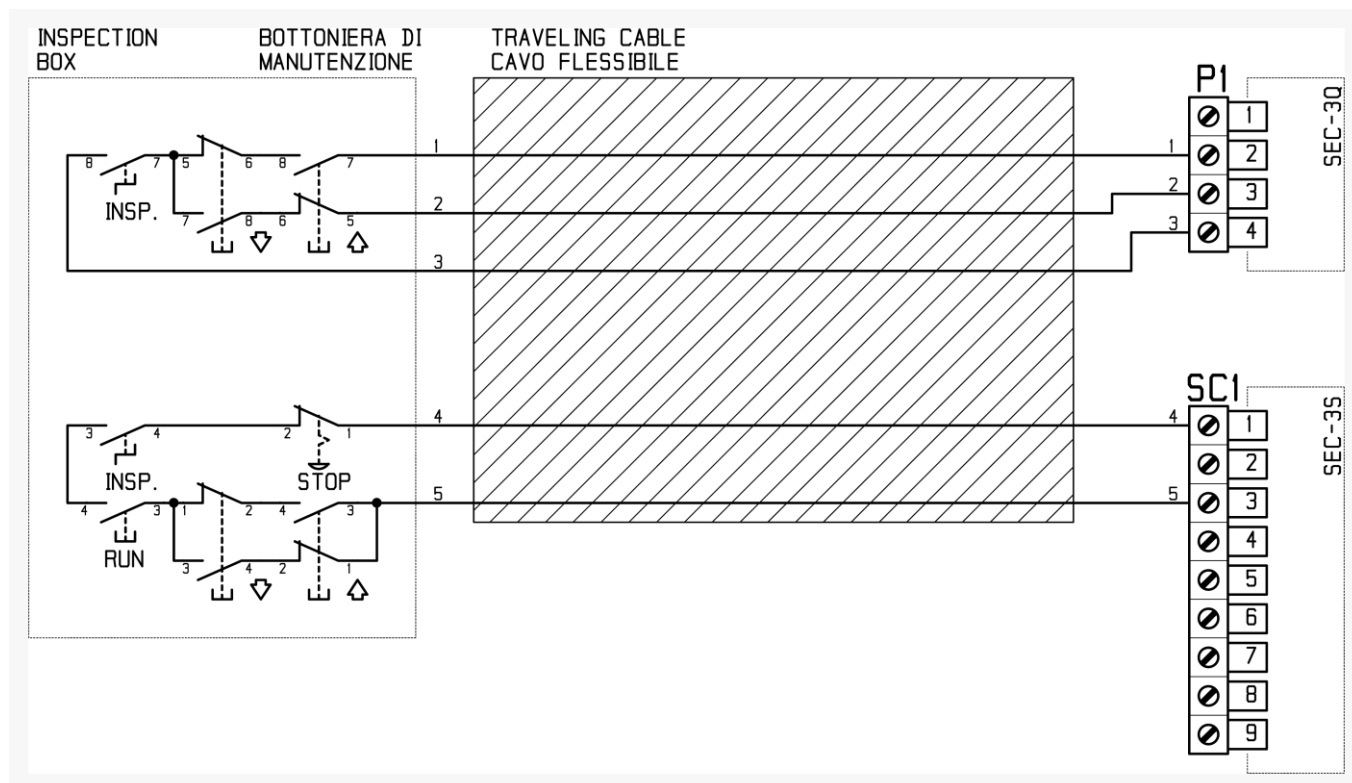
Die Kabinen-Box (Platine SEC-3C) nicht anschließen.

Unter Bezugnahme auf das Schema der Elektroinstallation folgende Schaltkreise anschließen:

- Netzanschluss - Klemmen M1, M2, M3 (Ref. Seite 1)
- Motoranschluss - M4, M5, M6 (U,V,W Ref. Seite 1)
- Bremszuleitung (wenn Seilaufzug) – Klemmen 50 und 51 (Ref. Seite 4) oder BR+ und BR- (Ref. Seite 22)
- Ventilzuleitung (wenn hydraulischer Aufzug) – (Ref. Seite 4)
- Provisorische** Inspektionsbox mit Hängekabel
ACHTUNG: vorverkabelte Inspektionsbox nicht benutzen
- Kaltleiter/Thermische Relais (Ref. Seite 1)
- alle Erd-/Massenverbindungen aller Schaltkreise**
- Verbindungen nicht vorhandener Geräte überbrücken (Ref. Seite 3)
- Entfernen der Verbindung P1/1 – P1/4 auf der Hauptplatine (SEC-3Q)

Es müssen folgende Prüfungen durchgeführt werden:

- Prüfung aller Versorgungsspannungen
- Prüfen, dass das Display der Steuerung **“ISPE”(Inspektion)** anzeigt
- Überprüfen, dass wenn die Taster RUN und UP oder DOWN auf dem Montage-Inspektionsbox gedrückt werden, alle LEDs auf der Sicherheitsschaltkreise-Platine SEC-3S (SUPPLY=SPEISUNG, SHAFT=SCHACHT, CAR=KABINE, SWING DOORS=SCHWINGTÜR, CAR DOORS=KABINENTÜR, LOCKS=VERSCHLÜSSE) leuchten.



ACHTUNG

Nach Abschluss der Vorprüfungen, alle Verbindungen wieder in den Originalzustand zurücksetzen. Sicherheitsschaltkreise sehr aufmerksam kontrollieren.

Anweisungen für Isolationsprüfungen

Vorbereitende Massnahmen:

- Die Isolationsprüfungen müssen nach Feststellen eines korrekten Betriebes der Anlage durchgeführt werden.
- Die Kabine zwischen 2 Etagen manövrieren und kontrollieren dass alle Türen geschlossen sind.
- Sicherstellen dass der Thermo-Magnetische Schalter AM in der Steuerung geschlossen ist.
- Hauptschalter für Licht und Netz öffnen.
- Alle gelb-grüne Leiter der Erdung der Steuerung entfernen, mit Ausnahme derjenigen die mit Metallteilen und mit der Erdplatte verbunden sind.
- Den gelb-grünen Leiter von der Klemme 100 lösen, in der Steuerung und in der Kabinendach-Box.
- Wenn Sicherheitsschaltkreis mit Wechselstrom Den gelb-grünen Leiter von der Klemme 0 von TRM Transformator lösen
- Wenn Sicherheitsschaltkreis mit Gleichstrom Den gelb-grünen Leiter von der Klemme 5 oder 8 in SEC-2ALM Platine lösen
- Den gelb-grünen Leiter von der Klemme 100 aus dem Notevakuierungsgerät (SEC-3EBD), falls vorhanden, lösen
- Der Stecker P8 und P4 (falls vorhanden) auf der Hauptplatine SEC-3Q lösen
- Der Stecker CAL auf der Alarmplatine SEC-2FDR lösen
- Der Stecker ISE auf der Box Kabinen
- Alle Leiter vom Frequenzumrichter lösen (falls vorhanden)
- Alle Verbindungen zwischen den Steuerungen (bei Multiplex-Anlagen) lösen und für jede Anlage getrennt die volle Prozedur durchführen.

Isolationsmessungen

Mit einem 500V-Instrument die Widerstandswerte zwischen den in der Tabelle angegebenen Klemmen messen. Die gemessenen Werte (in MegaOhm) müssen höher sein als die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Werte.

Klemmen	NETZ M1 M4 (U)	LICHT LC/L LV/L	TÜREN SCHALTKREIS MPA/1	ALARM SCHALTRKEIS CAL/6	SICHERHEITS- SCHALTKREIS SQ1/3 SQ2/9 100
ERDUNG (PE)	>0,5	>0,5	>0,5	>0,5	>0,5
*NETZ M1; M4		>0,5	>0,5	>0,5	>0,5
LICHT LC/L; LV/L			>0,5	>0,5	>0,5
TÜREN SCHALTKREIS MPA/1				>0,5	>0,5
ALARM SCHALTRKEIS CAL/6					>0,5

(*) Bemerkung: bei Türen die mit dem Spannungsnetz oder 230VDC Einphasig versorgt sind, die Isolationsprüfungen zwischen dem VERSORGUNGSNETZ und den TÜREN nicht ausführen.

Nach Beendigung alle gelöste/geänderte Verbindungen in den Anfangszustand wieder herstellen!

DZSM - Anweisungen zur Prüfung des Sicherheitsmoduls

Für die ADO Funktionen (vorgezogene Türöffnung) und/oder ACL (Nachholung) ist auf der Steuerung ein Sicherheitsmodul vorgesehen. Das Modul erlaubt eine Kabinenbewegung innerhalb des Türbereichs bei geöffneten Türen.

Zur Prüfung dieser Vorrichtung gehen Sie wie folgt vor:

Die Software Version überprüfen = 02.52D oder folgende

Den Parameter 02.16 überprüfen = ja [DZSM Kontrolle]

Normale Funktionsprüfung

- Kabine ist an der untersten Etage. Türen geöffnet halten
- Kabine abwärts fahren durch Betätigung der roten abwärts-Taste der Rückholsteuerung oder durch manuelle Öffnung der Bremse, bis man einen Haltestellemagnet verlässt
- die Pumpe oder der Motor wird aktiviert und die Kabine wird angehoben bis zur Etage



Fehlersimulation auf Kanal 1	Fehlersimulation auf Kanal 2
<ul style="list-style-type: none"> • Türen geöffnet halten • den Draht aus der Klemme S11 vom Modul CS AR-95 lösen 	<ul style="list-style-type: none"> • Türen geöffnet halten • den Draht aus der Klemme S22 vom Modul CS AR-95 lösen

- Das Display zeigt **FEHLER! DZSM und die Anlage ist in OSS (Ausserbetrieb)**
- Kabine abwärts fahren durch Betätigung der roten abwärts-Taste der Rückholsteuerung oder durch manuelle Öffnung der Bremse
- die Pumpe oder der Motor **wird nicht aktiviert** und die Kabine bleibt stehen

Um die Anlage wieder in Betrieb zu nehmen, Steuerung in den Anfangszustand wieder setzen, Anlage aus- und wieder einschalten, RESET Taster auf dem Hauptplatine SEC-3Q drücken, Kabine in die Etage bringen und die Taste CLEAR während 10 sec. gedrückt halten

Simulation Verklemmung Sensor 1. Kanal	Simulation Verklemmung Sensor 2. Kanal
<ul style="list-style-type: none"> • Die Klemme S11 und S12 vom Modul CS AR-95 überbrücken 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Klemme S21 und S22 vom Modul CS AR-95 überbrücken

- Einen Zielruf betätigen
- Beim Ankunft an die Zieletage zeigt das Display **FEHLER! DZSM und die Anlage ist in OSS (Ausserbetrieb)**

Um die Anlage wieder in Betrieb zu nehmen, Steuerung in den Anfangszustand wieder setzen, Anlage aus- und wieder einschalten, RESET Taster auf der Hauptplatine SEC-3Q drücken, die Taste CLEAR während 10 sec. gedrückt halten

Anweisungen zur Prüfung der Fahrtzeit

Hydraulische Aufzüge

- Die Bewegung der Kabine manuell verhindern (z.B: Ventile abtrennen, Hahn schliessen, Aggregat abtrennen)
- Zielruf betätigen
- Die Kabine bleibt stehen, und nach der in 01.07 eingetragenen Zeit, erscheint die **Fahrtzeit** Fehlermeldung
- Die Anlage geht in OSS (Ausserbetrieb)

Um die Anlage wieder in Betrieb zu nehmen, Steuerung in den Anfangszustand wieder setzen und dann die Taste CLEAR während 10 sec. gedrückt halten

Seilaufzüge

Mit FUJI Frequenzumrichter	Mit VACON Frequenzumrichter
<ul style="list-style-type: none"> • Parameter C10 und C11 = 0.0 Hz setzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Parameter P.2.2.7 und P2.2.11 = 0.0 Hz setzen

- Einen Zielruf betätigen
- Die Kabine bleibt stehen, und abhängig von der in 01.07 gesetzten Zeit erscheint die „Max Fahrtzeit“ Fehlermeldung
- Die Anlage geht in OSS (Ausserbetrieb)

Um die Anlage wieder in Betrieb zu nehmen, Steuerung in den Anfangszustand wieder setzen dann die Taste CLEAR während 10 sec. gedrückt halten

Anweisungen zur Prüfung des Geschwindigkeitsbegrenzer mit Fernbedienung

Um das Gerät zu prüfen, folgendes ausführen

- Stecker **TEST** in die **OST** Steckdose reinstecken
- Eine Fahrt durchführen
- **TEST** Taste drücken: der Geschwindigkeitsbegrenzer wird aktiviert

Zurücksetzung im Normalbetrieb

- Falls der Geschwindigkeitsbegrenzer eine Reset-Spule hat: **RESET** Stecker in **OST** reinstecken und **TEST** Taster drücken
- Kabine in der Gegenrichtung mit der Rückholsteuerung (z.B. RDF + RB) bewegen, um den Fang aufzuheben

Test für PFB - LK Geschwindigkeitsbegrenzer

Testanweisung

- OST-Stecker (männlich / weiblich) trennen und **TEST**-Stecker in **OST**-Buchse stecken
- RDF-Wahlschalter Ausschalten, RB-Taste gedrückt halten und durch Drücken der Taste nach oben oder unten fahren
- **TEST**-Taste drücken; dann wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert

Anleitung zurücksetzen

- Stecker TEST entfernen und OST-Stecker wieder anschließen
- **TEST**-Taste drücken
- Fahren Sie der Kabine im RDF-Modus in die entgegengesetzte Richtung, um die Fangvorrichtung zu lösen

Bypass-Schaltertest (nur EN 81-20)

Parameter 02.38 prüfen = Ja [EN81-20 enable/aktiviert]



- **Pos. 0** - Deaktiviert
- **Pos. 1** – Bypass der Drehtüren-Kontakte
- **Pos. 2** – Bypass der Kabinentür-Kontakte
- **Pos. 3** – Bypass der Schachttür-Verriegelung

Siehe: elektrischer Schaltplan, Seite 3

Prüfen:

- Wenn der Bypass-Schalter nicht in Position 0 ist, dann ist der Normalbetrieb des Aufzugs ist nicht möglich.
- Wenn der Bypass-Schalter aktiviert ist (Pos. 1, Pos. 2, Pos. 3), um die Kabine im Inspektionsmodus zu bewegen, dann muss der Kabinentürkontakt-Eingang C12/2 auf der SEC-3C-Platine aktiviert sein (geschlossen).
Beim Durchlader muss der Eingang C12/4 auch freigegeben sein - siehe Schaltplan, Seite 11
- Während der Fahrt im Inspektionsmodus, bei aktiviertem Bypass-Schalter werden ein akustisches Signal (Piepton) und ein blinkendes Signal an der Kabinenunterseite abgegeben.



Anweisungen zur Prüfung des Endschalters

Konventioneller Schacht (Magnetschalter) oder digitaler Schacht (Encoder am Motor)

Oberer Endschalter FLS:U

- Einen Zielruf bis zur oberen Etage durchführen
- Wenn die Verlangsamung stattfindet (Kabine in niedriger Geschwindigkeit), Stecker **SC3** von der SEC-3S Platine wegnehmen.
- Die Kabine wird weiter in niedriger Geschwindigkeit bis zum oberen Endschalter fahren

Zurücksetzung in Normalbetrieb: alle Verbindungen wie am Anfang wiederherstellen, in Rückholsteuerungsmodus (z.B. Mit RDF + RB Tasten) Kabine unterhalb den Endschalter bewegen, und dann CLEAR für 10 Sekunden drücken halten

Unterer Endschalter FLS:D

- Einen Zielruf bis zur untersten Etage durchführen
- Wenn die Verlangsamung stattfindet (Kabine in niedriger Geschwindigkeit), Stecker **SC3** von der SEC-3S Platine wegnehmen.
- Die Kabine wird weiter in niedriger Geschwindigkeit bis zum unteren Endschalter fahren

Zurücksetzung in Normalbetrieb: alle Verbindungen wie am Anfang wiederherstellen, in Rückholsteuerungsmodus (z.B. Mit RDF + RB Tasten) Kabine oberhalb den Endschalter bewegen, und dann CLEAR für 10 Sekunden drücken halten

Schacht mit Absolutwertgeber (ELGO Limax2)

Oberer Endschalter FLS:U

- Kabine an die vorletzte Haltestelle bringen
- Im Programmierungsmodus, Parameter **02.19** (Inspekt.Endetage) = **TEST** setzen. Speichern und Programmierungsmodus verlassen
- Auf der Hauptplatine (SEC-3Q) dip-switch **SW2/1** - DOOR auf **ON** verschieben (akustisches Signal in der Kabine und im Maschinenraum).
- Einen Zielruf bis zur Endhaltestelle durchführen
- Die Kabine wird die letzte Haltestelle überschreiten und bei geringer Geschwindigkeit weiterfahren, bis sie den oberen Endschalter erreicht

Zurücksetzung in Normalbetrieb: Parameter **02.19** = **NEIN**, dip-switch **SW2/1** - DOOR auf **OFF**, in Rückholsteuerungsmodus (z.B. Mit RDF + RB Tasten) Kabine unterhalb den Endschalter bewegen, CLEAR für 10 Sekunden drücken halten, und RESET Taster auf der SEC-3Q Hauptplatine drücken.

Unterer Endschalter FLS:D

- Kabine an die zweite Haltestelle bringen
- Im Programmierungsmodus, Parameter **02.19** (Inspekt.Endetage) = **TEST** setzen. Speichern und Programmierungsmodus verlassen
- Auf der Hauptplatine (SEC-3Q) dip-switch **SW2/1** - DOOR auf **ON** verschieben (akustisches Signal in der Kabine und im Maschinenraum).
- Einen Zielruf bis zur ersten Haltestelle durchführen
- Die Kabine wird die erste Haltestelle überschreiten und bei geringer Geschwindigkeit weiterfahren, bis sie den unterste Endschalter erreicht

Zurücksetzung in Normalbetrieb: Parameter **02.19** = **NEIN**, dip-switch **SW2/1** - DOOR auf **OFF**, in Rückholsteuerungsmodus (z.B. Mit RDF + RB Tasten) Kabine oberhalb den Endschalter bewegen, CLEAR für 10 Sekunden drücken halten, und RESET Taster auf der SEC-3Q Hauptplatine drücken.

Schacht mit Absolutwertgeber (ELGO Limax3CP)

Oberer Endschalter FLS:U

- Kabine an die vorletzte Haltestelle bringen
- Im Programmierungsmodus, Parameter **07.21 = TEST FLS** setzen. Speichern und Programmierungsmodus verlassen
- Auf der Hauptplatine (SEC-3Q) dip-switch **SW2/1** - DOOR auf **ON** verschieben (akustisches Signal in der Kabine und im Maschinenraum).
- Einen Zielruf bis zur Endhaltestelle durchführen
- Die Kabine wird die letzte Haltestelle überschreiten und bei geringer Geschwindigkeit weiterfahren, bis sie den oberen Endschalter erreicht

Unterer Endschalter FLS:D

- Kabine an die zweite Haltestelle bringen
- Im Programmierungsmodus, Parameter **07.21 = TEST FLS** setzen. Speichern und Programmierungsmodus verlassen
- Auf der Hauptplatine (SEC-3Q) dip-switch **SW2/1** - DOOR auf **ON** verschieben (akustisches Signal in der Kabine und im Maschinenraum).
- Einen Zielruf bis zur ersten Haltestelle durchführen
- Die Kabine wird die erste Haltestelle überschreiten und bei geringer Geschwindigkeit weiterfahren, bis sie den unterste Endschalter erreicht

Zurücksetzung in Normalbetrieb: Parameter **07.21 = NEIN**, dip-switch **SW2/1** - DOOR auf **OFF**, in Rückholsteuerungsmodus (z.B. Mit RDF + RB Tasten) Kabine oberhalb den Endschalter bewegen, CLEAR für 10 Sekunden drücken halten, und RESET Taster auf der SEC-3Q Hauptplatine drücken.

EN-81-20 - Anhang A3 (EN 81-1 & EN 81-2)

Funktionalitätstest der Bremsüberwachung

- Seilaufzüge mit zwei Mikroschaltern an den Bremsen

Diese Prozedur ist nur für Systeme mit FUJI Frequenzumrichter anwendbar.

BEDINGUNGEN ZU TEST BEGINN: SYSTEM IST INSTALLIERT UND FUNKTIONIERT

PRÜFUNGSVERFAHREN:

1. Stellen Sie sicher, dass die Bremskontrolle aktiv ist, d.h. der Parameter 02.31 ist auf "2brake" eingestellt.
2. Kontrolle der Bremse 1:
 - a. Einen Anruf über das Tastenfeld SEC-3KBD tätigen
 - b. Während der Fahrt, das Kabel von der Klemme P14/1 (oder Klemmen V3) der SEC-3AUX Platine entfernen (um einen Fehler in der Bremse 1 zu simulieren).
 - c. Die Fahrt muss ordnungsgemäß beenden. Die Anlage muss aber Ausserbetrieb gesetzt werden und auf dem Tastenfeld muss die Fehlermeldung "ERR: BRK1 STOP" erscheinen.
 - d. Sicherstellen, dass keinen neuen Anruf akzeptiert wird
 - e. Das Kabel an der Klemme P14/1 (oder Klemmen V3) wiederverbinden
 - f. Setzen Sie den Fehler zurück, indem Sie auf der Tastatur „CLEAR“ betätigen, bis der Fehler gelöscht wird.
3. Kontrolle der Bremse 2:
 - a. Einen Anruf über das Tastenfeld SEC-3KBD tätigen
 - b. Während der Fahrt, das Kabel von der Klemme P14/2 (oder Klemmen V5) der SEC-3AUX Platine entfernen (um einen Fehler in der Bremse 2 zu simulieren).
 - c. Die Fahrt muss ordnungsgemäß beenden. Die Anlage muss aber Ausserbetrieb gesetzt werden und auf dem Tastenfeld muss die Fehlermeldung "ERR: BRK2 STOP" erscheinen.
 - d. Sicherstellen, dass keinen neuen Anruf akzeptiert wird
 - e. Das Kabel an der Klemme P14/2 (oder Klemmen V5) wiederverbinden
 - f. Setzen Sie den Fehler zurück, indem Sie auf der Tastatur „CLEAR“ betätigen, bis der Fehler gelöscht wird.

Bemerkung: Wenn der Test durchgeführt wird, wenn die Kabine auf der Etage steht, erscheint die Fehlermeldung aber die Anlage wird nicht blockiert. Die Prüfung muss vor der Inbetriebnahme der Anlage und bei periodischen Prüfungen durchgeführt werden.

Funktionsprüfungen des Steuergerätes zur korrekten Funktion von zwei Hydraulikventilen in Reihe

Dieses Verfahren gilt nur für Systeme mit Doppelabsenkventil

BEDINGUNGEN FÜR DEN TESTSTART

SYSTEM MONTIERT UND FUNKTIONIERT - KABINE IM UNTEREN STOCK

TESTPROZEDUR

1. Stellen Sie sicher, dass die Doppelventilsteuerung aktiv ist, indem Sie überprüfen, dass Parameter 02.32 auf "2 Valv." eingestellt ist.
2. Rückschlagventilüberwachung 1 (VD1):
 - a. Drücken Sie die RESET-Taste auf der SEC-3Q-Platine, halten Sie gleichzeitig die rote manuelle Absenktaste von Ventil 2 (VD2) gedrückt
 - b. Das System beginnt den Test, indem es Ventil 1 öffnet und überprüft, dass keine Abwärtsbewegung vorliegt
 - i. Durch manuelles Offenhalten von Ventil 2 fährt die Kabine bergab, die Bewegung wird erkannt und das System meldet den Fehler "Error A3 VD1", wodurch jede weitere Fahrt unmöglich wird.
 - c. Stellen Sie sicher, dass ein neuer Anruf nicht angenommen wird
 - d. Setzen Sie den Fehler zurück, indem Sie CLEAR auf der Tastatur gedrückt halten, bis der Fehler behoben ist.
3. Rückschlagventilüberwachung 2 (VD2):
 - a. Drücken Sie die RESET-Taste auf der SEC-3Q-Platine, halten Sie gleichzeitig die rote manuelle Absenktaste von Ventil 1 (VD1) gedrückt
 - b. Das System beginnt den Test, indem es Ventil 1 öffnet und überprüft, dass keine Abwärtsbewegung stattfindet
 - c. Das System fährt mit dem Test von Ventil 2 fort
 - i. Durch manuelles Offenhalten von Ventil 1 fährt die Kabine bergab, die Bewegung wird erkannt und das System meldet den Fehler "Error A3 VD2", wodurch jede weitere Fahrt unmöglich wird.
 - d. Stellen Sie sicher, dass ein neuer Anruf nicht angenommen wird
 - e. Setzen Sie den Fehler zurück, indem Sie CLEAR auf der Tastatur gedrückt halten, bis der Fehler behoben ist.

Der Test muss vor der endgültigen Inbetriebnahme des Systems und bei regelmäßigen Kontrollen durchgeführt werden

Funktionsprüfungen der Steuergeräte zur korrekten Funktion der elektronisch überwachten Ventile

Dieses Verfahren gilt für Systeme mit elektronischer Ventilüberwachung.

Beispiele für elektronisch überwachte Ventilgruppen:

- Bucher iValve
- GMV NGV A3
- GMV NGV A3 + monitoring

BEDINGUNGEN FÜR DEN TESTSTART: SYSTEM MONTIERT UND FUNKTIONIERT

TESTPROZEDUR

1. Stellen Sie sicher, dass Parameter 02.32 korrekt auf den Wert eingestellt ist, der der installierten Ventilgruppe entspricht..

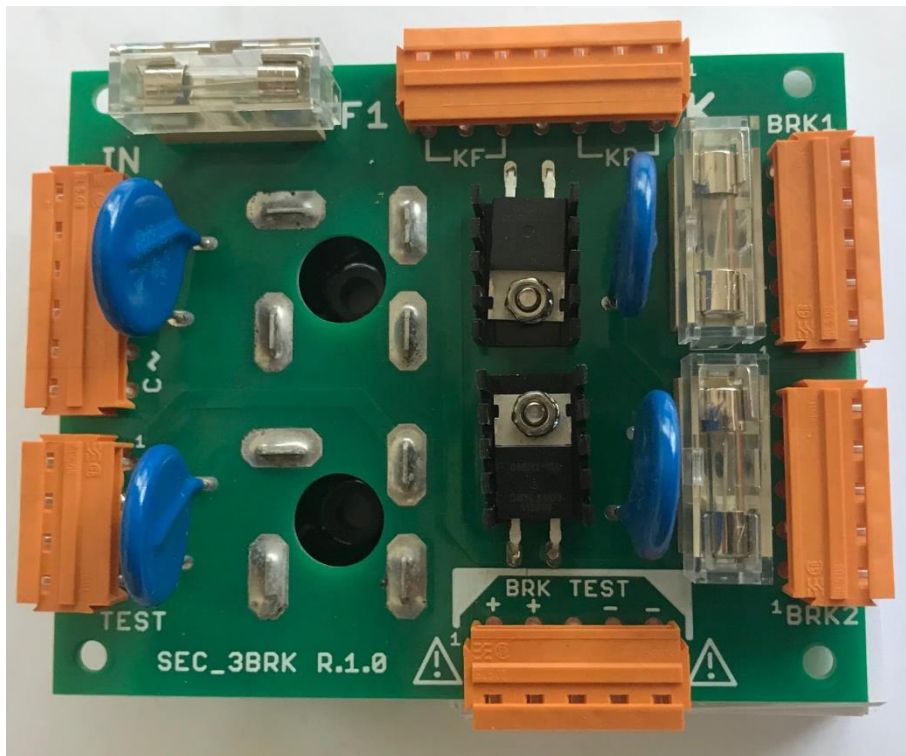
Beispiele:

- a. iValve
 - b. NGV A3
 - c. NgvA3 +m
2. Führen Sie den Test gemäß den Anweisungen des Herstellers für die installierte Ventilbaugruppe durch.
 - a. überprüfen Sie, ob das System den Fehler entsprechend dem installierten Ventilgruppentyp meldet. Beispiele:
 - b. Err. iVALV Run
 - c. Err. iVALV Stop
 - d. Err.A3NGV RUN hi
 - e. Err.A3NGV RDY hi
 - f. Err.A3NGV RDY lo
 - g. Err.A3NGV RUN lo
 3. Stellen Sie sicher, dass ein neuer Anruf nicht angenommen wird
 4. Setzen Sie den Fehler zurück, indem Sie CLEAR auf der Tastatur gedrückt halten, bis der Fehler behoben ist.

Der Test muss vor der endgültigen Inbetriebnahme des Systems und bei regelmäßigen Kontrollen durchgeführt werden.

Bremstest mit SEC_3BRK Platine

Einseitiger Bremstest



PRÜFUNGSVERFAHREN:

1. AM Schalter öffnen
2. Trennen Sie den Stecker BRK1 von der SEC_3BRK-Platine und verbinden Sie ihn mit dem Ausgang BRK TEST (auf derselben Platine).
3. AM Schalter schliessen
4. Einen Ruf tätigen
5. Bei der Abfahrt TBRK Drucktaste drücken und gedrückt halten.
6. Die Fahrt durch das Öffnen des AM Schalters unterbrechen und immer die TBRK Drucktaste gedrückt halten.
7. Sicherstellen dass die Kabine auch mit nur 1 Bremse anhält
8. Eventuelle Fehlermeldung der Steuerung löschen (Taste CLEAR der SEC-3KBD Benutzerschnittstelle der Steuerung für 5 Sek drücken)

Wiederholen Sie den TEST mit Stecker BRK2 (zweite Bremsspule)

Wenn Sie fertig sind, stellen Sie die ursprünglichen Verbindungen der Anschlüsse an SEC_3BRK wieder her

Tests des UCM für Systeme mit DZSM-Sicherheitsmodul

FÜHREN SIE DEN TEST NUR DURCH, WENN DAS SYSTEM MIT EINER ADO FUNKTIONEN (vorgezogene Türöffnung) UND/ODER ACL (Nachholung) (EN 81-20, 5.6.7.1)

Um den korrekten Betrieb der Sicherheitseinrichtung gegen unkontrollierte Bewegung zu testen, wurde ein Kabel-Kit vorbereitet, das auf dem Sicherheitskreis angebunden wird und das Öffnen der Schachttüren außerhalb des Entriegelungszone simuliert (Test nur mit DZSM-Sicherheitsmodul durchführbar)

BEDINGUNGEN ZU TEST BEGINN: SYSTEM IST INSTALLIERT UND FUNKTIONIERT

PRÜFUNGSVERFAHREN:

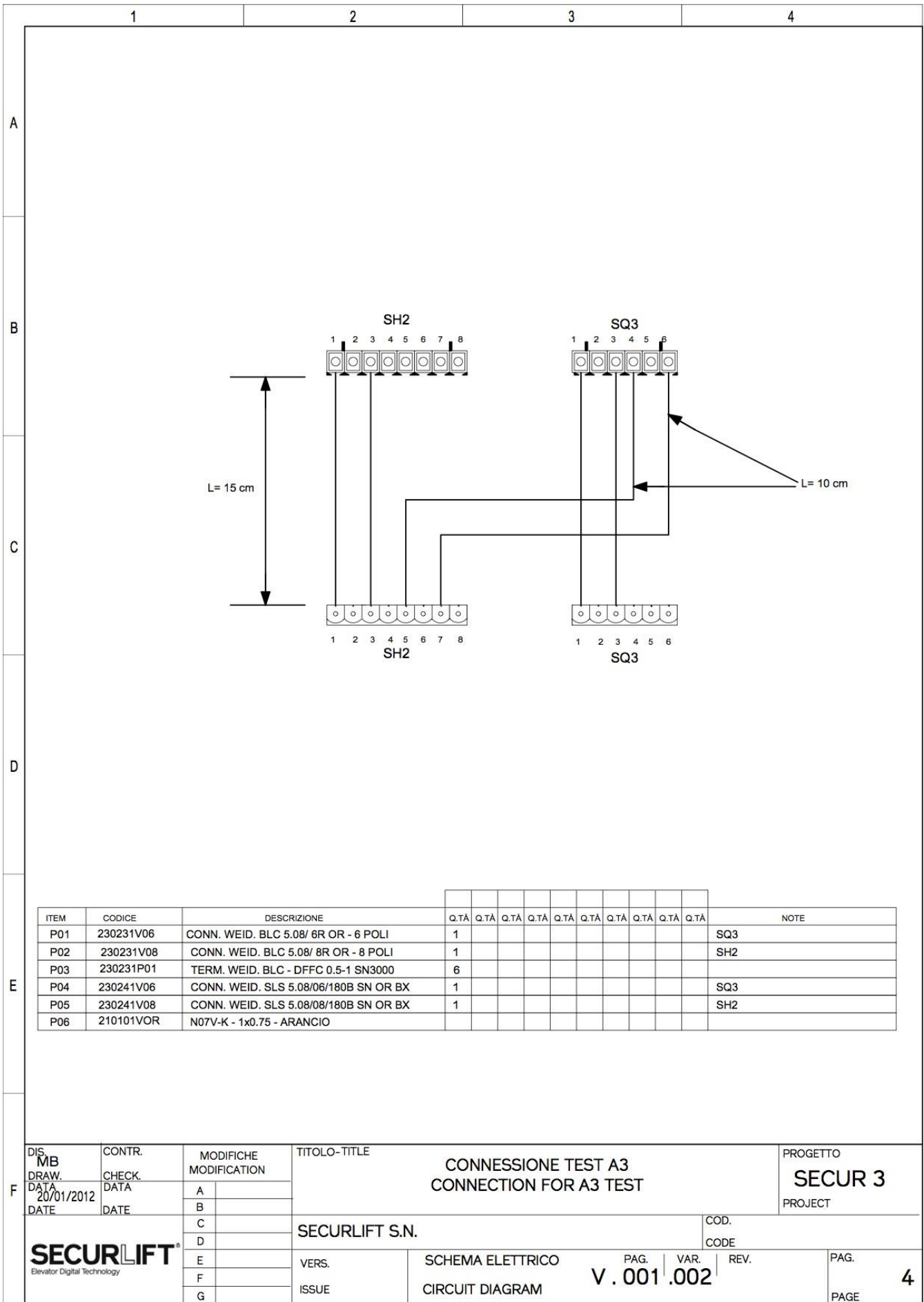
1. Einen Anruf über das Tastenfeld SEC-3KBD tätigen
2. Auf den Standby-Zustand warten, d.h. System angehalten mit geschlossenen Türen (LED 1 2 3 4 5 6 auf SEC-3S Platine leuchten)
3. Schalter AM öffnen (Spannung wird vom Sicherheitskreis weggenommen)
4. Das von SECURLIFT gelieferte A3 Test Kabel-Kit in der Sicherheitsplatine SEC-3S einstecken.
5. Den Parameter 02.33 auf "TEST" einstellen
6. Schalter AM drehen
7. Einen Anruf über das Tastenfeld SEC-3KBD tätigen
8. Die Fahrt beginnt und die Steuerung bestimmt die Nominalgeschwindigkeit
9. Falls die Sicherheitseinrichtungen einwandfrei funktionieren, der Aufzug bewegt sich und wird blockiert, sobald er aus der Entriegelungszone rausfährt.
10. Die Schachttür mit dem Notschlüssel öffnen und die Bewegung der Kabine überprüfen
11. Um das System in die normale Fahrbereitschaft wieder zu bringen:
 - a. Schachttür wiederschließen
 - b. A3 Test Kabel-Kit entfernen
 - c. ursprüngliche Verbindungen wiederherstellen
 - d. Der Clear-Taste auf dem Tastenfeld SEC-3KDB für 5 Sekunden betätigen
 - e. Parameter 2.33 wieder auf "Ja" setzen
 - f. RESET-Taste auf der Hauptplatine SEC-3Q drücken

HINWEIS: Das von SECURLIFT zur Verfügung gestellte Testsystem behält das gleiche Sicherheitsniveau des normalen Betriebszustands. Die Geschwindigkeit des Systems zum Zeitpunkt der Sicherheitskreisöffnung, ist von der Geschwindigkeit und damit von der Beschleunigung in den 20cm der Türzone abhängig.

Deswegen ist die Geschwindigkeit während des A3 Tests dieselbe, wie während des normalen Betriebs der Anlage.

Die Prüfung muss vor der Inbetriebnahme der Anlage und bei periodischen Prüfungen durchgeführt werden.

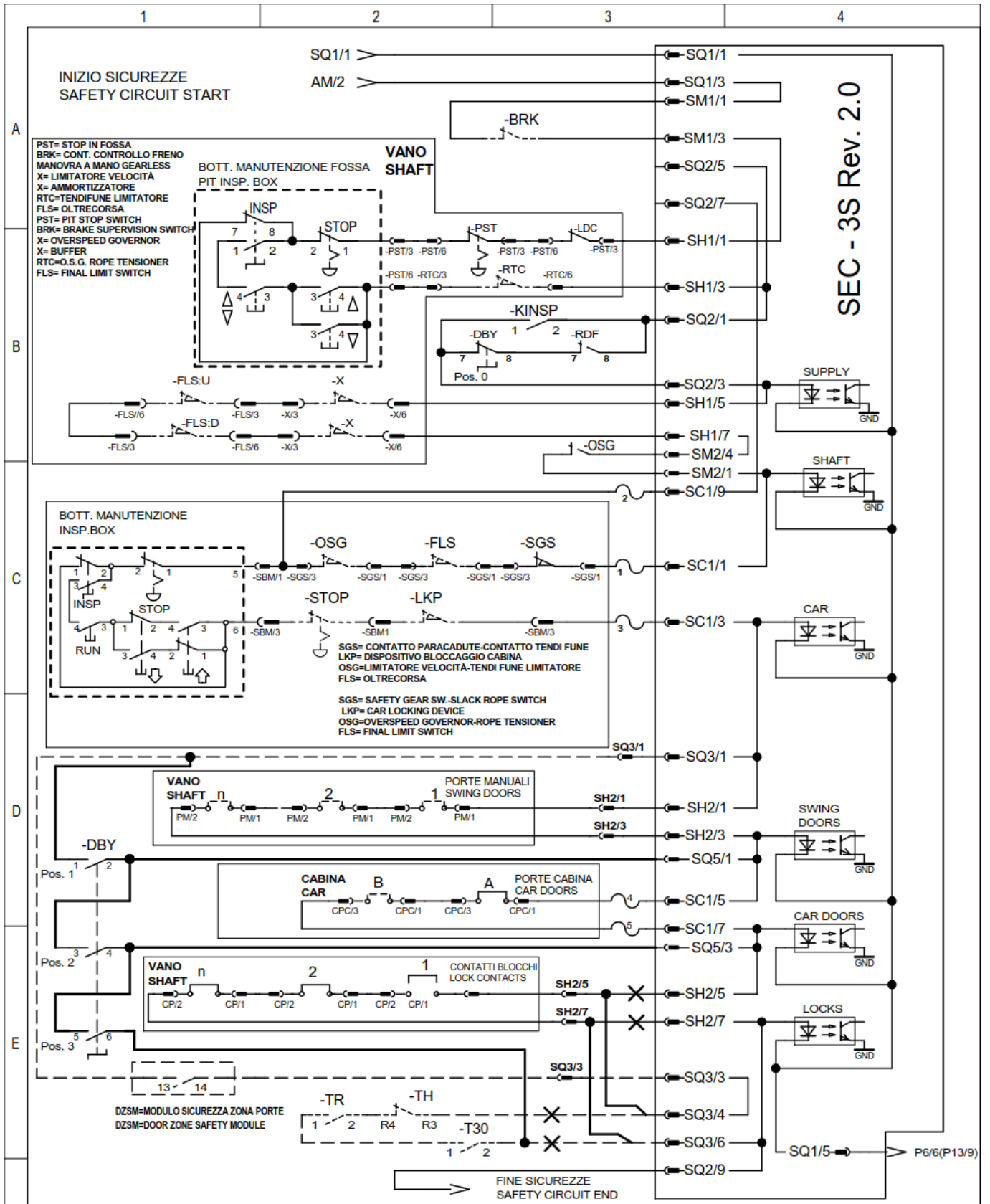
A3 Test Kabel Kit



ITEM	CODICE	DESCRIZIONE	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	Q.TÀ	NOTE
P01	230231V06	CONN. WEID. BLC 5.08/ 6R OR - 6 POLI	1										SQ3
P02	230231V08	CONN. WEID. BLC 5.08/ 8R OR - 8 POLI	1										SH2
P03	230231P01	TERM. WEID. BLC - DFFC 0.5-1 SN3000	6										
P04	230241V06	CONN. WEID. SLS 5.08/06/180B SN OR BX	1										SQ3
P05	230241V08	CONN. WEID. SLS 5.08/08/180B SN OR BX	1										SH2
P06	210101VOR	N07V-K - 1x0.75 - ARANCIO											

DIS. MB DRAW. DATA 20/01/2012 DATE	CONTR.	MODIFICHE MODIFICATION A B C D E F G	TITOLO-TITLE CONNESSIONE TEST A3 CONNECTION FOR A3 TEST									PROGETTO SECUR 3 PROJECT
	CHECK. DATA DATE		SECURLIFT S.N.						COD. CODE			
		VERS. ISSUE	SCHEMA ELETTRICO CIRCUIT DIAGRAM			PAG. V . 001 .002	VAR. REV.	PAG. 4				

Sicherheitsschaltplan mit der Einführung vom A3 Test Kabel Kit



DIS. FM DRAW. DATE 06/10/2017	CONTR. CHECK. DATA	MODIFICHE MODIFICATION	TITOLO- TITLE TEST A3 - EN8120	PROGETTO SECUR 3
	DATE	A B C D E F G	SECURLIFT S.N.	PROJECT
VERS. ISSUE		SCHEMA ELETTRICO CIRCUIT DIAGRAM		PAG. VAR. REV. PAG. 3

Tests des UCM für Systeme mit ELGO LIMAX 3CP - SAFE -Sicherheitsmodul

FÜHREN SIE DEN TEST NUR DURCH, WENN DAS SYSTEM MIT EINER ADO FUNKTIONEN (vorgezogene Türöffnung) UND/ODER ACL (Nachholung) (EN 81-20, 5.6.7.1)

Bei Fahrkorb im obersten Stockwerk und Steuerung im Stand-by-Modus Programmierung in Parameter 07.21 eingeben und UCM testen wählen, Taste M drücken und Änderungen speichern.

Einen Anruf tätigen. Wenn der Fahrkorb die Türzone (20 mm) verlässt, öffnet der Sicherheitskreis und die Fahrt stoppt

So stellen Sie es unter normalen Bedingungen zurück:

07.21= Nein

Drücken Sie CLEAR

ELGO LIMAX – Absolutwertgeber (AWG) System

Folgendes Vorgehen muss nur nach fertiger Montage ausgeführt werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen installiert und überprüft sind.

1. Bedienungstool mittels RJ45-Stecker an der Hauptplatine SEC-3Q anbinden.
2. Folgender Parameter überprüfen: **01.02** – Anz.Haltestellen [nn]
3. Folgender Parameter überprüfen: **02.01** – Anlagentyp =
 - [Seil Dig] falls Seilaufzug
 - [Hydr.Dig] falls hydr. Aufzug
4. Folgender Parameter überprüfen: **07.01** - Encoder Type = [Limax2]
5. Folgender Parameterwert einfügen: **07.11** - Synchr-Magn.Abst:
 - a) Vn = 0.63m/s 07.11 = 750
 - b) Vn = 1m/s 07.11 = 1300
 - c) Vn = 1.6m/s 07.11 = 2200

6. NUR FÜR HYDRAULISCHE AUFZÜGE

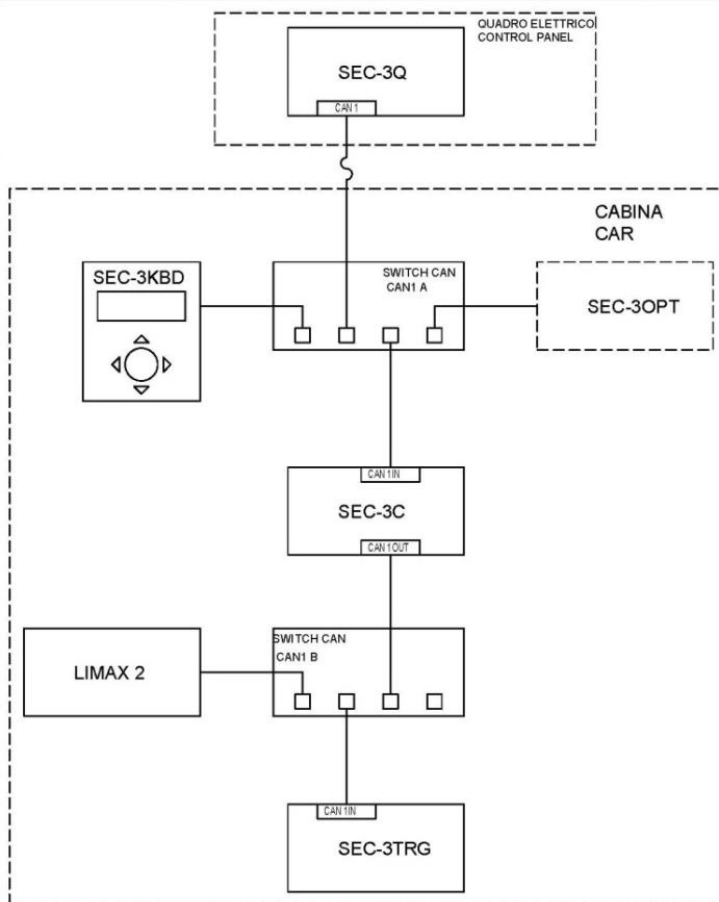
Die default Höhe überprüfen:

- 09.01 = 100
- 09.02 = 1000
- 09.03 = 1000
- 09.04 = 1000
- 09.05 = 1000

Verlassen und speichern

7. Einstellung der Etagenhöhen

- 7.1. Auf dem Kabinendach Bedienungstool mittels CAN-Kabel an **CAN1:A** anbinden:



LIMAX 2

- 7.2. Folgendes Parameter einstellen **07.04 – Lernfahrt Etagen = [SETTING]; M** und danach ▶ betätigen, um zu bestätigen; das Display zeigt **P01 [00000]**
- 7.3. Kabine an der untersten Etage bringen. Die Fahrt muss ausschliesslich in **Inspektionsfahrt oder RDF, niedrige Geschwindigkeit**, stattfinden.
- 7.4. Mit der Kabine an der untersten Etage, **M** drücken; die Höhe ist gespeichert, und das System ist für die nächste Erfassung bereit.
- 7.5. In Inspektionsfahrt Kabine an den 2. Etage bringen; **M** drücken; das Display zeigt die Etagenhöhe der 2. Etage und ist für die nächste Etage bereit
- 7.6. Kabine an der nächsten Etagen bringen; jedes Mal wenn **M** gedrückt wird, wird die Höhe gespeichert (die Haltegenauigkeit ist jetzt nicht wichtig)
- 7.7. Die Fahrt nach der vorletzten Etage muss nur in **niedriger Geschwindigkeit** ausgeführt werden
- 7.8. Wenn die letzte Etagenhöhe gespeichert ist, zeigt das Display folgendes: **End –Eeprom speichern**

8. Nur für Hydraulische Aufzüge

- 8.1. Einen Anruf in **Aufwärts**-Richtung betätigen und auf das Display den gezeigten Haltefehler überprüfen
 - 8.1.1. Für Fehler mit negativem Vorzeichen, eine negative Korrektur in den Parameter 07.08 einfügen.
 - 8.1.2. Für Fehler mit positivem Vorzeichen, eine positive Korrektur in den Parameter 07.08 einfügen.
- 8.2. Einen Anruf in **Abwärts**-Richtung betätigen und auf das Display den gezeigten Haltefehler überprüfen
 - 8.2.1. Für Fehler mit negativem Vorzeichen, eine positive Korrektur in den Parameter 07.09 einfügen.
 - 8.2.2. Für Fehler mit positivem Vorzeichen, eine negative Korrektur in den Parameter 07.09 einfügen.

9. Nur für Seilaufzüge

- 9.1. In den Maschinenraum (bei der Steuerung) zurückgehen; Bedienungstool an der Hauptplatine SEC-3Q anbinden
- 9.2. Im Menü **07.05, M** drücken; mit ▶ bestätigen
- 9.3. Warten bis wann die Lernfahrten der 4 Geschwindigkeiten (Hohe – Mittlere/Hohe - Mittlere/Niedrige - Niedrige) fertig sind; **M** drücken
- 9.4. In Menü **07.01** zurückkehren; **M** drücken
- 9.5. Es ist möglich, die erfasste Verlangsamungsstrecke in Menu 09 zu sehen; verlassen und speichern

10. Feineinstellung der Etagenhöhen

- 10.1. Bedienungstool an **CAN1:A** anbinden; in der Kabine mit dem Bedienungstool sich setzen
- 10.2. Folgender Parameter aktivieren: **07.04 [RegFLOOR]**; Menu verlassen und Änderungen speichern
- 10.3. Rufe an jeder Etage mittels Bedienungstool betätigen (▲ oder ▼ + **M**)
- 10.4. An jeder Etage, Haltegenauigkeit überprüfen:
 - a) Falls die Kabine zu tief gegenüber die Haltestelle ist, + Werte in Millimeter mit ▶ eingeben
 - b) Falls die Kabine zu hoch gegenüber die Haltestelle ist, - Werte in Millimeter mit ◀ eingeben
 - c) **M** drücken um die Änderung zu bestätigen
- 10.5. Am Ende mit Parameter **07.04 [Nein]** die Einstellungsprozedur verlassen; Menu verlassen und speichern

11. Zusätzliche Einstellungen

- 07.06 – Frueh-Off Abst. = 150mm
- 07.07 – Stopp Abstand = 00040mm (**seil**)
- 07.08 - Stopp Abstand UP = 040mm (**hydr.**)
- 07.09 - Stopp Abstand DN = 040mm (**hydr.**)
- 07.10 – Nachregl.Abstand = 060mm
- 07.12 - NachrglStop.Abst = 010mm (**seil**)
- 07.13 – NachrStopAbst.UP = 010mm (**hydr.**)
- 07.14 – NachrStopAbst.DN = 010mm (**hydr.**)

12. Nachholung Regelung

Wenn man die Genauigkeit der Haltestellen reguliert hat, die Nachholungsabstand reduzieren 07.10 = 020mm
 Dann die Bewegung auslösen und die Genauigkeit der Halte, wie in Punkt 8 beschrieben ist - aber auf die Parameter 07.12 (Seil) oder 07.13 und 07.14 (Hydro) arbeiten - regulieren.

LIMAX 3CP - SAFE

Wenn das Gerät komplett zurückgesetzt ist, erscheint EL33 PRE-COMMISS auf dem Display

12.1. Set 07.04 - Etage Setup = [SETTING]; drücken Sie M und dann ► zum Bestätigen; das Display zeigt **set FLS: D (set extrem untere Position).**

12.2. Kabine an der unterster Etage bringen. Die Fahrt muss ausschliesslich in **Inspektionsfahrt oder RDF, niedrige Geschwindigkeit**, stattfinden.

12.3. Mit der Kabine an der unterster Etage, **M** drücken; die Höhe ist gespeichert, und das System ist für die nächste Erfassung bereit.

12.4. In Inspektionsfahrt Kabine an den 2. Etage bringen; **M** drücken; das Display zeigt die Etagenhöhe der 2. Etage und ist für die nächste Etage bereit

12.5. Kabine an der nächsten Etagen bringen; jedes Mal wenn **M** gedrückt wird, wird die Höhe gespeichert (die Haltegenauigkeit ist jetzt nicht wichtig)

12.6. Die Fahrt nach der vorletzten Etage muss nur in **niedriger Geschwindigkeit** ausgeführt werden

12.7. In der obersten Etage angekommen und den Wert gespeichert, zeigt das Display set FLS: U (set extreme obere Position).

12.8. Erreichen Sie den höchstmöglichen Punkt, drücken Sie M; der Wert wird registriert und das Display zeigt **End - save Eeprom.**

12.9. Fahren Sie die Kabine noch in RDF unter die Endschalterzone

12.10. Set 07.17> CLEAR (den oberen Endschalterabstand 70mm einstellen)

12.11. Set 07.18> CLEAR (den unteren Endschalterabstand 70mm einstellen)

13. Nur für Hydraulische Aufzüge

13.1. Einen Anruf in **Aufwärts**-Richtung betätigen und auf das Display den gezeigten Haltefehler überprüfen.

13.1.1. Für Fehler mit negativem Vorzeichen, eine negative Korrektur in den Parameter 07.08 einfügen

13.1.2. Für Fehler mit positivem Vorzeichen, eine positive Korrektur in den Parameter 07.08 einfügen

13.2. Einen Anruf in **Abwärts**-Richtung betätigen und auf das Display den gezeigten Haltefehler überprüfen.

13.2.1. Für Fehler mit negativem Vorzeichen, eine positive Korrektur in den Parameter 07.09 einfügen

13.2.2. Für Fehler mit positivem Vorzeichen, eine negative Korrektur in den Parameter 07.09 einfügen

14. Nur für Seilaufzüge

14.1. In den Maschinenraum (bei der Steuerung) zurückgehen; Bedienungstool an der Hauptplatine SEC-3Q anbinden

14.2. Im Menü **07.05**, **M** drücken; mit ► bestätigen

14.3. Warten bis wann die Lernfahrten der 4 Geschwindigkeiten (Hohe – Mittlere/Hohe - Mittlere/Niedrige - Niedrige) fertig sind; **M** drücken

14.4. In Menu **07.01** zurückkehren; **M** drücken

14.5. Es ist möglich, die erfasste Verlangsamungsstrecke in Menu 09 zu sehen; verlassen und speichern

15. Feineinstellung der Etagenhöhen

15.1. Bedienungstool an **CAN1:A** anbinden; in der Kabine mit dem Bedienungstool sich setzen

15.2. Folgender Parameter aktivieren: **07.04 [RegFLOOR]**; Menu verlassen und Änderungen speichern

15.3. Rufe an jeder Etage mittels Bedienungstool betätigen (▲ oder ▼ + **M**)

15.4. An jeder Etage, Haltegenauigkeit überprüfen:

d) Falls die Kabine zu tief gegenüber die Haltestelle ist, + Werte in Millimeter mit ► eingeben

e) Falls die Kabine zu hoch gegenüber die Haltestelle ist, - Werte in Millimeter mit ◀ eingeben

f) **M** drücken um die Änderung zu bestätigen

15.5. Am Ende mit Parameter **07.04 [Nein]** die Einstellungsprozedur verlassen; Menu verlassen und speichern

16. Zusätzliche Einstellungen

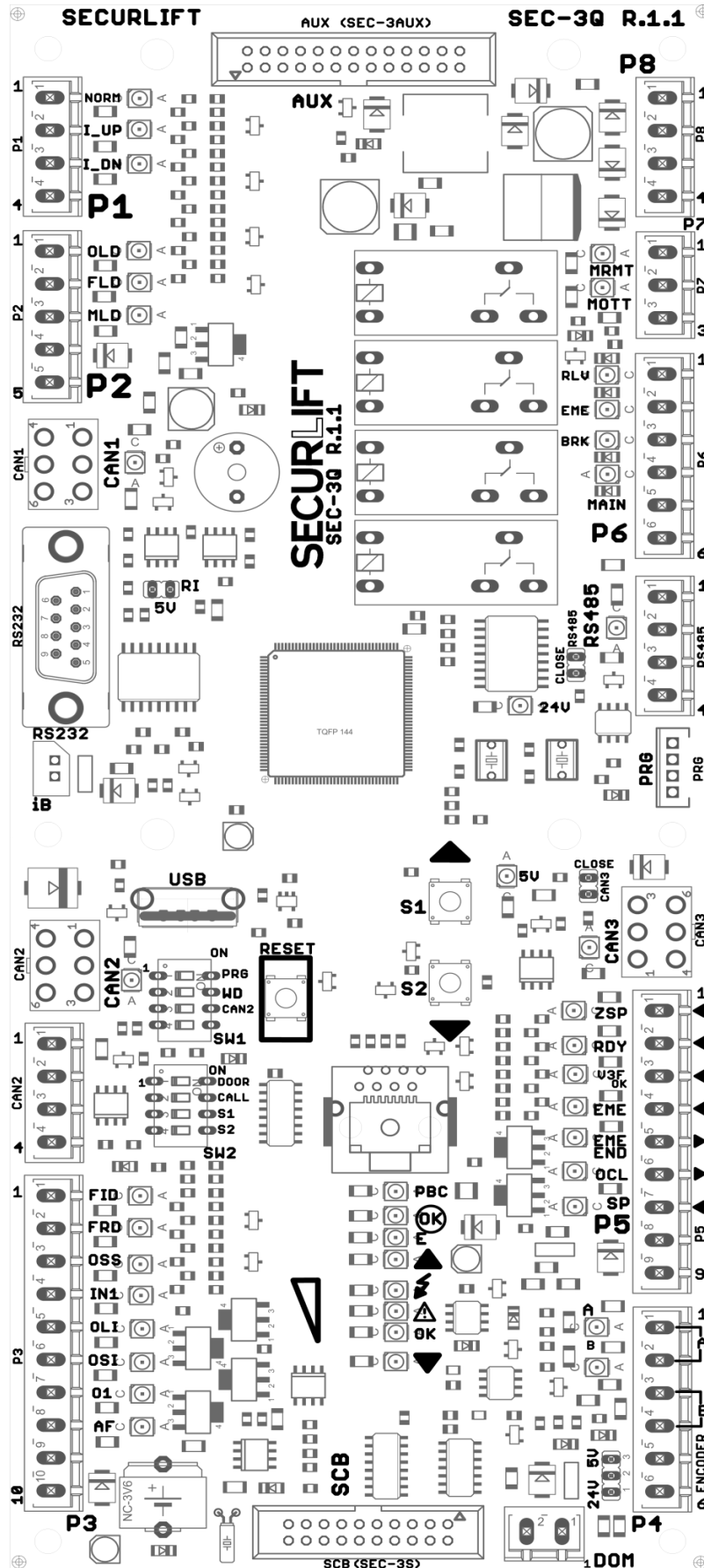
- 07.06 – Frueh-Off Abst. = 150mm
 - 07.07 – Stopp Abstand = 00040mm (**seil**)
 - 07.08 - Stopp Abstand UP = 040mm (**hydr.**)
 - 07.09 - Stopp Abstand DN = 040mm (**hydr.**)
 - 07.10 – Nachregl.Abstand = 060mm
 - 07.12 - NachrglStop.Abst = 010mm (**seil**)
 - 07.13 – NachrStopAbst.UP = 010mm (**hydr.**)
 - 07.14 – NachrStopAbst.DN = 010mm (**hydr.**)
-
- 07.17 - FLS space: U = 070mm
 - 07.18 - FLS space: D = 070mm
 - 07.19 - FCM space: U = 1800mm
 - 07.20 - FCM space: D = 1800mm

Nachholung Regelung

Wenn man die Genauigkeit der Haltestellen reguliert hat, die Nachholungsabstand reduzieren 07.10 = 020mm
Dann die Bewegung auslösen und die Genauigkeit der Halte, wie in Punkt **8** beschrieben ist - aber auf die Parameter 07.12 (Seil) oder 07.13 und 07.14 (Hydro) arbeiten - regulieren.

SEC-3Q – Hauptplatine

SEC-3Q ist die Hauptplatine der Anlage und wird im Steuerschrank montiert.



Dip switch SW1**PRG** = immer **OFF****WD** = Freigabe Watch Dog – immer **ON****CAN2** = Terminierung CAN-Bus. Siehe Schaltpläne - Seite 90**Dip switch SW2****DOOR** = ohne Türöffnung**CALL** = ohne Etagenrufe**S1** = zukünftige Zwecke**S2** = Test automatische Rufe**LED**

In den folgenden Tabellen sind die LED angegeben mit der Steuerung elektrisch versorgt, die Kabine auf der niedrigsten Etage geparkt (in Wartezustand), und nach Abschluss der Reset-Prozedur.

☼ = leuchtet

● = aus

⊙ = blinkt

CAN1	⊙	RX/TX Kabinendach OK	PBC	⊙	TX Bedienungstool KBD
CAN2	⊙	RX/TX Etagen OK	OK	⊙	Alarm Anlage Ausser Betrieb
CAN3	⊙	RX/TX Frequenzumrichter OK	E	●	Alarm vorhanden
+24	☼	24 VDC	▲	●	Aufwärts Richtung
+5V	☼	5 VDC	↶	●	Alarm gefährliche Geschwindigkeit
⊙	⊙	Asugänge OK	△	●	Vor-Alarm Geschwindigkeit
			OK	●	Geschwindigkeit OK
			▼	●	Abwärts Richtung

Tasten

RESET = führt ein vollständiges Reset der Platine durch, wie wenn die Versorgungsspannung unterbrochen gewesen wäre. Eventuelle Fehler die die Anlage blockieren (z.B. Endschalter überfahren, Fahrtzeit überschritten, usw.) werden nicht gelöscht

S1 ▲ = in Rückholsteuerung führt eine Aufwärtsfahrt aus.

S2 ▼ = in Rückholsteuerung führt eine Abwärtsfahrt aus.

Meldungen bei der Notevakuierung

Wenn man eine Notevakuierung nur mit Bremsöffnung ausführt, kann man auf der Platine durch eine Serie von Led die Richtung (LEDs ▲ und ▼) und die Geschwindigkeit der Kabine mit folgenden LEDs visualisieren:

↶ = Gefahralarm Geschwindigkeit mit akustischen Ton (beep) und Anhalten der Anlage

△ = vor-Alarm Geschwindigkeit

OK = gute Geschwindigkeit

Stecker

Die Stecker sind auf der Platine so angeordnet, dass die Signale dem Ziel (Kabine, Schacht, Maschinenraum) entsprechend gruppiert sind. Die Bezeichnung des Steckers und die Pin-Nummerierung sind wie folgt auf der Platine gedruckt:

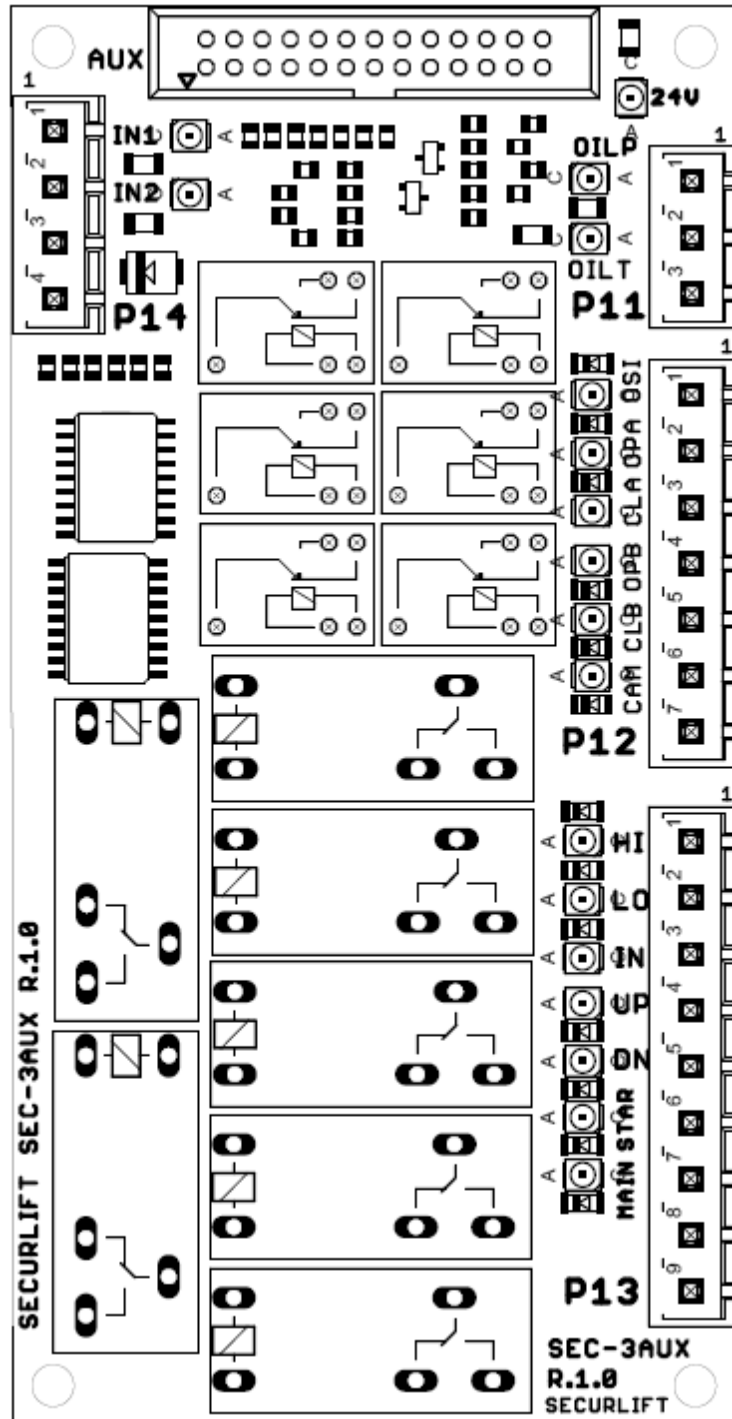
<ul style="list-style-type: none"> • AUX Verbindung zur SEC-3AUX Hilfsplatine • SCB Verbingund zur SEC-3S Sicherheitsschlatplatine 	<ul style="list-style-type: none"> • USB USB Stecker • PRG software upload • RS232 remote Stecker
<p>P1 (Rückholsteuerungs-Eingänge)</p> <p>1 NORM ⚙ Normal (☑= Rückholst.) NC</p> <p>2 I_UP ● Rückholst. AUFWÄRTS NC</p> <p>3 I_DN ● Rückholst. ABWÄRTS NC</p> <p>4 GND</p>	<p>P2 (Last-Eingänge)</p> <p>1 OLD ⚙ Überlast NC</p> <p>2 FLD ● Vollast NO</p> <p>3 MLD ● Minimum Last NO</p> <p>4 +24 VDC</p> <p>5 GND</p>
<p>P3 (Diverse Ein-/Ausgänge)</p> <p>1 FID ⚙ Brandmeldung NO</p> <p>2 FRD ⚙ Feuerwehrbetrieb NO</p> <p>3 OSS ⚙ Ausserbetrieb NO</p> <p>4 IN1 ● Frei</p> <p>5 OLI ● Ausgang Überlast</p> <p>6 OSI ● Ausgang Ausserbetrieb</p> <p>7 ISP ● Ausgang Anlage in Rückholst.</p> <p>8 AF ● Alarmfilter</p> <p>9 +24 VDC</p> <p>10 GND</p>	<p>P4 (Encoder)</p> <p>1 A ● Encoder A</p> <p>2 A Encoder /A</p> <p>3 B ● Encoder B</p> <p>4 B Encoder /B</p> <p>5 nicht verbinden! <u>+24VDC</u></p> <p>6 Encoder – GND</p>
<p>P5 (Zustands-Eingänge)</p> <p>1 ZSP ⚙ Null Geschwindigkeit NC</p> <p>2 RDY ⚙ Freq-Umr. Signal READY NC</p> <p>3 V3F OK ⚙ DEFEKT Signal NC</p> <p>4 EME ● Notevakuierung NO</p> <p>5 END EME ● Ende Notevakuierung</p> <p>6 OCL ● Kabinenlicht</p> <p>7 SP ⚙ Start Permit (Abfahrt-Freigabe)</p> <p>8 +24 VDC</p> <p>9 GND</p>	<p>P6 (Antriebs-Ausgänge)</p> <p>1 RLV ● Nachholung</p> <p>2 EME ● Anfang Notevakuierung</p> <p>3 BRK ● Bremse</p> <p>4 MAIN ● Hauptschütz</p> <p>5 gemeinsam</p> <p>6 gemeinsam</p>
<p>P7 (Überwachungs-Eingänge)</p> <p>1 MRM T ⚙ Maschinenraum-Temperatur NC</p> <p>2 MOT T ⚙ Motor Temperatur NC</p> <p>3 GND</p>	<p>P8 (Speisung)</p> <p>1 +24 VDC - Can2</p> <p>2 +24 VDC - Notzustand</p> <p>3 +24 VDC - Allgemein</p> <p>4 GND</p>

CAN1 (serielle Verbindung zur Kabine)	CAN2 (seriel. Verbind. zu den Etagen und Multiplex-Gruppen)
1 CH ⚙ CAN high 2 CL CAN low 3 +24 VDC 4 GND 5 +24 VDC 6 GND	1 CH ⚙ CAN high 2 CL CAN low 3 +24 VDC 4 GND 5 +24 VDC 6 GND
CAN3 (serielle Verbindung zum Freq.Umrichter)	DOM (Eingang BYPASS EN 81-20)
1 CH ⚙ CAN high 2 CL CAN low 3 +24 VDC 4 GND 5 +24 VDC 6 GND	1 Eingang BYPASS EN 81-20 2 Eingang BYPASS EN 81-20

Die Überwachungs-LED der Relais sind mit den entsprechenden Spulen in Reihe geschaltet.

SEC-3AUX – Hilfsrelais-Platine

Die SEC-3AUX Platine erweitert die Funktionalitäten der Hauptplatine. Sie wird optional für die Türsteuerung, Ventilsteuerung von hydraulischen Systemen, und Steuerung von Frequenzumrichter, die keine CAN Anbindung verwenden.



Stecker

AUX = Anbindung an SEC-3Q Platine

<p style="text-align: center;">P11 (Überwachungs-Eingänge)</p> <p>1 OIL P ⚙️ ÖL-DRUCK 2 OIL T ⚙️ ÖL-TEMPERATUR 3 GND</p>	<p style="text-align: center;">P12 (Ausgänge)</p> <p>1 OSI ● Ausser Betrieb 2 OP A ● Öffnung Tür A 3 CL A ● Schliessung Tür A 4 OP B ● Öffnung Tür B 5 CL B ● Schliessung Tür B 6 CAM ● Riegelmagnet</p>
<p style="text-align: center;">P13 (Antriebs-Ausgänge)</p> <p>1 HIGH ● Hohe Geschwindigkeit 2 LOW ● Niedrige Geschwindigkeit 3 INSP ● Inspektions-Geschwindigkeit 4 UP ● Befehl Aufwärts 5 DN ● Befehl Abwärts 6 STAR ● STERN-Schütz 7 MAIN ● HAUPT-Schütz 8 Gemeinsam 9 Gemeinsam</p>	<p style="text-align: center;">P14</p> <p>1 IN1 Bremse 1 überwachung /NGV A3 2 IN2 Bremse 2 überwachung /NGV A3 3 +24 VDC 4 GND</p>

SEC-3KBD – Bedienungstool

Das SEC-3KBD ist das Bedienungstool und erlaubt die Diagnose und Programmierung der Anlage. Beim Einschalten zeigt das Display den Programm-Revisions-Code, das Revisionsdatum sowie den aktiven Drive-Code. Beziehen Sie sich auf die Programmieranleitung für die vollständige Parameterliste.



Stecker

Der Stecker (PBC) dient zur Verbindung an der SEC-3Q Platine mittels RJ45-Kabel.

Trimmer

Der Trimmer PT1 regelt den Kontrast am LCD-Display.

Tasten

Im **normalen** Betrieb:

- ▶ : **öffnet** die Türen
- ◀ : **schliesst** die Türen
- ▲ : **erhöht die Ziel-Etage**
- ▼ : **verringert die Ziel-Etage**
- **M** : **führt den Ruf** der gewählten Etagen aus
- **Clear** = Entsperrt die Anlage von Fehlern, die die Sperrung verursacht haben. Falls der Fehler weiterhin besteht, bleibt natürlich die Anlage gesperrt.

Im **Rückholsteuerung**-Betrieb:

- ▲ : wählt den **Aufwärtsgang**, in Inspektionsgeschwindigkeit
- ▼ : wählt den **Abwärtsgang**, in Inspektionsgeschwindigkeit

Programmierung

Um in den **Programmiermodus** zu gelangen:

- Taste **M** während 3 Sek drücken und halten; das Display zeigt Menu 00 - "VERLASSEN"
- Durch drücken von ▶ oder ◀ das gewünschte Menu auswählen.
- Taste **M** drücken um das gewählte Menu zu öffnen
- Taste ▶ : durchläuft die Parameter vorwärts
- Taste ◀ : durchläuft die Parameter rückwärts
- Taste ▲ : erhöht den Parameterwert
- Taste ▼ : verringert den Parameterwert
- Taste **M** drücken um das gewählte Menü zu verlassen

Um den **Programmiermodus** zu verlassen:

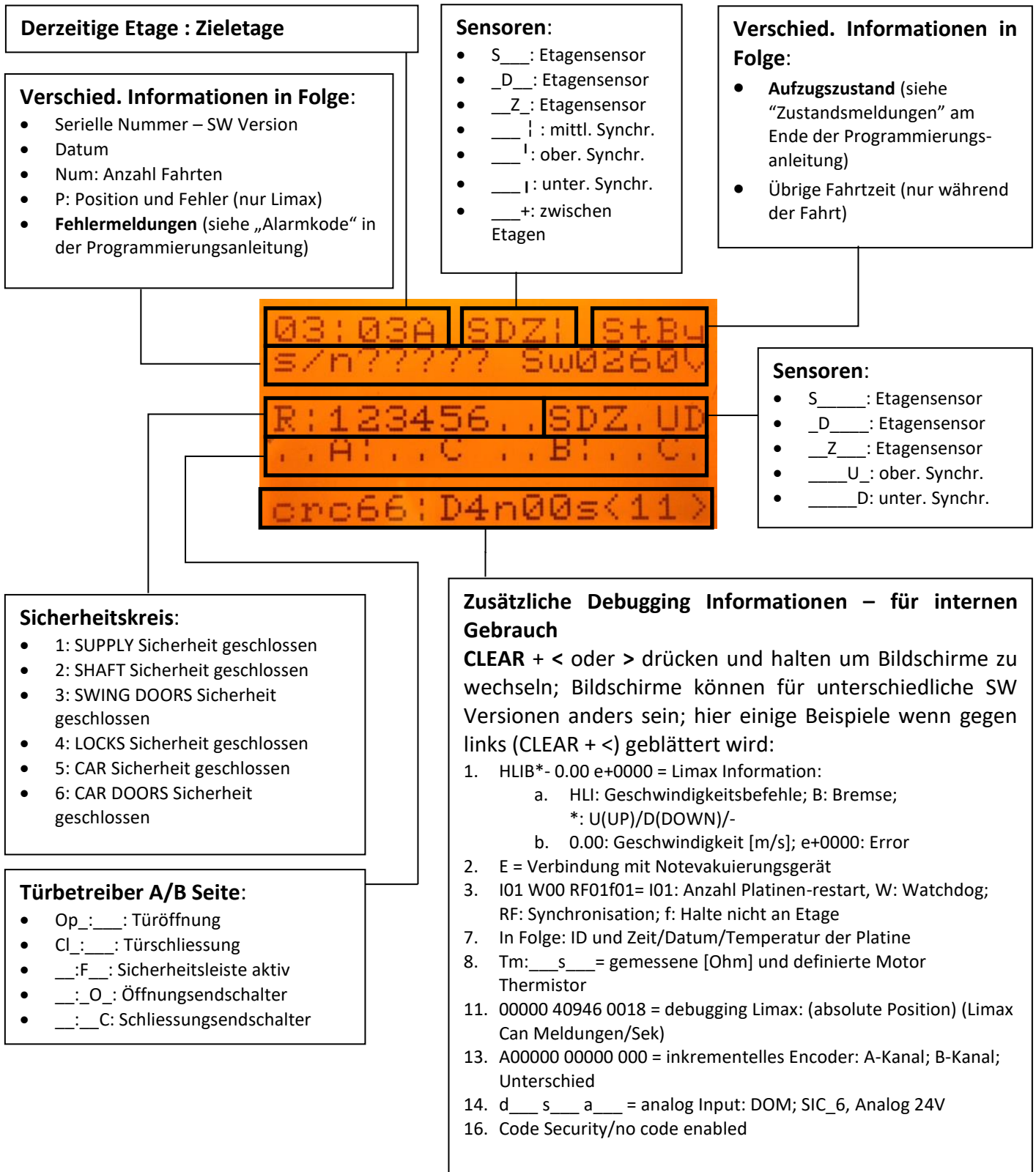
- Taste **Back** drücken um in das Menu 00 – "VERLASSEN" zu gelangen
- Taste **M**
- Taste **M**
- Taste ▶ drücken: Änderungen werden **gespeichert**
- Taste ◀ drücken: Änderungen werden **nicht gespeichert**

Visualisierung

Tasten **M + ◀** drücken um die verschiedene Informations-Bildschirmseiten zu visualisieren:

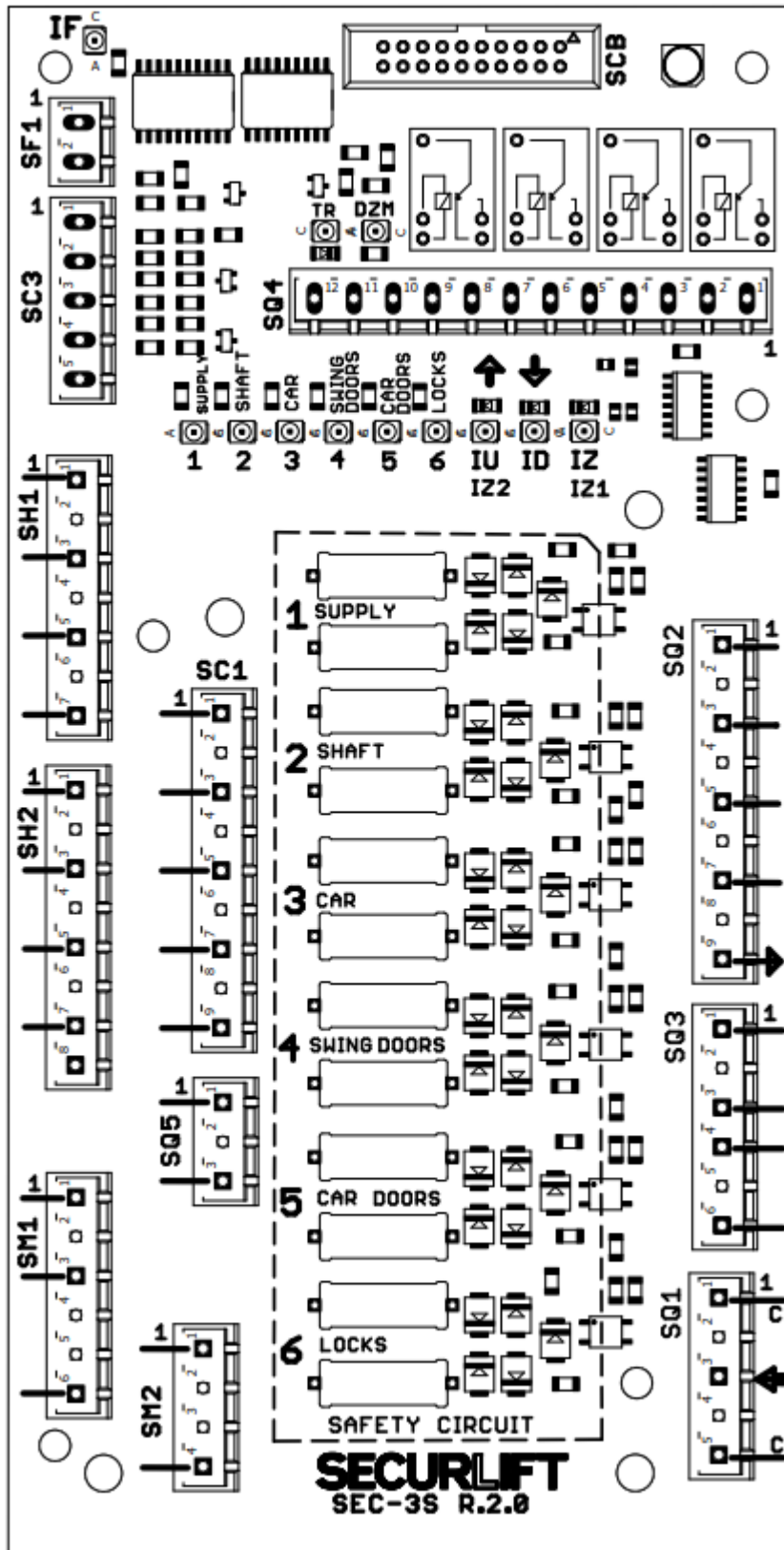
- **RUFE** (Kabine A Seite, Kabine B Seite, Abwärts A Seite, Abwärts B Seite, Aufwärts A Seite, Aufwärts B Seite)
- **KABINEEINGÄNGE** (Möglichkeit die LEDs der Stecker der Kabinenplatine SEC-2C zu visualisieren)
- **SCHACHTSIGNALE** (IU – ID)
- **SOFTWARE VERSIONEN** (Hauptplatine, Kabinendachplatine, Etagenplatine A und B Seite)
- **ENCODER** (nur mit digital Schacht)
- **GRUPPENSTEUERUNG** (nur mit duplex, triplex, quadruplex)

Bedienungstool – Hauptbildschirm



SEC-3S – Sicherheitsschaltkreis Platine Rev.2.0

SEC-3S ist die Schnittstelle zu allen Geräten der Sicherheitsschaltkreise.



LED

In den folgenden Tabellen sind die LED angegeben mit der Steuerung elektrisch versorgt, die Kabine auf der niedrigsten Etage geparkt (in Wartezustand), und nach Abschluss der Reset-Prozedur.

☼ = leuchtet

● = aus

◎ = blinkt

SUPPLY	☼ Anfang des Sicherheitsschaltkreis: (Schalter AM, Phasenkontrolle, Grubenstopp, Geschwindigkeitsbegrenzer)	TR	● zukünftige Verwendung
SHAFT	☼ Sicherheiten im Schacht (Endschalter, Stoßdämpfer, Spannvorrichtung, usw.)	DZM	● zukünftige Verwendung
CAR	☼ Sicherheiten in der Kabine (Stopp-Taste, Rückholst.-Taste, Fangvorrichtung)	IU ↑	☼ Magnetfühler AUFWÄRTS
SWING DOORS	☼ manuelle Etagentüre geschlossen	ID ↓	☼ Magnetfühler ABWÄRTS
CAR DOORS	☼ Kabinentürkontakt	IZ	☼ Magnetfühler TÜRBEREICH
LOCKS	☼ Etagentürenkontakt	IM	☼ Magnetfühler Kabine an der Etage
		IZ1	☼ Magnetfühler TÜRBEREICH (ELGO LIMAX2)
		IZ2	☼ Magnetfühler TÜRBEREICH (ELGO LIMAX2)
		IF	● Eingang Grube Inspektionsbox

Stecker

- SCB = Verbindung mit der SEC-3Q Platine

SH1 (Schachtsicherheiten)		
1	SUPPLY	PST: Stopp in Grube, Grube Inspektionsbox, Grubenleiter
3		RTC: Spannvorrichtung Begrenzer
5		FLS: Endschalterkontakte
7	SHAFT	X: Stossdämpfer Geschwindigkeitsbegrenzer

SH2 (Etagentüren)		
1	SWING DOORS	PM: manuelle Etagentüren geschlossen
3		
5	LOCKS	CP: Etagentürverschlusskontakt
7		

SC1 (Kabinensicherheiten)		
1	CAR	SGS: Fangvorrichtungskontakt, Geschwindigkeitsbegrenzer, Endschalterkontakte
3		SBM: Inspektionsbox LPK: Kabinenblockierungseinrichtung FLS: Endschalterkontakte
5		CPC: Kabinentürenkontakt
7	CAR DOORS	
9		RB/RDF

SC3 (Eingänge monostabile Schacht-Magnetfühler)		
1		⚙ Nicht benutzt
2	IU/IZ1↑	⚙ Magnetfühler AUFWÄRTS/ Magnetfühler TÜRBEREICH (ELGO LIMAX)
3	ID ↓	⚙ Magnetfühler ABWÄRTS/ Magnetfühler TÜRBEREICH (ELGO LIMAX)
4	IZ/IZ2	⚙ Magnetfühler TÜRBEREICH
5	GND	

SM1 (Maschinenraumsicherheiten)		
1		
3	BRK:	Bremskontrollekontakte
4		
6		Nicht benutzt

SM2 (Maschinenraumsicherheiten)		
1		
4	OSG:	Geschwindigkeitsbegrenzer

SQ1 (Schnittstelle zur Steuerung)		
1		Gemeinsam des Sicherheitsschaltkreis
3		Anfang des Sicherheitsschaltkreis
5		Gemeinsam des Sicherheitsschaltkreis

SQ2 (Rückholsteuerung)		
1		
3		RDF/ KINSP/BYPASS
5		
7		RB - RDF
9		Ende des Sicherheitsschaltkreis

SQ3 (Sicherheiten ADO-ACL)		
1		
3		DZSM
4		T30 – TH – TR

6		BYPASS Etagentürverschlusskontakt (LOCKS)
---	--	--

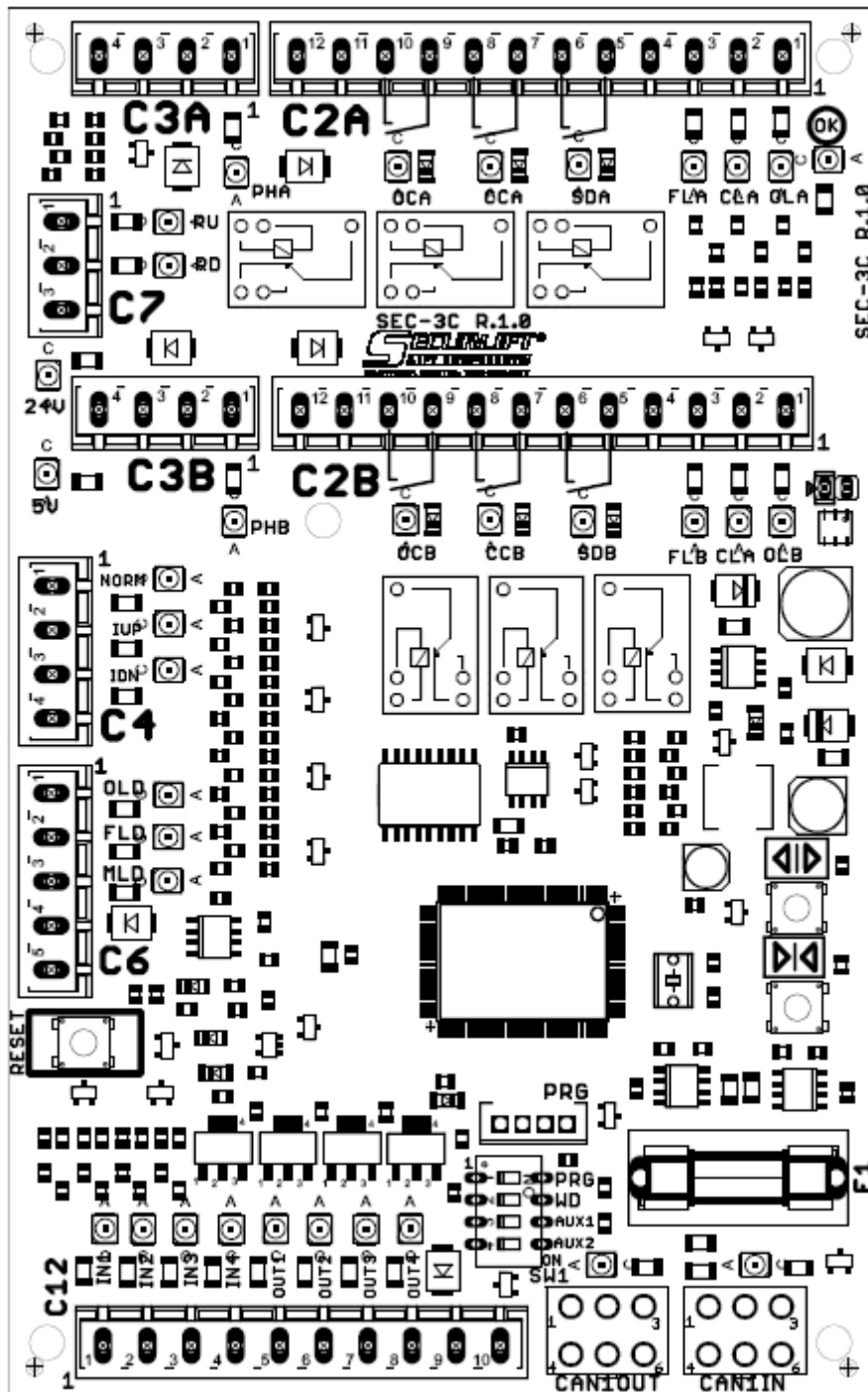
SQ4 (Schnittstelle ADO-ACL Modul)		
1		
2	⚙	Ausgang AUFWÄRTS Sensor
3		
4	⚙	Ausgang ABWÄRTS Sensor
5		
6	⚙	Ausgang TÜRBEREICH Sensor
7		Ausgang TÜRBEREICH Sensor durch
8	?	SEC-3Q kontrolliert
9		DZSM Kontrolle
10		GND
11		+24 VDC
12		GND

SQ5 (BYPASS)		
1		BYPASS manuelle Etagentüren geschlossen (SWING DOOR)
3		BYPASS Kabinentürenkontakt (CAR DOOR)

SF1 (Eingang Grube Inspektionsbox)		
1		Eingang Grube Inspektionsbox
2		Eingang Grube Inspektionsbox

SEC-3C – Kabinendachplatine

SEC-3C ist die Schnittstelle zwischen der Steuerung und alle Kabinenvorrichtungen.



Dip switch

WD = Freigabe Watch Dog - immer ON

PRG = immer OFF

Jumper

J3 = nicht verwendet

LED

In den folgenden Tabellen sind die LED angegeben mit der Steuerung elektrisch versorgt, die Kabine auf der niedrigsten Etage geparkt (in Wartezustand), und nach Abschluss der Reset-Prozedur.

	☼ leuchtet	● aus	⊙ blinkt
STS	●		+24V ☼ 24 VDC (Sicherung F1)
TX	⊙		+24V ☼ 24 VDC
RX	⊙		+5V ☼ 5 VDC
↔	●	Ausgänge überlastet	
OK	☼	Ausgänge OK	

Tasten

RESET = führt ein vollständiges Reset der Platine durch, wie wenn die Versorgungsspannung unterbrochen gewesen wäre.

◀ **II** ▶ = wenn in **Rückholbetrieb** – und gedrückt gehalten – öffnet die Türen

▶ **II** ◀ = wenn in **Rückholbetrieb** – und gedrückt gehalten – schliesst die Türen

Stecker

● **CAN1IN - CAN1OUT** = serielle Kommunikationsstecker

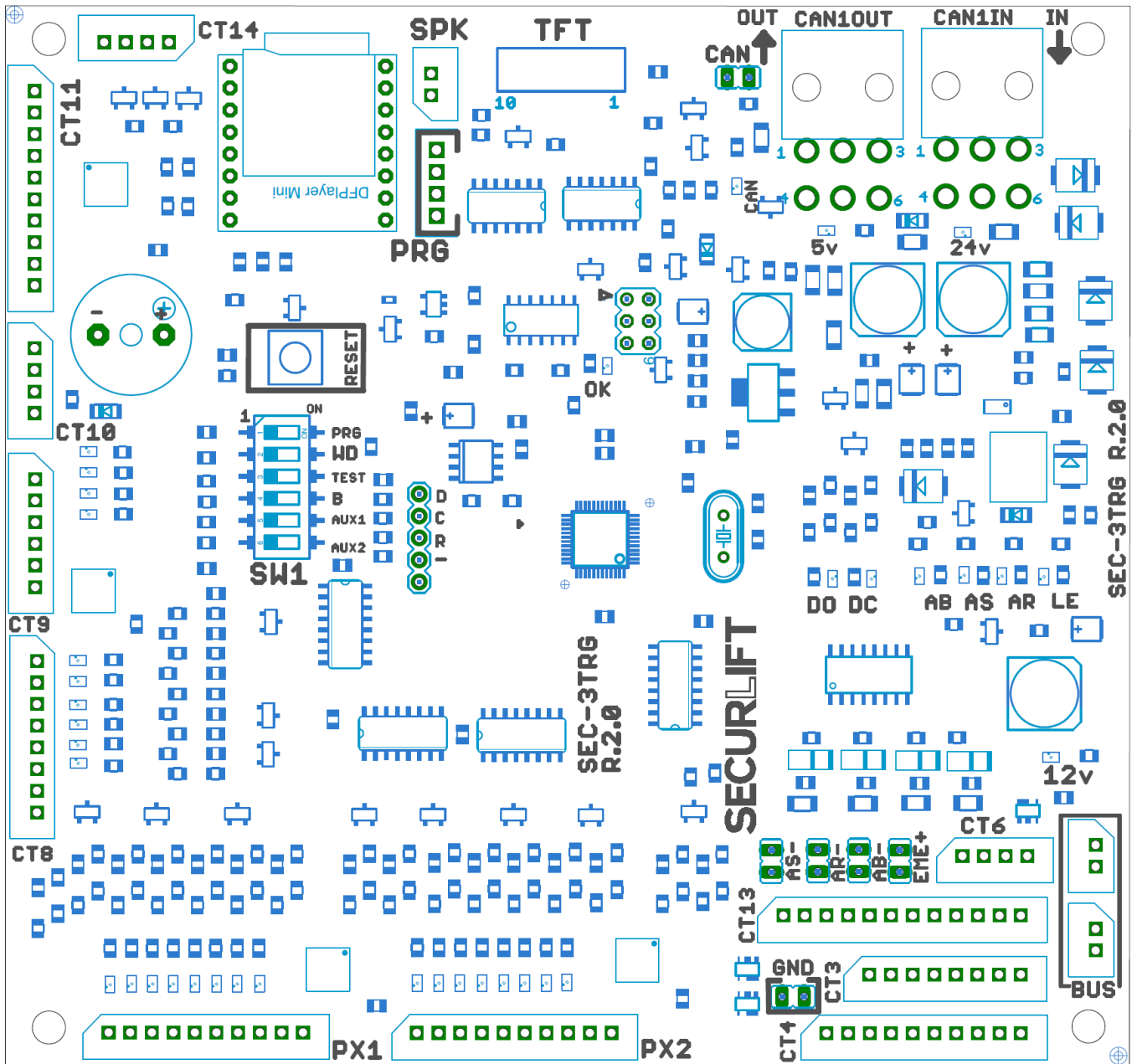
C2A (Tür A)				C2B (Tür B)			
1	OL A	☼ Öffnungsendschalter	NC	1	OL B	☼ Öffnungsendschalter	NC
2	CL A	● Schliessungsendschalter	NC	2	CL B	● Schliessungsendschalter	NC
3	CFL A	☼ Sicherheitsleiste	NC	3	CFL B	☼ Sicherheitsleiste	NC
4	GND			4	GND		
5	SD A	Rückholst./Inspektion/ Nudging		5	SD B	Rückholst./Inspektion/ Nudging	
6	"	"		6	"	"	
7	CL A	● Schliessbefehl	NO	7	CL B	● Schliessbefehl	NO
8	"	"		8	"	"	
9	OP A	● Öffnungsbefehl	NO	9	OP B	● Öffnungsbefehl	NO
10	"	"		10	"	"	
11	+24 VDC			11	+24 VDC		
12	GND			12	GND		
C3A (Lichtschanke/Fotozelle A)				C3B (Lichtschanke/Fotozelle B)			
1	PH A	☼ Lichtschrankenkontakt	NC	1	PH B	☼ Lichtschrankenkontakt	NC
2	GND			2	GND		
3	+24 VDC	Lichtschankenversorgung		3	+24 VDC	Lichtschankenversorgung	
4	GND			4	GND		
C4 (Eingänge Rückholsteuerung/Inspektion)				C7 (Eingänge bistabile Magnetfühler - Synchronisationsmagnete)			
1	NORM.	☼ Normal (● = Rückholst.)	NC	1	RU	☼ Synchronis. AUFWÄRTS	NC
2	IUP	● Rückholst. AUFWÄRTS	NC	2	RD	● Synchronis. ABWÄRTS	NO
3	IDN	● Rückholst. ABWÄRTS	NC	3	GND		
4	GND						
C6 (Lastmesser-Eingänge)				CAN1OUT (serielle Verbindung zur TRG Platine)			
1	OLD	☼ Überlast	NC	1	CH	– CAN high	
2	FLD	● Volllast	NO	2	CL	– CAN low	
3	MLD	● Minimumlast	NO	3	+24 VDC		
4	+24 VDC			4	GND		
5	GND			5	+24VDC		
				6	GND		

C12 (unterschiedliche I/O)		CAN1IN (serielle Verbindung zur Hauptplatine)
1	IN1 Eingang Tür Motor Temperatur	1 CH – CAN high
2	IN2 Eingang Kabinen Tür geschlossen mit Bypass aktiv- side A	2 CL – CAN low
3	IN3 Eingang Kabinenlichtüberwachung	3 +24 VDC
4	IN4 Eingang Kabinen Tür geschlossen mit Bypass aktiv- side B	4 GND
5	OUT1 FIRE Feuer/Feuerwehr	5 +24VDC
6	OUT2 PRL ETAGENVORRANG	6 GND
7	OUT3 ALF EASY ALARM FEHLALARM UNTETRÜCKUNG	
8	OUT4 DBY BYPASS aktiv	
9	+24 VDC	
10	GND	

Die Überwachungs-LED der Relais sind mit den entsprechenden Spulen in Reihe geschaltet.

SEC-3TRG – (R. 2.0) – COP Platine

SEC3-TRG ist die Car Operation Panel-Platine. Es sammelt alle Anrufe und steuert alle Signalisierungen.



JUMPERS

AS-	Alarm gesendet negativ bis -12
AR-	Alarm empfangen negativ bis -12
AB-	Alarmtaste negativ bis -12
EME+	Kabine Notlicht positive bis +12
CAN	Schließen der CAN-Bus-Schleife
GND	-12 bis GND

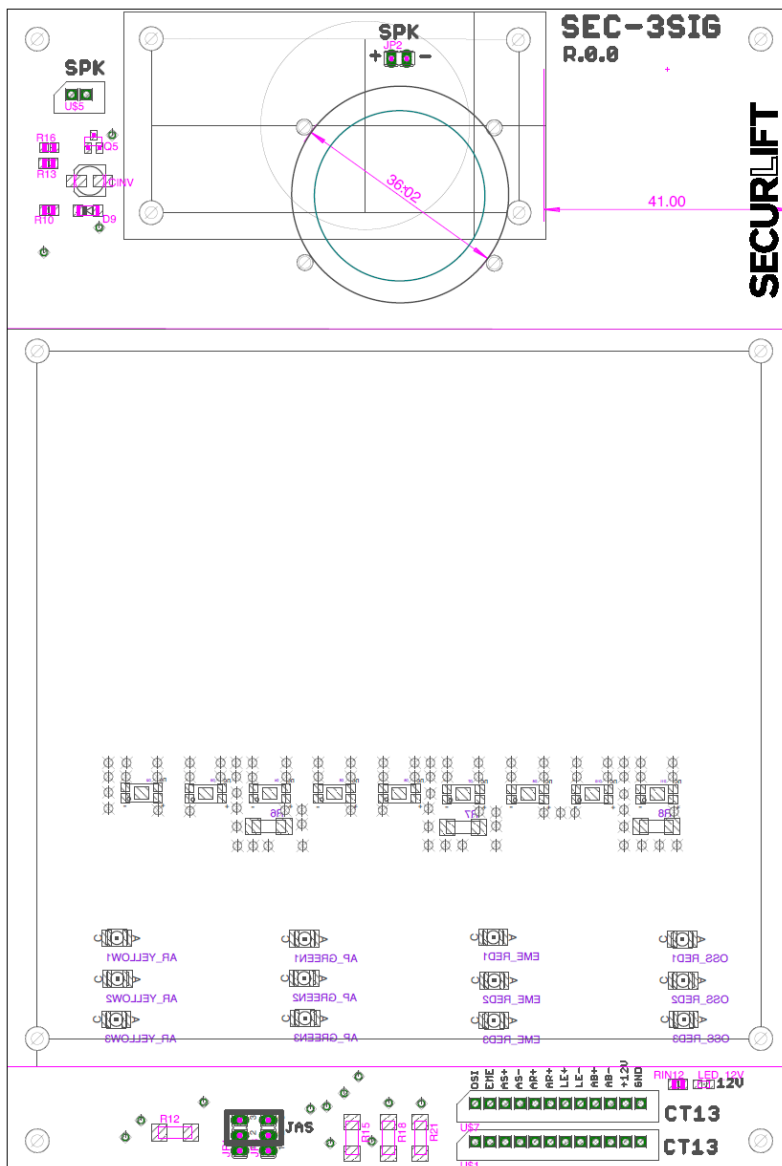
Connectors

<p style="text-align: center;">CT3 (ISE inputs)</p> <p>1 intercom + (Alarm gesendet) 2 intercom – 3 Alarmtaste 4 Notlicht 5 Alarm empfangen +12V 6 // nicht benutzt // 7 +12VDC 8 -12VDC</p>	<p style="text-align: center;">CT4</p> <p>1 Tür öffnen 2 Tür schließen 3 +12VDC 4 +12VDC 5 Notlicht 6 Alarmtaste 7 intercom + (Alarm gesendet) 8 intercom – 9 +12VDC 10 -12VDC</p>
<p style="text-align: center;">CT6</p> <p>1 +12VDC 2 Alarm gesendet 3 Alarm empfangen 4 -12VDC</p>	<p style="text-align: center;">CT8 (opzioni)</p> <p>1 FRD ● Feuerwehrschlüsselschalter 2 STOP & OSS: ● STOP/OSS Eingang 3 PRC ● Kabinenvorang Schlüsselschalter 4 O_FIRE Feuerwehr Ausgang 5 OSI Ausgang außer Betrieb 6 O_PRC Vorang ruft ausgang 7 +24VDC 8 GND</p>
<p style="text-align: center;">CT9</p> <p>1 O_EME Im Notfall Ausgang OVR Überlast 2 O_GNG aux. Gong Ausgang 3 FRD2 ● 2nd FeuerwehrschlüsselschalterNC 4 IN Anrufe deaktivieren Eingabe 5 +24 VDC 6 GND</p>	<p style="text-align: center;">CT10</p> <p>1 UPD: Richtungspfeil NACH OBEN 2 DND: Richtungspfeil NACH UNTEN 3 +24 VDC 4 GND</p>
<p style="text-align: center;">CT11 (car position output)</p> <p>1 a segment a bin 1 dec 1st Etage 2 b segment b bin 2 dec 2nd Etage 3 c segment c bin 4 dec 3rd Etage 4 d segment d bin 8 dec 4th Etage 5 e segment e bin 16 dec 5th Etage 6 f segment f bin 32 dec 6th Etage 7 g segment g dec 7th Etage 8 O_OVR Überlast Ausgang (mit 7 Segmenten Minuszeichen) dec 8th Etage 9 +24 VDC 10 GND</p>	<p style="text-align: center;">CT13</p> <p>1 OSI ● Außer Betrieb Ausgang 2 EME ● Notfall Ausgang 3 AS ● Alarm gesendet Eingang + 4 AS Alarm gesendet - 5 AR ● Alarm empfangen Eingang + 6 AR Alarm empfangen – 7 LE ● Kabinen Notlicht Eingang + 8 LE Kabinen Notlicht – 9 AB ● ALARM Eingang + 10 AB Alarm – 11 +12VDC 12 -12VDC (GND)</p>

<p style="text-align: center;">CT14</p> <p>1 +12VDC 2 AUX1 Eingang 3 AUX2 Eingang 4 -12VDC</p>	<p style="text-align: center;">PX1 & PX2 (Kabinenruft IN-OUT)</p> <p>PX1: 1-8 Etage seite A PX2: 9-16 Etage seite A or 1-8 Etage seite B</p>
<p style="text-align: center;">BUS</p> <p>1 BUS Stecker für Helpy 2W + 2 BUS Stecker für Helpy 2W -</p>	<p style="text-align: center;">SPK</p> <p>1 Lautsprecherausgang + 2 Lautsprecherausgang -</p>
<p style="text-align: center;">TFT</p> <p>Anschluss für vorverdrahtetes TFT-Display</p>	
<p style="text-align: center;">CAN1 IN</p> <p>Serieller Kommunikationsanschluss</p>	<p style="text-align: center;">CAN1 OUT</p> <p>Serieller Kommunikationsanschluss</p>

SEC-3SIG – Kabine signalisierungsplatine (R. 0.0)

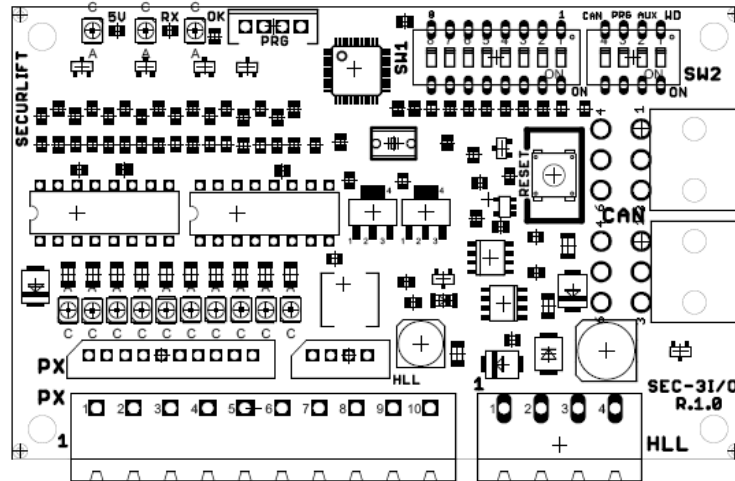
SEC-3SIG Kabine signalisierungsplatine.



CT13		SPK	
1	OSI Außer Betrieb Ausgang	1	Lautsprecher +
2	EME Notfall Ausgang	2	Lautsprecher -
3	AS Alarm gesendet Eingang +	JAS Polaritätsauswahl Alarm empfangen	
4	AS Alarm gesendet -		
5	AR Alarm empfangen Eingang +		
6	AR Alarm empfangen -		
7	LE Kabinen Notlicht Eingang +		
8	LE Kabinen Notlicht -		
9	AB ALARM Eingang +		
10	AB Alarm -		
11	+12VDC		
12	-12VDC (GND)		

SEC-3I/O – Ruferweiterungsplatine

SEC-3I/O ist die Schnittstelleplatine für Kabinenrufe (bei mehr als 16 Etagenhaltestellen) oder für besondere Funktionen. Jede Platine verwaltet 8 Rufe. Entsprechende Schalter konfigurieren die Funktionen der Platine.



LED

In den folgenden Tabellen sind die LED angegeben mit der Steuerung elektrisch versorgt, die Kabine auf der niedrigsten Etage geparkt (in Wartezustand), und nach Abschluss der Reset-Prozedur.

☀ = leuchtet

● = aus

⊙ = blinkt

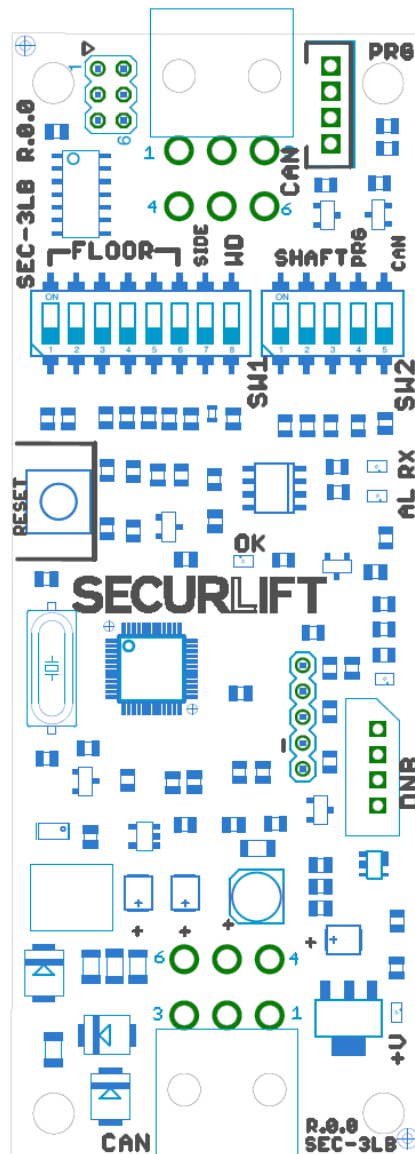
PX (Kabinenrufe - dip 3+6 ON)		PX (Kabinenrufe - dip 3+6+1 ON)	
1	● Kabinenruf – Dienst/Etage 1	1	● Kabinenruf – Dienst/Etage 9
2	● Kabinenruf – Dienst/Etage 2	2	● Kabinenruf – Dienst/Etage 10
3	● Kabinenruf – Dienst/Etage 3	3	● Kabinenruf – Dienst/Etage 11
4	● Kabinenruf – Dienst/Etage 4	4	● Kabinenruf – Dienst/Etage 12
5	● Kabinenruf – Dienst/Etage 5	5	● Kabinenruf – Dienst/Etage 13
6	● Kabinenruf – Dienst/Etage 6	6	● Kabinenruf – Dienst/Etage 14
7	● Kabinenruf – Dienst/Etage 7	7	● Kabinenruf – Dienst/Etage 15
8	● Kabinenruf – Dienst/Etage 8	8	● Kabinenruf – Dienst/Etage 16
9	+24 VDC gemeinsam Lampen	9	+24 VDC gemeinsam Lampen
10	GND gemeinsam Tasten	10	GND gemeinsam Tasten

PX (Kabinenrufe - dip 3+6+2 ON)	
1	● Kabinenruf – Dienst/Etage 17
2	● Kabinenruf – Dienst/Etage 18
3	● Kabinenruf – Dienst/Etage 19
4	● Kabinenruf – Dienst/Etage 20
5	● Kabinenruf – Dienst/Etage 21
6	● Kabinenruf – Dienst/Etage 22
7	● Kabinenruf – Dienst/Etage 23
8	● Kabinenruf – Dienst/Etage 24
9	+24 VDC gemeinsam Lampen
10	GND gemeinsam Tasten

PX (Brandmeldung - dip 3 ON)		PX (Brandmeldung - dip 3+1 ON)	
1	☼ Eingang Sperrung Etage 1	1	☼ Eingang Sperrung Etage 9
2	☼ Eingang Sperrung Etage 2	2	☼ Eingang Sperrung Etage 10
3	☼ Eingang Sperrung Etage 3	3	☼ Eingang Sperrung Etage 11
4	☼ Eingang Sperrung Etage 4	4	☼ Eingang Sperrung Etage 12
5	☼ Eingang Sperrung Etage 5	5	☼ Eingang Sperrung Etage 13
6	☼ Eingang Sperrung Etage 6	6	☼ Eingang Sperrung Etage 14
7	☼ Eingang Sperrung Etage 7	7	☼ Eingang Sperrung Etage 15
8	☼ Eingang Sperrung Etage 8	8	☼ Eingang Sperrung Etage 16
9	+24 VDC	9	+24 VDC
10	GND gemeinsam	10	GND gemeinsam
PX (Brandmeldung - dip 3+2 ON)			
1	☼ Eingang Sperrung Etage 17		
2	☼ Eingang Sperrung Etage 18		
3	☼ Eingang Sperrung Etage 19		
4	☼ Eingang Sperrung Etage 20		
5	☼ Eingang Sperrung Etage 21		
6	☼ Eingang Sperrung Etage 22		
7	☼ Eingang Sperrung Etage 23		
8	☼ Eingang Sperrung Etage 24		
9	+24 VDC		
10	GND gemeinsam		

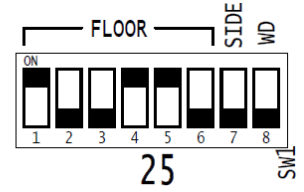
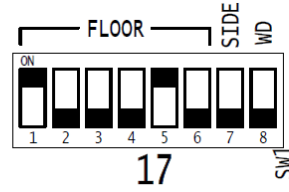
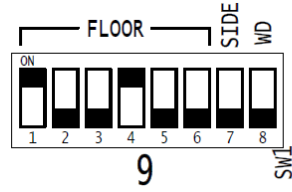
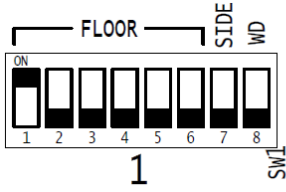
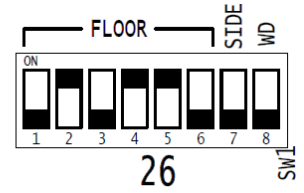
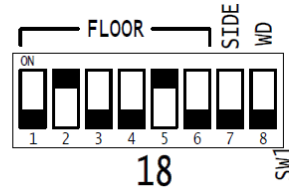
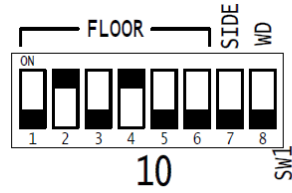
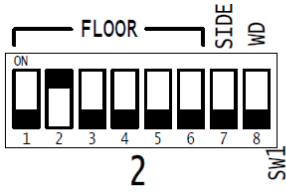
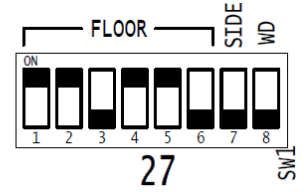
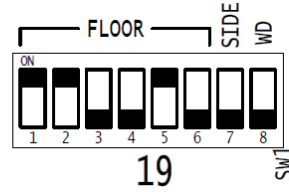
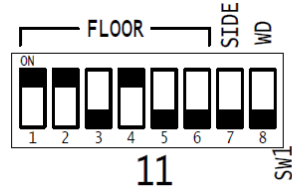
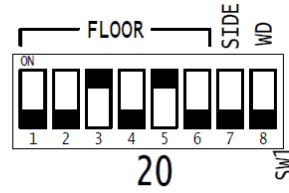
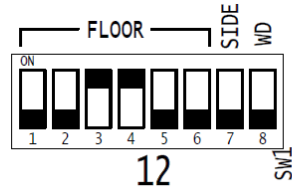
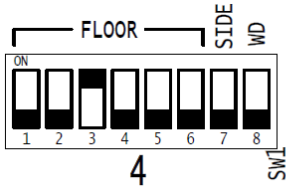
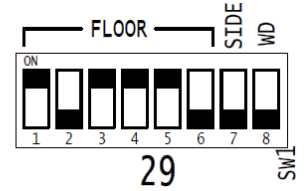
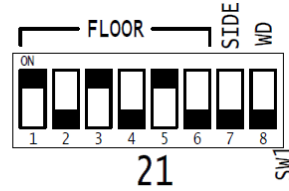
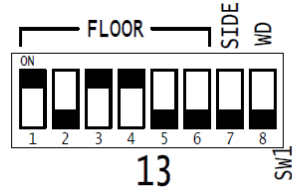
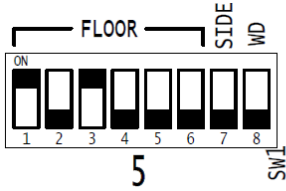
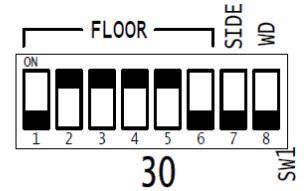
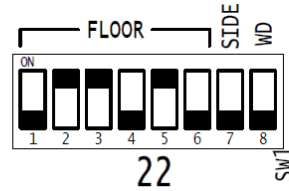
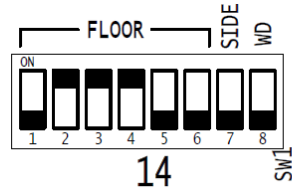
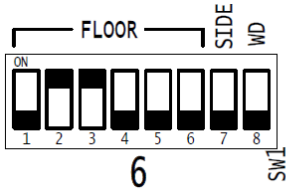
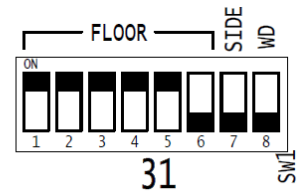
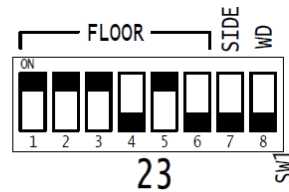
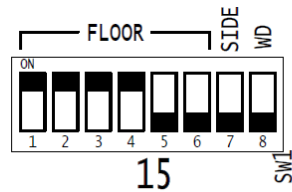
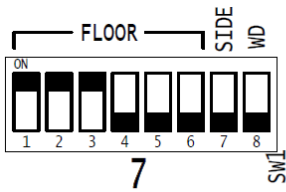
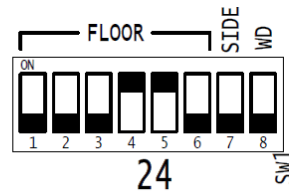
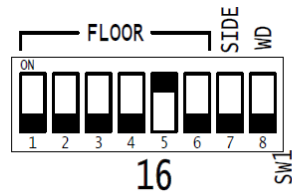
SEC-3LB – Etagenplatine - Basic

SEC-3LB ist die serielle Platine für den Etagen-Knotenpunkt. Es sammelt ausschließlich einen Etagenruf.



DIP Schalter**SW1**

- 1 ID Etage - bin 1
- 2 ID Etage - bin 2
- 3 ID Etage - bin 4
- 4 ID Etage - bin 8
- 5 ID Etage - bin 16
- 6 tausche den Eingang DNB zu UPB
- 7 Seitenwahl Seite B (Nur für selektive/wählbare Rufe)
- 8 WD = Watch Dog Freigabe– immer OFF



SW2

- 1 **Anlage ID - bin 1**
- 2 **Anlage ID - bin 2**
- 3 **Anlage ID - bin 3**
- 4 **PRG = immer OFF**
- 5 **CAN = * CAN loop closing – siehe Elektrozeichnungen, Seite 90**



LED

In den folgenden Tabellen sind die LED angegeben mit der Steuerung elektrisch versorgt, die Kabine auf der niedrigsten Etage geparkt (in Wartezustand), und nach Abschluss der Reset-Prozedur.

☀ = **beleuchtet**

● = **OFF**

⊙ = **blinkend**

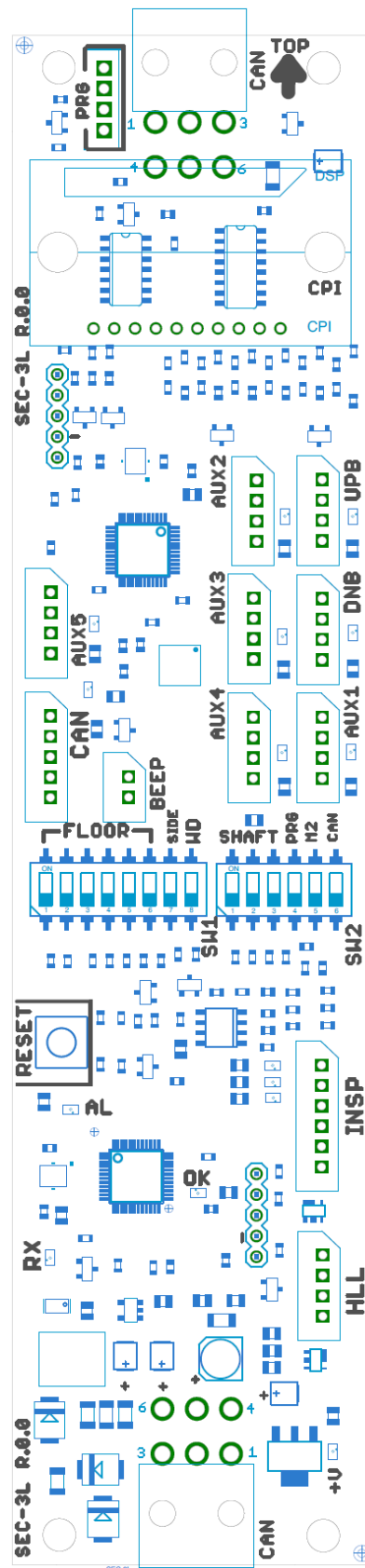
OK = ⊙ Ausgang OK – Blinken zeigt auch Kundencode an, falls vorhanden	RX = ⊙
	AL = ● Serieller Kommunikationsalarm
	+V = ☀

Connectors

<p>CAN UP (Versorgung und serielle Verbindung)</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 CAN H 2 CAN L 3 +24 VDC 4 GND 5 +24 VDC 6 GND 	<p>CAN DN (Versorgung und serielle Verbindung)</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 CAN H 2 CAN L 3 +24 VDC 4 GND 5 +24 VDC 6 GND
<p>DNB (AB Taste)</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 AB-Taste 2 AB-Ruf registriert 3 +24 VDC 4 GND 	
<p>Wenn Dip SW1 / 6 = ON</p> <p>DNB-Eingang schalter auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 AUF-Taste 2 AUF-Ruf registriert 3 +24 VDC 4 GND <p>Verwenden Sie diese Funktion mit der Down Collective-Logik für Anrufe in 0 oder unterirdischen Stockwerken</p>	

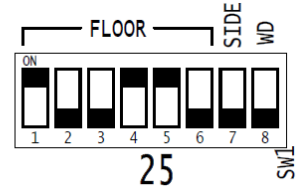
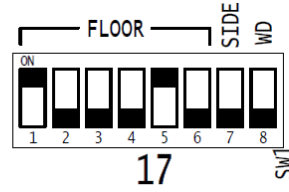
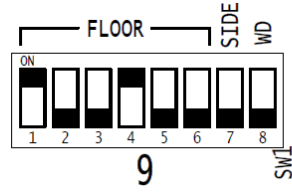
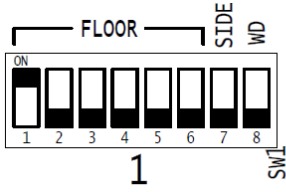
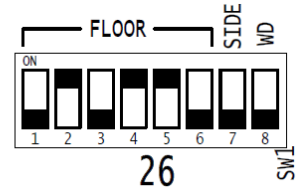
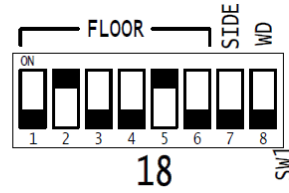
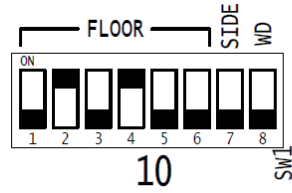
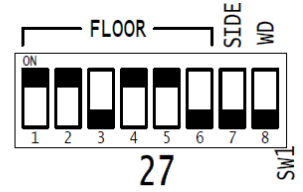
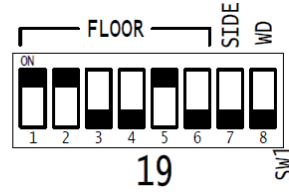
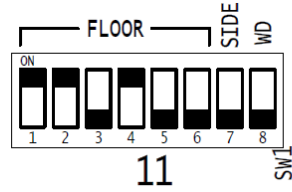
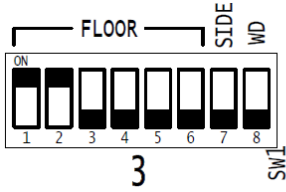
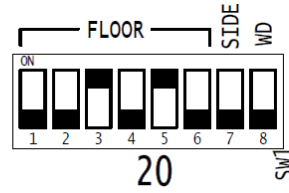
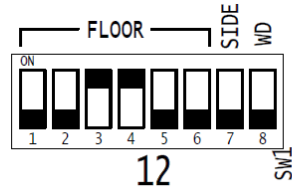
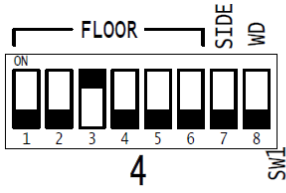
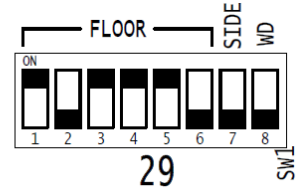
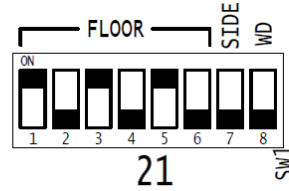
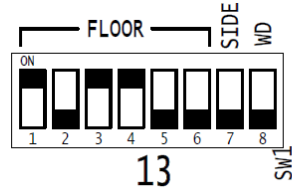
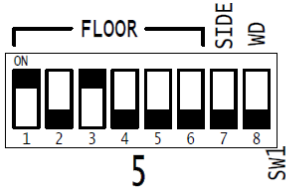
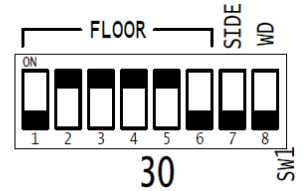
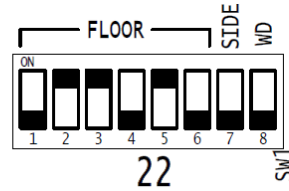
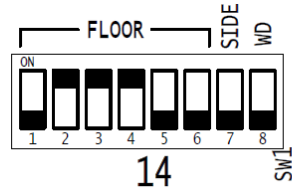
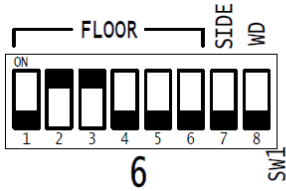
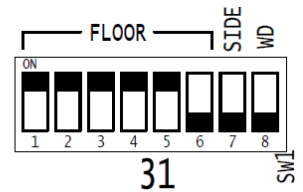
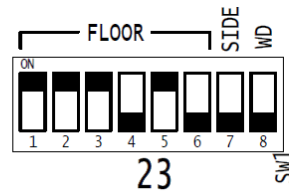
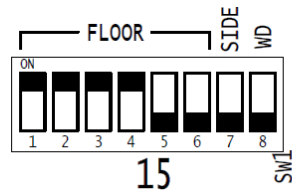
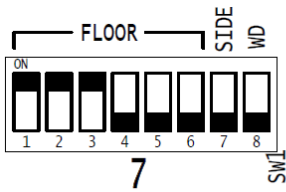
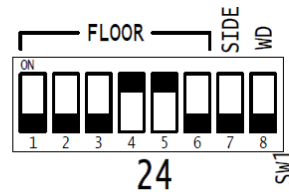
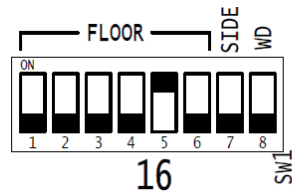
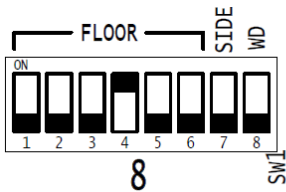
SEC-3L – Etagenplatine - Komplett

SEC-3L ist die serielle Platine für den Etagen-Knotenpunkt. Sie sammelt die Rufe und die Schlüssel von den Etagen, und steuert alle Etagenanzeigen.



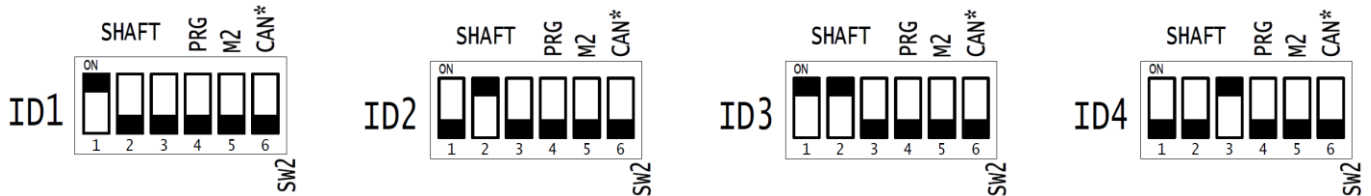
DIP Schalter**SW1**

- 1 ID Etage - bin 1
- 2 ID Etage - bin 2
- 3 ID Etage - bin 4
- 4 ID Etage - bin 8
- 5 ID Etage - bin 16
- 6 Grubeninspektionsbox-Funktion
- 7 Seitenwahl Seite B (Nur für selektive/wählbare Rufe)
- 8 WD = Watch Dog Freigabe– immer OFF



SW2

- 1 **Anlage ID - bin 1**
- 2 **Anlage ID - bin 2**
- 3 **Anlage ID - bin 3**
- 4 **PRG = immer OFF**
- 5 **M2 OFF = micro 1 programming
ON = micro 2 programming**
- 6 **CAN = * CAN loop closing – siehe Elektrozeichnungen, Seite 90**

**LED**

In den folgenden Tabellen sind die LED angegeben mit der Steuerung elektrisch versorgt, die Kabine auf der niedrigsten Etage geparkt (in Wartezustand), und nach Abschluss der Reset-Prozedur.

☀ = beleuchtet

● = OFF

⊙ = blinkend

OK = ⊙ Ausgang OK – Blinken zeigt auch Kundencode an, falls vorhanden	RX = ⊙
	AL = ● Serieller Kommunikationsalarm
	+V = ☀

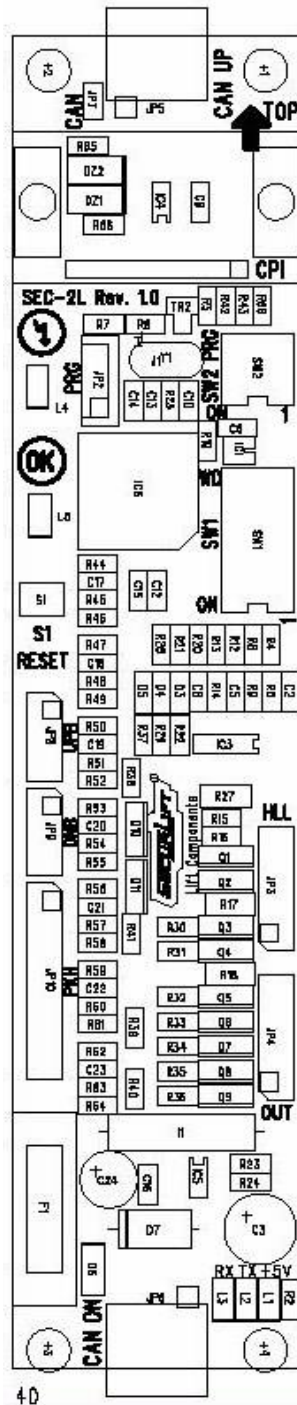
Steckverbinder

- **CPI** = Schnittstellenplatine Positionsanzeige
- **PRG** = Software Aktualisierung

CAN UP (Versorgung und serielle Verbindung) 1 CAN H 2 CAN L 3 +24 VDC 4 GND 5 +24 VDC 6 GND	CAN DN (Versorgung und serielle Verbindung) 1 CAN H 2 CAN L 3 +24 VDC 4 GND 5 +24 VDC 6 GND
CAN (serieller Link für die Anzeige) 1 CAN H 2 CAN L 3 GND 4 +24 VDC 5 GND	BEEP (EN 81-70) 1 BEEP + 2 BEEP -
UPB (AUF-Taste) 1 AUF Taste 2 AUF Ruf registriert 3 +24 VDC 4 GND	DNB (AB-Taste) 1 AB -Taste 2 AB Ruf registriert 3 +24 VDC 4 GND
AUX1 1 OSS Außer Betrieb-Schlüssel 2 OSI Ausserbetriebsanzeige 3 +24VDC 4 GND	AUX2 1 LOL Ruf-Blockierung Eingang 2 HSL Kabine Hier Anzeige 3 +24VDC 4 GND
AUX3 1 PRL Vorrangruf 2 FIRE Feuerwehrbetriebsanzeige 3 +24VDC 4 GND	AUX4 1 VIS Besucherruf 2 Vorrang/Besucher Anzeige 3 +24VDC 4 GND
AUX5 1 FET/FEB Etagenstellenruf 2 Etagenstellenruf registriert 3 +24VDC 4 GND	HLL 1 LAL Richtungspfeil NACH OBEN 2 LAL Richtungspfeil NACH UNTEN 3 +24VDC 4 GND
INSP (Grubeninspektionskiste) 1 INSP Eingang 2 AUF Eingang 3 AB Eingang 4 GND 5 +24VDC 6 GND	

SEC-2L – Etagenplatine

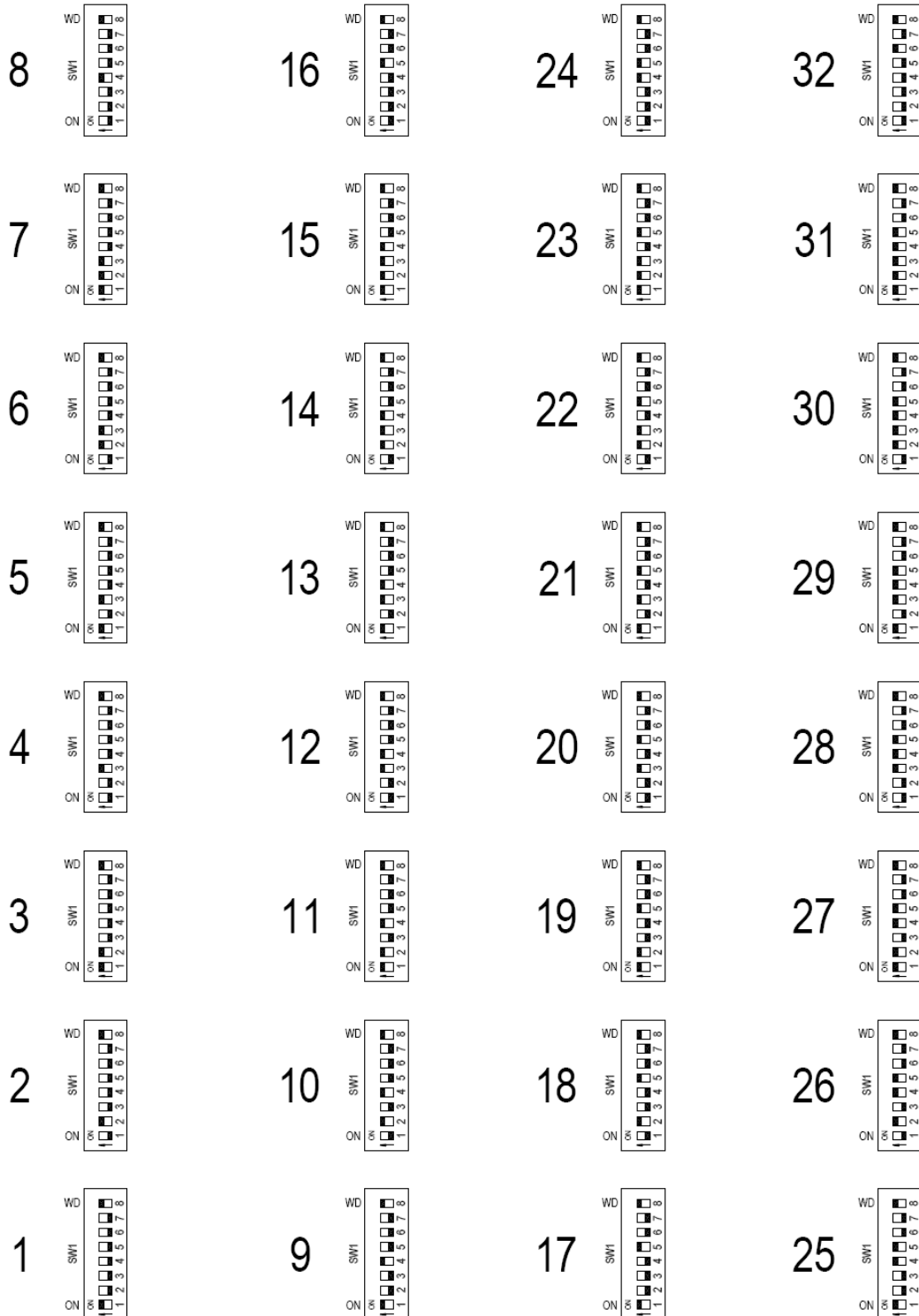
SEC-2L ist die serielle Platine für den Etagen-Knotenpunkt. Sie sammelt die Rufe und die Schlüssel von den Etagen, und steuert alle Etagenanzeigen.



Dip switch

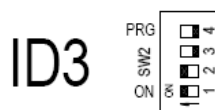
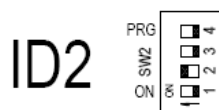
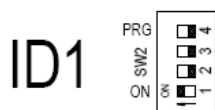
SW1

- 1 **Etagen-ID - bin 1**
- 2 **Etagen-ID - bin 2**
- 3 **Etagen-ID - bin 4**
- 4 **Etagen-ID - bin 8**
- 5 **Etagen-ID - bin 16**
- 6 **Grubeninspektionsbox-Funktion**
- 7 **Seitenwahl Seite B (Nur für selektive/wählbare Rufe)**
- 8 **WD = Watch Dog Freigabe– immer ON**



SW2

- 1 **Anlage ID - bin 1**
- 2 **Anlage ID - bin 2**
- 3 **Anlage ID - bin 3**
- 4 **PRG = immer OFF**

**Jumper**

CAN = Siehe Schaltpläne – Seite 90.

LED

In den folgenden Tabellen sind die LED angegeben mit der Steuerung elektrisch versorgt, die Kabine auf der niedrigsten Etage geparkt (in Wartezustand), und nach Abschluss der Reset-Prozedur.

	=		Ausgänge überlastet	RX	=		
OK	=		Ausgänge OK	AL	=		Alarm serielle Verbindung
				+5V	=		

Stecker

Die Bezeichnung des Steckers und die Pin-Nummerierung sind wie folgt auf der Platine gedruckt:

- **CAN UP – CAN DN** = Serielle Verbindung zur Steuerung und/oder zu weiteren Etagen-Knotenpunkte
- **CPI** = Schnittstellenplatine Positionsanzeige
- **PRG** = Software Aktualisierung
- **UPB – DNB** = Verbindung zu den Etagentasten
- **PKH** = optionale Eingänge
- **OUT** = optionale Ausgänge
- **HLL** = Ausgang für Richtungspfeile und Gong

CAN UP (Speisung und serielle Verbindung)

- 1 **CAN H**
- 2 **CAN L**
- 3 +24 VDC
- 4 GND
- 5 +24 VDC
- 6 GND

UPB (Aufwärtstaste)

- 1 Eingang AUFWÄRSTASTE (+)
- 2 Ausgang Erfassung AUFWÄRTSRUFE (-)
- 3 Erfassung AUFWÄRTSRUFE (+24 VDC)
- 4 AUFWÄRSTASTE (GND)

PKH (Eingänge Optionen)

- 1 **PRL** – Vorrangruf
- 2 **OSS** – Ausserbetrieb-Schlüssel
- 3 **LOL** – Ruf-Blockierung
- 4 **VIS** – Besucherruf
- 5 **FET/FEB** – Vorrangruf für Duplex
- 6
- 7 +24 VDC
- 8 GND

HLL (Ausgänge)

- 1 **LAL** - AUFWÄRTSPFEILE
- 2 **LAL** - ABWÄRTSPFEILE
- 3 **FET/FEB** - Vorrangruf für Duplex
- 4 **VIS** – Besucherruf
- 5 +24 VDC
- 6 GND

CAN DN (Speisung und serielle Verbindung)

- 1 **CAN H**
- 2 **CAN L**
- 3 +24 VDC
- 4 GND
- 5 +24 VDC
- 6 GND

DNB (Abwärtstaste)

- 1 Eingang ABWÄRSTASTE (+)
- 2 Ausgang Erfassung ABWÄRTSRUFE (-)
- 3 Erfassung ABWÄRTSRUFE (+24 VDC)
- 4 ABWÄRSTASTE (GND)

OUT (Ausgänge Optionen)

- 1 **OSI** – Ausserbetriebsanzeige
- 2 **HSL** – Kabine-Anwesend Anzeige
- 3 Feuerwehrbetriebsanzeige
- 4 **FLD** – Volle Belastung Anzeige
- 5 **BEEP** – EN 81-70
- 6 +24 VDC

NOTE

wenn die Platine SEC-2L zum Anschluss der Grubeninspektionsbox verwendet wird (sw. rev. 02.08+):

SW1/1 = ON

SW1/6 = ON

SW1/8 = ON

EingangsanschlussPKH

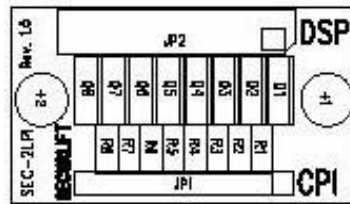
- 1 **normal/inspektion**
- 2 **AUF-Richtung**
- 3 **AB-Richtung**
- 4 **Nicht benutzt**
- 5 **Nicht benutzt**
- 6
- 7 +24 VDC
- 8 GND

BEACHTUNG:

**SEC-2L NUR FÜR DIE
GRUBENINSPEKTION
VERWENDEN SIE ES NICHT
FÜR ANDERE FUNKTIONEN!**

SEC-2LPI – Etagenanzeigeplatine

SEC-2LPI steuert die Etagen-Positionsanzeigen an. Sie wird mit dem Stecker CPI an der Platine SEC-2L angeschlossen.

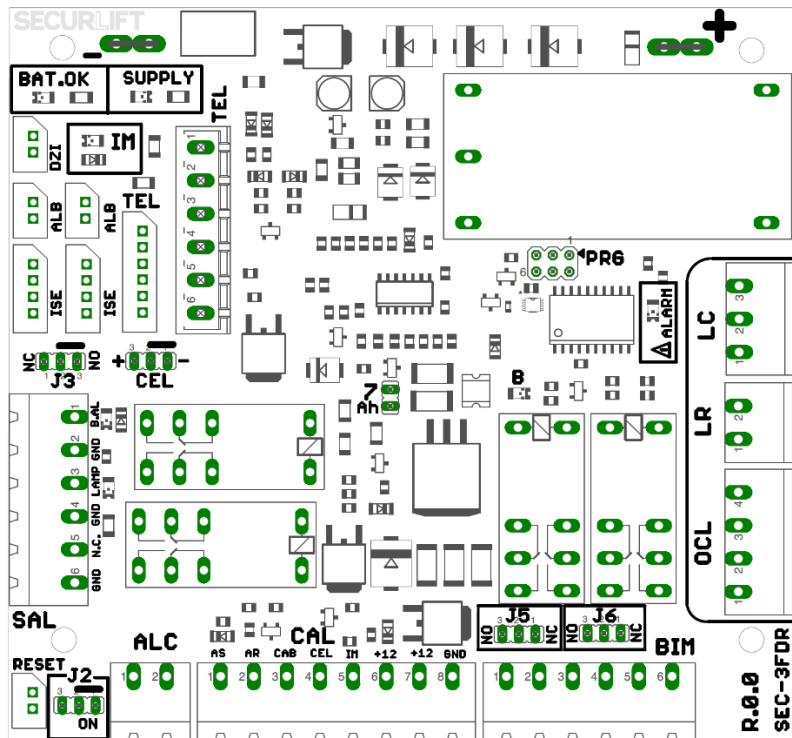


DSP (Displayausgänge)

1	a	Segment a	bin 1	dez 1. Etage
2	b	Segment b	bin 2	dez 2. Etage
3	c	Segment c	bin 4	dez 3. Etage
4	d	Segment d	bin 8	dez 4. Etage
5	e	Segment e	bin 16	dez 5. Etage
6	f	Segment f	bin 32	dez 6. Etage
7	g	Segment g		dez 7. Etage
8	G	Segment G		dez 8. Etage
9		+24 VDC		
10		GND		

SEC-3FDR – Batterielade- und Alarmplatine

SEC-3FDR verwaltet die Alarmschaltung und hält die Batterie in geladenem Zustand.



Jumper

RESET = bei einer Überbrückung für mindestens 2 Sekunden führt es den Startvorgang durch und löscht die gemeldeten Alarme.

7Ah= zur Einstellung der verwendeten Batterie (Kapazität):

- offen = 2.2 Ah
- geschlossen = 7 Ah

CEL = zur Einstellung der Kabinen Notlicht Ausgangspolarität:

- 1-2 = negativer Ausgang
- 2-3 = positiver Ausgang

J2 = zur Einstellung der Kabinen Notlicht Funktion:

- 2-3 = Notlicht bei Stromausfall aktiviert - **nicht bewegen**

J3 = wählt den Alarmkontakt aus, der mit dem Autodialler-Gerät verbunden werden soll (TEL/3 – TEL/4):

- 1-2 = N.C. Kontakt
- 2-3 = N.O. Kontakt

J5 = wählt Ausgang 1 (NO / NC) des BAT-Relais. OK (BIM / 1 - BIM / 2)

J6 = wählt Ausgang 2 (NO / NC) des BAT-Relais. OK (BIM / 3 - BIM / 4)

LED

Symbole werden bei eingeschalteter Stromversorgung angezeigt.

BATT. OK	⚙	Batteriestatusprüfung
SUPPLY	⚙	Licht Netzversorgung OK (230 VAC)
ALARM	●	Fehler melden (Liste der Fehlercodes unten)
B	⚙	Batterieüberwachungsrelais
IM	⚙	Kabine am Etage Signal

Batterietest

- 8 Sekunden nach dem Einschalten der Platine beginnt der Test „BATTERY PRESENCE“.
- 20 Sekunden nach dem Einschalten der Platine startet der Schnelltest (2 Minuten) "BATTERY DISCHARGE".

Wenn in Ordnung, beginnen die nächsten vollständigen Tests in 72-Stunden-Intervallen.

- 5 Minuten nach dem Einschalten der Karte beginnt der Test "PRESENCE Vac".

Wenn in Ordnung, werden die nächsten Tests in 30-Minuten-Intervallen gestartet.

Alarmcodes

Die Fehler werden durch die ALARM-LED signalisiert. Die Anzahl der Blitze bestimmt die Art des erkannten Fehlers.

1. ☼ **Keine Akku**
2. ☼☼ **Akku lädt nicht**
3. ☼☼☼ **Akku defekt**
4. ☼☼☼☼ **Akku Überlast**
5. ☼☼☼☼☼ **Keine VAC (Netzstromversorgung)**

Stecker

DZI (Anzeige Kabine an der Etage)				ALC (Alarm-Ausgang)			
1	+	☼	pos. LED Ausgang	1	ALC	Alarm-Ausgang	NO
2	-	●	neg. Ausgang	2	ALC		
ALB (Alarmtaste)				ISE (intercom)			
1	PH A	Alarmtaste	N.O.	1	ISE/1	Sprechstelle 1	
2	+12 VDC			2	ISE/2	Sprechstelle 2	
				3	+12VDC		
				4	-12 VDC		
TEL (autodialler)				SAL (Schacht Alarmleitungen)			
1	TEL/1	Sprechstelle 1		1	ABE	Alarmhupe	
2	TEL/2	Sprechstelle 2		2	-12 VDC		“
3		alarm output	NO	3	ALI	Etagealarmanzeige	
4		“	“	4	-12 VDC		“
5	+12VDC	autodialer supply		5	+12VDC		
6	-12 VDC			6	-12 VDC		
CAL (Kabine Alarmleitungen)				OCL (Kabine Lichtleitungen)			
1	ISE/1	BUS+		1	OCL/1	NEUTRALLEITER Kabinenlicht	
2	ISE/2	BUS-		2			
3	CAB	Alarmtaste	NO	3	OCL/3	PHASE – automatisches Kabinenlicht	
4	CEL	Notlicht		4	OCL/4	PHASE – permanentes Kabinenlicht	
5	IM	Kabine am Etagesensor	NO				
6	+12 VDC						
7	+12 VDC						
8	-12 VDC						
LR (Vorverkabelung automatische (zeitlich begrenzt) Kabinenlicht Relais)				LC (Speisung 230 Vca)			
1	LR/1	Relaiskontakt RLC	NC	1	LC/1	NEUTRALLEITER	
				2			
2	LR/2	“	“	3	LC/3	PHASE 230 Vca	
BIM (various relays)							
1/2		Kontakt 1 Relais B (BAT.OK)					
3/4		Kontakt 2 Relais B (BAT.OK)					
5/6		IM Ausgang- "Kabine am Etage"	NO				

MANUELLE NOTEVAKUIERUNG

NUR FÜR BRUSHLESS/GEARLESS ANLAGEN VERFÜGBAR

Die Handhabung im Notfall ist von einer fachkundigen Person durchzuführen

1. Sicherstellen, dass alle Etagen- und Kabinentüren geschlossen sind.
2. Hauptschalter **IG**, und falls vorhanden **IMT** Schalter, in Position **OFF** öffnen (Bild 1).



Bild 1

3. Schlüssel **CFE** drehen und halten (Bild 2)

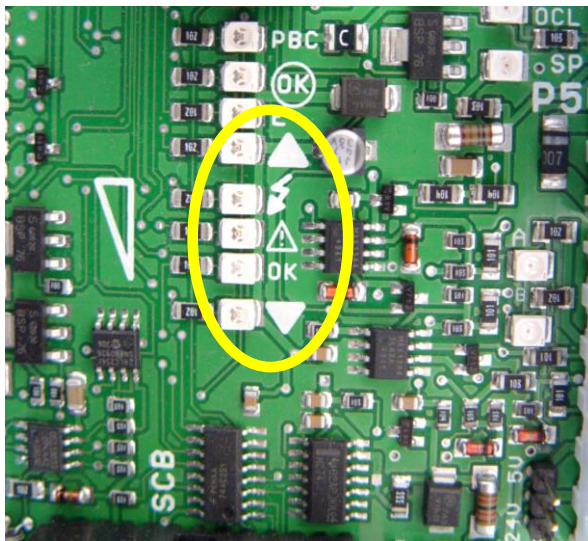


Bild 2

- a. Die Notevakuierungsprozedur fängt an
- b. Die Steuerung wird gespeist, und nach einer Überprüfungszeit:
 - i. Falls die Kabine an der Etage ist, die Bremse öffnet sich nicht, und die Türen werden geöffnet
 - ii. Falls die Kabine nicht an der Etage ist und die Türen geöffnet sind, wird die Schließung der Türen forciert.
- c. Falls die Kabine nicht an der Etage ist, und die Türen und Sicherheitskreis zu sind, dann wird die Bremse geöffnet und die Kabine bewegt sich in die günstigste Richtung.

4. Mit FUJI Frequenzumrichter

- a. Während der Fahrt die Richtung und die Geschwindigkeit der Kabine anhand des LED auf der SEC-3Q Platine unter Kontrolle halten (Bild 3).



- ▲= AUFWÄRTSBEWEGUNG
- ◀= ALARM HOHE GESCHWINDIGKEIT
- △= VOR-ALARM GESCHWINDIGKEIT
- OK= GESCHWINDIGKEIT OK
- ▼= ABWÄRTSBEWEGUNG

Bild 3

- i. Wenn die Geschwindigkeit die Sicherheitsgrenze **◀ = ALARM HOHE GESCHWINDIGKEIT** überschreitet, hält die Kabine automatisch an. Sollte keine Etage erreicht worden sein, Schlüssel nicht loslassen. Die Bremse wird sich auch mehrmals automatisch öffnen und schliessen bis zur Erreichung der nächstgelegene Etage.
 - ii. In Gefahr STOP Taste **PSE** drücken
- b. Ist die nächstgelegene Etage erreicht, die Kabine kommt automatisch zum Stehen und die Türen öffnen sich
 - c. Den Schlüssel **CFE** loslassen. Die Notevakuierungsprozedur ist abgeschlossen
 - d. Die Passagiere in Sicherheit bringen. Sofort nach der Evakuierung der Passagiere, sind sämtliche Etagentüren zu kontrollieren, um sicherzustellen, dass alle verschlossen und blockiert sind.
 - e. Wartungsfirma benachrichtigen.

5. Mit VACON Frequenzumrichter

- a. Während der Fahrt die Richtung und die Geschwindigkeit der Kabine anhand des VACON FU Display unter Kontrolle halten.
 - i. Wenn die Geschwindigkeit die Sicherheitsgrenze überschreitet, werden die Bremsen geschlossen. Sollte keine Etage erreicht worden sein, Schlüssel nicht loslassen. Die Bremse wird sich auch mehrmals automatisch öffnen und schliessen bis zur Erreichung der nächstgelegene Etage.
 - ii. In Gefahr STOP Taste **PSE** drücken
- b. Ist die nächstgelegene Etage erreicht, die Kabine kommt automatisch zum Stehen und die Türen öffnen sich
- c. Den Schlüssel **CFE** loslassen. Die Notevakuierungsprozedur ist abgeschlossen
- d. Die Passagiere in Sicherheit bringen. Sofort nach der Evakuierung der Passagiere, sind sämtliche Etagentüren zu kontrollieren, um sicherzustellen, dass alle verschlossen und blockiert sind.
- e. Wartungsfirma benachrichtigen

HELPY 2W-LCP – Selbstwahlgerät

Schnell-Programmierung

- Telefonschalter auf "T" (Ton) setzen

Zugriff zur Programmierung

 * 0 #

79 02 Wahl der Sprache = Deutsch

Telfonnummern

21 01 1 2 1. Telefonnummer ... #

21 02 1 2 2. Telefonnummer ... #

.

21 12 1 2 12° Telefonnummer ... #

Speicherung der Nachricht

71 01  ... sprechen ... 

Wiederholung der Nachricht

72 01 ... hören ...

Automatische Antwort

77 1 für sofortige Verbindung

78 1 für Reset mit Code

65 9 Maximale Dauer der Verbindung

66 0 Festnetz

Optionen

40 02 11 Konfiguration der Kabinendach Module

40 03 11 Konfiguration der Grube Module

Batteriealarm

21 01 22 . . . Telefonnummer für Batteriealarm #

52 0 internen Alarm deaktivieren

55 5 aktivieren

9005502# batteriealem

Ende der Programmierung

* 0 # 

Firmware-Revision

 * 0 # 33 # 

Um die Werkswerte wieder einzustellen:

 * 0 # 99 * 0 # 

Verbindung des GSM500-Moduls (optional)

Der Stecker TEL auf der SEC-3FDR Batterielade-Platine **lösen**

- GSM Modul und Selbstwahlgerät öffnen
- die Antenne auf das GSM Modul setzen
- SIM-Karte in das GMS Modul einbauen

- das GSM-Modul wird durch das Kabel mit dem Selbstwahlgerät verbunden.
- Selbstwahlgerät und GSM-Modul wieder zumachen.


Der Stecker TEL auf der SEC-3FDR Batterielade-Platine **wiederverbinden**

Benutzung des Selbstwahlgeräts

Verbindung zwischen Sprechstellen

Das Telefon im Maschinenraum hoch heben um mit der Kabine sprechen.

Quittierung des Alarms(sonst wird's wiederholt)

 * 0 # 

Notruf vom Aufzug beantworten

Die Nachricht, die die Anlage identifiziert, hören.

5 um die Identifik.-Nachricht wieder zu hören


9 um die Alarm Reset vorzunehmen

Kabine anrufen:

Telefonnummer der Anlage wählen.

Die Nachricht, die die Anlage identifiziert, hören.

*** 0 # 11** um mit der Kabine sich zu verbinden

 um die Verbindung zu beenden

Für weitere Anweisungen und für zusätzliche Informationen der Esse-Ti Handbuch lesen.

Legende

Die elektrische Schaltpläne verwenden folgende Abkürzungen:

VORRICHTUNGEN

Abkürzung	Beschreibung	Bemerkung
12:H	HOHE GESCHWINDIGKEIT-Ventil	
12:N	ABWÄRTS-Ventil	
ABE	ALARMKLINGEL	
ALM-GER	Speisung Gervall UCM	
ALS	EtagenALARM Anzeige (legge 13)	
AM	Thermo/Magnetischer Schalter der SICHERHEITEN	
AP	Interruttore magnetotermico PAWL DEVICE	
ARP	Minicontattore PAWL DEVICE	
AUX	(ZUSÄTZLICHER) GELÄNDER/BRÜSTUNGS-KONTAKT	
BRK	Bremskontrolle-Kontakt	
CAB	ALLARMTASTE in der Kabine	
CEG	Kabinenschürze-Ausschluss Kontakt	
CEL	NOTBELEUCHTUNG in der Kabine	
CFE	NOTFALL Bremsöffnungsschlüssel	
CFE	Manueller Entsperrungsschlüssel DYNATECH A3	
CG	Kabinenschürze-Kontakt	
CH.	Schachttürverschluss-Kontakt	EN 81-21
CL:A	Minischütz SCHLIESSUNG Tür A	
CL:B	Minischütz SCHLIESSUNG Tür b	
CRA	TÜRÖFFNUNGSVERZÖGERUNGS-Kontakt	
CRC	TÜRSCHLIESSUNGSVERZÖGERUNGS-Kontakt	
CSD1	ABWÄRTS DURCHFahrtGESCHWINDIGKEITSKONTROLLE Bis.Magn	
CSU1	AUFWÄRTS DURCHFahrtGESCHWIND.-KONTROLLE Bistab.Magn.	
DBY	BYPASS Schalter	
DCB	TÜRSCHLIESSTASTE	
DOB	TÜRÖFFNUNGSTASTE	
DP	Minicontattore blocco Alta Velocità Discesa	
DSV	Bucher DSV A3 Ventil	
DZI	KABINE AN DER ETAGE-Anzeige	
DZSM	Türbereich-Sicherheitsmodul	
EA	HOHE Geschwindigkeit - Ventil	
EB	ABWÄRTS - NIEDRIGE Geschwindigkeit - Ventil	
EBD H	Dispositivo emergenza x oleo	
EBD F	Dispositivo emergenza x fune	
EME	NOTFALL Anzeige	
EMM	Notfall-Minischütz	
EMM	Minischütz Netz/Batterien für SEC-3SUPPLY Platine	
ESS	SOFT STOP -Ventil	
EU	Schachttürverschluss-Vorrichtung	EN 81-21
EU	Schachttürverschluss-Vorrichtung-Kontakt	
F..	Sicherungen	
FAN	BELÜFTUNG	
FCA1	Fine corsa addizionale	EN 81-21

FCF:D	DOWN INSPECTION limit switch (pit)	EN 81-21
FCF:U	UP INSPECTION limit switch (pit)	EN 81-21
FCM	INSPEKTION/RÜCKHOLSTEUERUNG Endschalter	EN 81-21
FCM:D	ABWÄRTS INSPEKTION/RÜCKHOLSTEUERUNG Endschalter (kabine)	EN 81-21
FCM:U	AUFWÄRTS INSPEKTION/RÜCKHOLSTEUERUNG Endschalter (kabine)	EN 81-21
FCU	ZUSÄTZLICHER ABWÄRTS INSPEKTION/RÜCKHOLST. Endschalter	EN 81-21
FCU:U	Fine corsa ulteriore discesa	EN 81-21
FID	BRANDMELDUNG Schalter	
FLS:D	Abwärts ENDSCHALTER-Kontakt	
FLS:U	Aufwärts ENDSCHALTER-Kontakt	
FMK	FIA-Modul Kontakt	
FRD	FEUERWEHRBETRIEB-Schalter	
GRR	Notspeisungsschalter Gervall UCM	
HIC	ALARM BEKOMMEN-Anzeige	
HRS	ALARM GESENDET-Anzeige	
ID	Monostabiler ABWÄRTS Magnetfühler	
IDP	Door circuits differential switch	
IDS	Safety circuits differential switch	
IF	Impulsore monostabile EMERGENZA Fermator	
IG	Hauptschalter	
IGE	Nothauptschalter	
ILC	KABINEN Beleuchtungsschalter	
ILV	SCHACHT Beleuchtungsschalter	
IM	Monostabiler "KABINE AN DER ETAGE" Magnetfühler	
IMT	Thermo-Magnetischer Schalter	
INSP.	INSPEKTIONS/RÜCKHOLSTEUERUNG - Schalter	
ISE C	Kabine Sprechstelle	
ISE L	Empfang Sprechstelle	
ISE MR	Maschinenraum Sprechstelle	
ISE P	Grube Sprechstelle	
ISE PC	Kabine Feuerwehrsprechstelle	
ISE PP	Etagen Feuerwehrsprechstelle	
ISE R	Kabinendach Sprechstelle	
IU	Monostabiler AUFWÄRTS Magnetfühler	
IZ	Monostabiler TÜRBEREICH Magnetfühler	
KAK	FIA-Modul Kontakt	EN 81-21
KD	ABWÄRTS Schütz	
KDB	ELEKTRISCHES BREMSSEN Schütz (brushless/gearless)	
Ke	Contattore EMERGENZA	
Ke2	Contattore ausiliario EMERGENZA	
KF	BREMSSEN Schütz	
KFP	Contattore ausiliario FRENO	
KH	HOHE Geschwindigkeit Schütz	
KINSP	INSPEKTIONS Schütz EN81-20	
KL	NIEDRIGE Geschwindigkeit Schütz	
KLF	Relè controllo PUNTO in fossa	EN 81-21
KLT	Relè controllo PARAPETTO mobile	
KML	MIKRO NACHHOLUNG Schütz	

KP	HAUPTSCHÜTZ	
KP1	Hilfsschütz	
KP1	Relè controllo SICUREZZE	EN 81-21
KS	STERN Schütz	
KT	DREIECK Schütz	
KTE	Notspannung Schütz	
KTN	Normalspannung Schütz	
KU	AUFWÄRTS Schütz	
L10	Blain A3 Ventil	
LF	PUNTO in fossa	
LKP	Kabinenrufblockierungskontakt	
LOC...	Rufblockierungsschlüssel	
LF	Contatto parapetto mobile	EN 81-21
LV	Segnalazione OK in fossa	
M..	Leistungsklemmen	
MAN:T	INSPEKTIONS Schütz (EN 81-21)	
MER	Dispositivi controllo SERRATURE porte piano	
MK	Bobina modulo FIA	EN 81-21
MLD	Contatto MINIMO CARICO	
NORM	Relais NORMALBETRIEB	
OP:A	Minischütz ÖFFNUNG Tür A	
OP:B	Minischütz ÖFFNUNG Tür b	
OSG	Geschwindigkeitbegrenzer Kontakt	
OSI	AUSSERBETRIEB Anzeige	
OSS	AUSSERBETRIEB Schalter	
OST	Geschwindigkeitbegrenzer TEST Stecker	
P	Pressostato di minima	
PAL	SchachtALARMTaste	
PE	Erdungsschiene	
PEE	NOTEVAKUIERUNGSFREIGABETASTER	
PHR	Phasenkontrollvorrichtung	
PRC	KABINENVORRANGSchalter	
PS	Druckkontakt	
PSE	STOPSchalter in Machineraum	
PST	STOPSchalter in der Grube	
PT	Minischütz RIEGELMAGNET	
PWD	Pawl device	
R30	Relais Geschwindigkeit < 0.30 m/s	
RAB	Kabinendach ALLARMTASTER	
RB	RÜCKHOLSTEUERUNGSFREIGABETASTER	
RCLC	KABINENLICHTKontrollerelais	
RD	ABWÄRTS Synchronisation Bistabiler Magnetschalter	
RDF	RÜCKHOLSTEUERUNG Schalter	
RE	NOTEVAKUIERUNG Relais	
REU	EU Auslösungsrelais	
RFA	Alarmfilterrelais	
RFE	Montanari A3	
RI	Inspektionsrelais (Rückholsteuerung)	
RID	ABWÄRTS Magnetschalterrelais	

RIU	AUFWÄRTS Magnetschalterrelais	
RIZ	Türbereichrelais	
RKF	Relè controllo FRENO	
RLC	KABINENLICHT Relais	
RLV	SCHACHTLIST Relais	
RMAN	INSPEKTION/RÜCKHOLBETRIEB Relais	
ROS	Relè FUORI SERVIZIO	
RP	Feuerwehr Relais	
RR:A	VERZÖGERUNGSWIDERSTAND Tür A	
RR:B	VERZÖGERUNGSWIDERSTAND Tür B	
RRCH	Verzögerungstimer EU	
RSENS	DYNATECH A3 Sensor Relais	
RSIC	DYNATECH A3 Sicherheitskreisrelais	
RTC	Spannvorrichtungsbegrenzer Kontakt	
RU	AUFWÄRTS Synchronisation Bistabiler Magnetschalter	
RUN	INSPEKTION/RÜCKHOLSTEUERUNG FRAIGABE Taster	
RVC	Kabinen-LICHT/VENTILATOR Relais	
SAM	Selettore abilitazione MANUTENZIONE	
SEC-2ALM	Speisungsplatine	
SEC-2ALM1	Speisungsplatine 24VDC	
SEC-2ALM2	Speisungsplatine 24VDC	
SEC-2ALMX	Speisungsplatine	
SEC-2DOOR	Türplatine	
SEC-2FDR	Alarm/Batterielade-Platine	
SEC-2L	Etagenplatine	
SEC-2LPI	Etagenanzeigeplatine	
SEC-2OPT	Optional Ein-/Ausgängeplatine	
SEC-3AUX	Hilfsrelaisplatine	
SEC-3C	Kabinendachplatine	
SEC-3EBD	NOTEVAKUIERUNGSGERÄT Seilaufzüge	
SEC-3I/O	Ruferweiterungsplatine	
SEC-3Q	Hauptplatine	
SEC-3S	SICHERHEITSSchaltkreisplatine	
SEC-3SPEED	Geschwindigkeitskontrolleplatine > 1,6 m/s	
SEC-3SUPPLY	Speisung/Bremssteuerung-Platine	
SEC-3TRG	Kabinenschildplatine	
SEM	NOTEVAKUIERUNGSGERÄT Hydraulische Aufzüge	
SGS	FANGVORRICHTUNG Kontakt	
SKP	Contatto modulo FIA	EN 81-21
SKP	FIA-Modul Kontakt	
SLS	Fine corsa manutenzione	
SM	Rilevatore fumi ai piani	
SST	Soft –Starter Vorrichtung	
STOP	Inspektionstableau STOP Kontakt	
T	Zeitrelais	
T30	Minischütz Geschwindigkeit < 0.30 m/s	
TD	Abwärts Minischütz	
TD1	Abwärts Hilfs-Minischütz	
TDR	Frequenzumrichterlogik Notspeisung Relais	

TE	NOTEVAKUIERUNG Minischütz	
TFC	LICHTGITTER/FOTOZELLE Minischütz	
TFP	BREMS-/RIEGELMAGNET TRANSFORMATOR	
TH	HOHE Geschwindigkeit Minischütz	
THR	Thermo-Relais	
THR:H	HOHE Geschwindigkeit Thermo-Relais	
THR:L	NIEDRIGE Geschwindigkeit Thermo-Relais	
TINSP	INSPEKTION/Mini Schütz	
TKAK	Minicontattore controllo modulo FIA	
TKAK	FIA-Modul Kontakt	
TMP	SOFT STOP Kontakt	
TP	TÜR Transformator	
TPT	Dreiphasig Riegelmagnet Transformator	
TR	RÜCKHOLUNG Minischütz	
TRA	Trasformatore alimentazione PAWL DEVICE	
TRC	Trasformatore alimentazione centralina Moris	
TRD	DOMINO Transformator	
TRF	Brems Transformator	
TRG	Gervall UCM Transformator	
TRM	BETRIEB Transformator	
TRP	TÜR Transformator	
TSD	Contattore SICUREZZE STATICHE	
TV	Kühlung Minischütz	
TVM	SOFT STOP Minischütz	
UCM-100	GERVALL Sicherheitsmodul	
VD	ABWÄRTS Ventil	
VD2	ABWÄRTS Ventil A3	
VH	HOHE Geschwindigkeit Ventil	
VHD	HOHE Geschwindigkeit Ventil – ABWÄRTS	
VHU	HOHE Geschwindigkeit Ventil – AUFWÄRTS	
VLD	NIEDRIGE Geschwindigkeit Ventil – ABWÄRTS	
VLU	NIEDRIGE Geschwindigkeit Ventil – AUFWÄRTS	
VMD	Abwärtsventil	
VML	Nachholungsventil	
VMP	soft stop Ventil	
VST	STERN/DREIECK Ventil oder START oder SOFT STOP	
VU	Aufwärtsventil	
VU/D	Auf-/Abwärtsventil	
X	STOSSDÄMPFER/SPANNVORRICHTUNG GESCHWINDIGKEITSBEGRENDER Kontakt	

KABINENSTECKER

Abkürzung	Beschreibung	Bemerkung
CPC	KABINENTÜR Kontakt	
CAN1 IN	Steuerung-Kabine CAN Verbindung	
FPA	Verzögerung Türantrieb Seite A	
FPB	Verzögerung Türantrieb Seite B	
ISE	KABINENSPRECHSTELLE – ALARMTaster – KabinenNOTLICHT – ALARM EMPFANGEN Meldung	

LKP	Kabinensperrung Vorrichtung	
MPA	Seite A TÜRANTRIEB Speisung	
MPB	Seite A TÜRANTRIEB Speisung	
OCL	KABINEN- LICHT/VENTILATOR Speisung	
PT	RIEGELMAGNET	
RLV/2	KABINEDACHLICHT Schalter	
SBM	INSPEKTIONSTABLEAU	
SGS	FANGVORRICHTUNG Kontakt	
SM	Monostab. Magnetschalter Kontakt (IU - ID) + Kabine an der Etage und Türbereich (IM - IZ)	
SPK	Stimmsynthese Lautsprecher	

SCHACHTSTECKER

Abkürzung	Beschreibung	Bemerkung
ABE	ALARMKLINGEL	
AL	Grube ALARM Taster	
ALS	Etagen Alarmanzeige	
BP	Etagentasten	
BRK	Bremskontrolle Kontakt	
BZ	Buzzer	
CP	ETAGENTÜRE Kontakt	
DIA	KABINENRICHTUNG Anzeige	
DNB	ABWÄRTS Tasten	
DSP	KABINENPOSITION Anzeige	
FID	BRANDMELDUNG schalter	
FLS	ENDSCHALTER Kontakt	
FRD	FEUERWEHRBETRIEB Schalter	
HLL	GONG + RICHTUNGSPFEILE Anzeige	
ISE	Sprechstelle	
LDC	Grubenleiter Kontakt	
LV	Vorverkabeltes SCHACHTLICHT	
OSI	AUSSERBETRIEB Anzeige	
OSS	AUSSERBETRIEB Schalter	
OSV	GESCHWINDIGKEITBEGRENZER Fernschalter	
OUT	VERSCHIEDENE Anzeige	
P1	GRUBE INSPEKTION	
PKH	VERSCHIEDENE Eingänge	
PM	Manuelle ETAGENTÜRE SCHLIESSKONTAKTE	
PR	ANWESEND Anzeige vom Türschloss	
PST	GRUBE STOPPSCHALTER	
RTC	SPANNVORRICHTUNG BEGRENZER	
UPB	AUFWÄRTS Tasten	
X	SPANNVORRICHTUNG – STOSSDÄMPFER Kontakte	

Kompatibilität der Software-Versionen

SEC-3Q-Platine

Alle Softwareversionen der Steuerung sind miteinander kompatibel. Der Unterschied zwischen den Versionen ist die Ergänzung von neuen Funktionen oder die Korrektur von Bugs.

In einigen Fällen wurde spezielle Software für spezielle Anlagen entwickelt. Keine früheren oder nachfolgenden Versionen sind für diese Anlagen kompatibel.

REGEL: verwenden Sie immer für die Steuerung-Software die gleiche oder die nächste Version der Produktionsversion, ausser den, es handelt sich um eine Anlage mit spezieller Software, für die nur diese spezifische Version existiert

Geschützte Software - security code

Der Code-Schutz wurde ab Version 02.50b eingeführt. Der Code-Schutz umfasst nur Anlagen, die mit einem Code (security code) erstellt wurden.

ACHTUNG! durch das Downgraden, dh eine Version vor 02.50b auf eine Anlage mit geschützter Software installieren, wird die Anlage blockiert ("OHNE MOTORCODE") und die Zugang auf das Menü mit einem Passwort wird ebenfalls verhindert.

Um die Software auf die korrekte Version zu aktualisieren, müssen Sie in das Menü mit einem codierten Tool eintreten und den Motorcode eingeben. Dies ermöglicht einen Schutz gegen unbefugte Entsperrversuche.

REGEL: es ist nicht möglich, den Schutzcode von den geschützten Platinen zu löschen.

Die geschützten Platinen sind nur SEC-3Q, SEC-3C, SEC-3TRG und SEC-2L. Die anderen Platine haben keinen Softwareschutz.

REGEL: die Anlage mit geschützter Software muss alle 4 Platinen (SEC-3Q, SEC-3C, SEC-3TRG und SEC-2L) mit dem richtigen Code haben. Wenn Sie eine Platine ohne Code oder mit einem anderen Code einfügen, die Anlage blockiert sich mit "ERROR SECURITY Platine".

Platine SEC-3C

- Alle 02.xx Versionen sind miteinander kompatibel.
- Alle 04.xx Versionen sind miteinander kompatibel.
- Die Versionen 02.xx und 04.xx sind nicht miteinander kompatibel.

Es wurde von der Version 02.xx auf die Version 04.xx umgestellt, als die Absolutepositionierung Limax ELGO eingeführt wurde, was eine Änderung der CAN-Bus-Geschwindigkeit erforderte.

Platine Sec-3TRG

Die gleiche Regel gilt für die SEC-3C: CAN-Geschwindigkeitsvariation im Übergang von 02.xx zu 04.xx.

ACHTUNG! Die Modifizierung der CAN-Bus-Geschwindigkeit betrifft nur die Verbindung zwischen die KABINEDACHPLATINE SEC-3C und die KABINENSCHILDPLATINE SEC-3TRG, während die Geschwindigkeit in der Verbindung zwischen die STEUERUNG und der KABINE nicht verändert wurde.

Aus diesem Grund behält die Steuerung weiterhin den Revisionsindex 02.xx bei, während der KABINEDACHPLATINE SEC-3C und die KABINENSCHILDPLATINE SEC-3TRG mit Limax von 02.xx auf 04.xx übergeht.

REGEL: mischen Sie niemals die Versionen 02.xx mit 04.xx an KABINEDACHPLATINE-KABINENSCHILDPLATINE-Verbindung, da im CAN ein Konflikt entsteht, der das System blockiert.

Aus demselben Grund sollten Sie niemals eine SEC-3TRG Platine oder eine SEC-3C Platine mit der Revision 02.xx auf einer Anlage mit ELGO Limax stellen.

Platine SEC-3IO

Platine SEC-2OPT

Platine SEC-2L 02.xx

Sie sind alle miteinander kompatibel. Die gleiche Regel gilt für die SEC-3Q Platine: verwenden Sie immer Software-Versionen, die gleich oder jünger sind.

SEC-3KBD

Es gibt die 02.xx-Versionen und die 04.xx-Versionen.

Der Übergang von 02.xx zu 04.xx erfolgte mit der Einführung von geschützter Software (security code).

Alle 04.xx Versionen sind abwärtskompatibel zu 02.xx, aber nicht umgekehrt.

REGEL: ein Tool 04.xx ist mit allen vorhandenen Versionen der Steuerung kompatibel. Die Aktualisierung ders Tools kann nur durch Securlift erfolgen.

Software Aktualisierung mit PC

Es ist möglich die FLASH Software hier runterzuladen:

FLASH PROGRAMMER 16FX Software für HAUPTPLATINE SEC-3Q (nur zur internen Verwendung SECURLIFT):

http://www.spansion.com/Pages/mcu_download.aspx?redirect=/EnglishDownloads/EDG/binary/zip/product/micom/tools/downloads/flash/PCW16FX-V01L15.zip

FLASH PROGRAMMER 16LX Software für alle anderen Platinen:

http://www.spansion.com/Pages/mcu_download.aspx?redirect=/EnglishDownloads/EDG/binary/zip/product/micom/tools/downloads/flash/pcw16lx-v01l27.zip

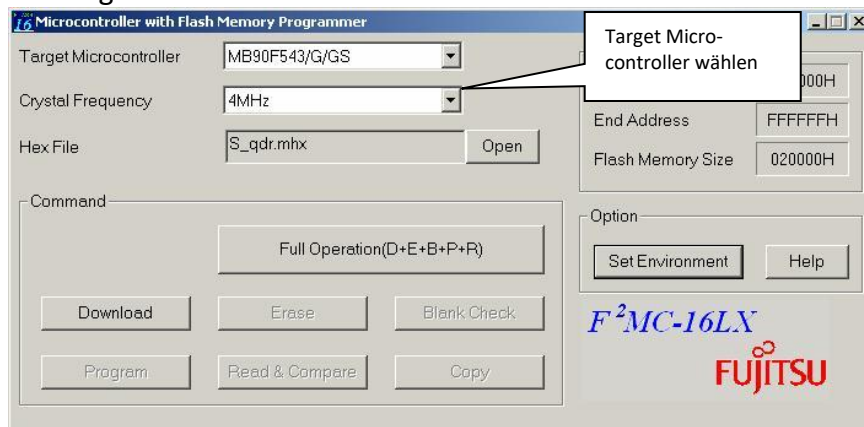
Der Driver für das Schnittstellen- Kabel SEC-2PRG ist verfügbar unter:

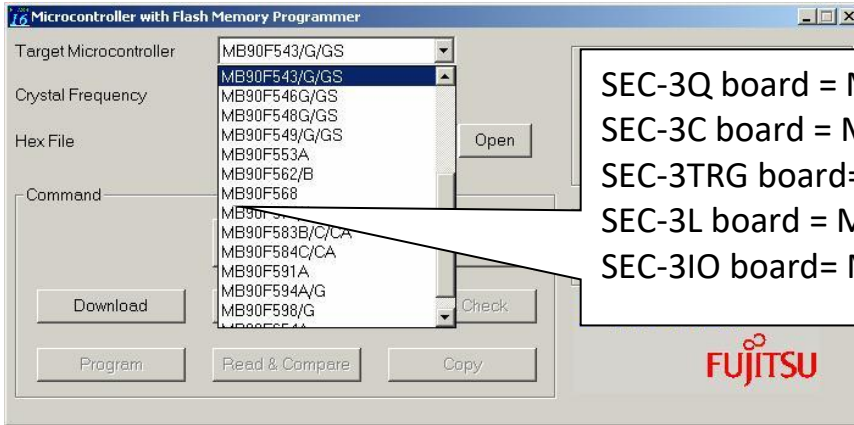
<http://www.ftdichip.com/Drivers/CDM/CDM%20v2.12.12%20WHQL%20Certified.exe>

Die SECUR 3-Platinen können sehr einfach vor Ort aktualisiert werden. Um die Software zu aktualisieren gehen Sie wie folgendes vor:.

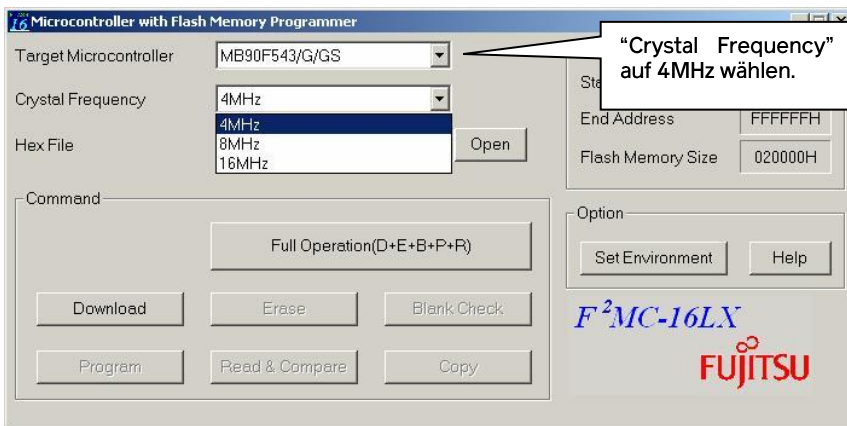
1. FLASH FX und LX Programme auf dem PC installieren
2. Die Anwendung FLASH.exe ausführen
3. Das Kabel SEC-2PRG zwischen PC (COM1) und den PRG Stecker auf der zu programmierenden Platine anschließen.
4. Während die Taste **RESET** gedrückt gehalten wird, die DIP-Switch der betr. Platine wie folgt einstellen:
 - WD = OFF
 - RS = OFF (falls vorhanden)
 - PRG = ON
 - Taste **RESET** loslassen

5. Target Microcontroller auswählen

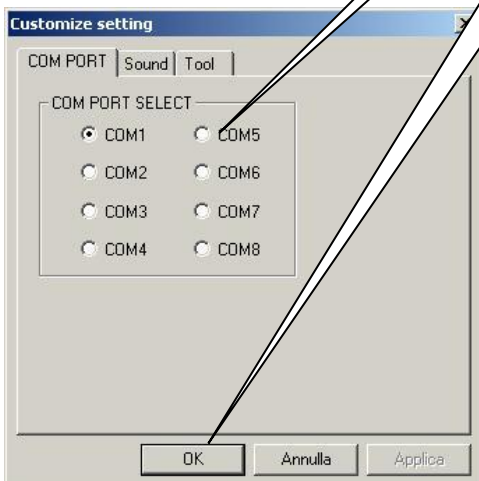
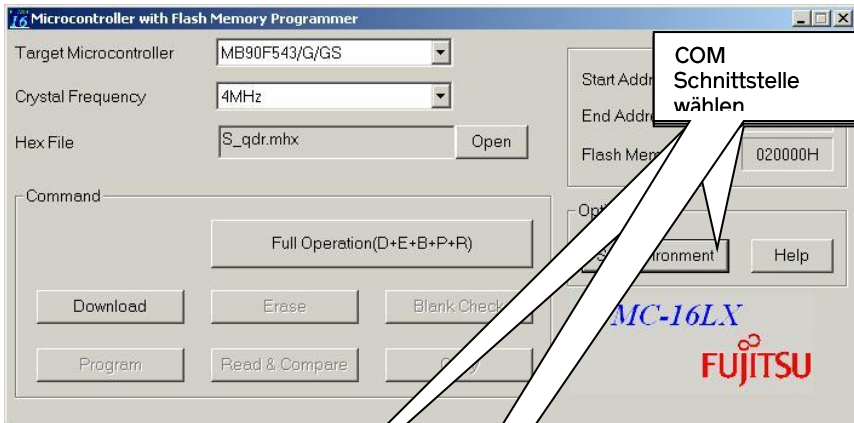




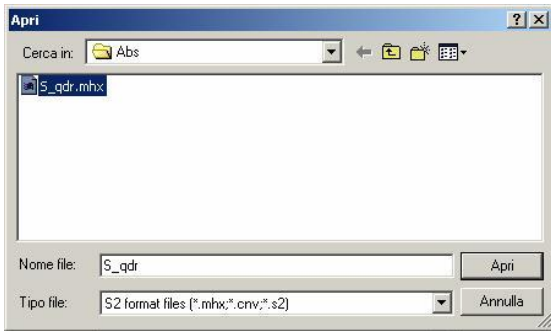
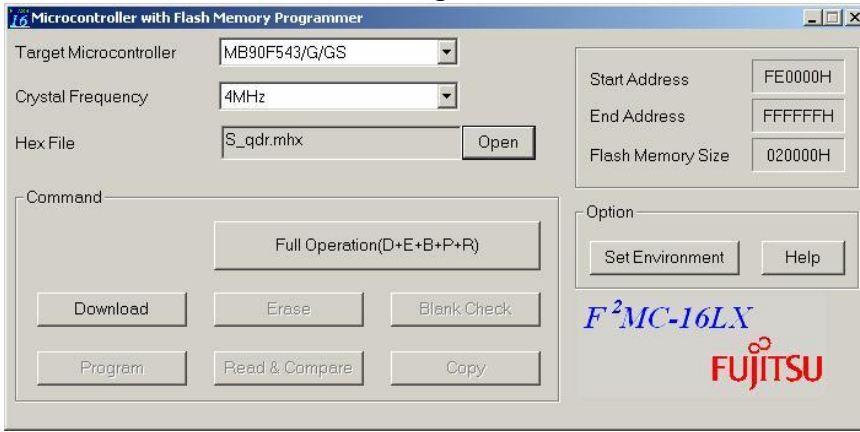
6. "crystal frequency" auf 4MHz wählen.



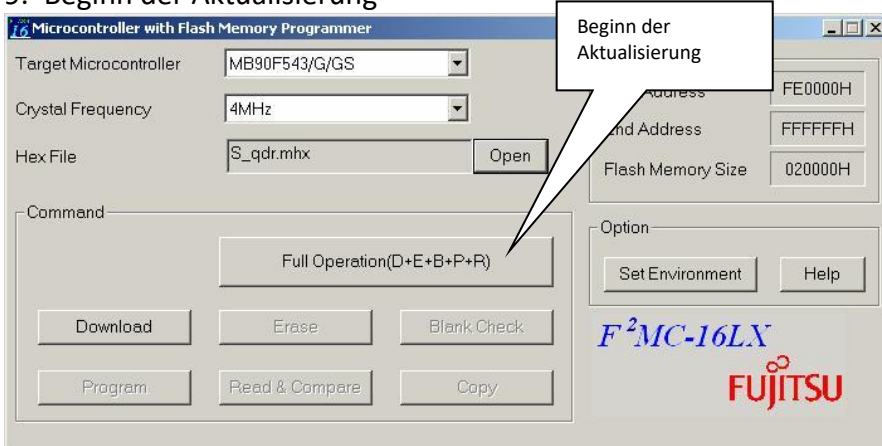
7. Betroffene COM Schnittstelle wählen.



8. Die Datei für die Aktualisierung wählen

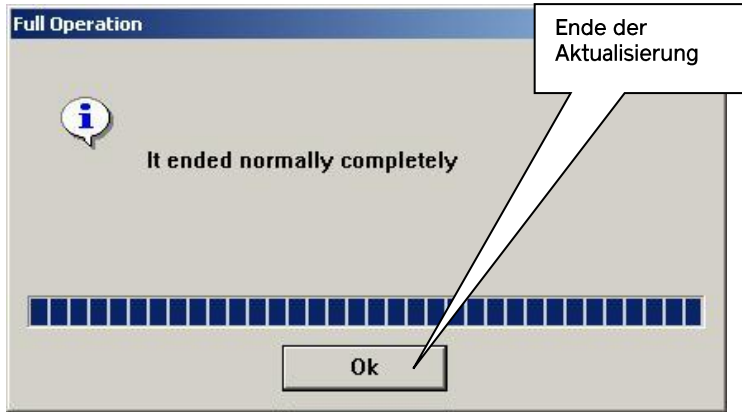


9. Beginn der Aktualisierung



Die TX und RX LEDs blinken





10. 4. Während die Taste **RESET** gedrückt gehalten wird, die DIP-Switch der betr. Platine wie folgt einstellen:

- WD = ON
- RS = ON (falls vorhanden)
- PRG = OFF

11. Die Default Parameter (Grundeinstellung) einprogrammieren (Param. 98.02 = JA)

12. Speichern und verlassen (Param. 00.01 – Änderungen speichern - ok)

13. Wieder in den Programmierungsmodus gehen, ALLE Parametern kontrollieren und diese gemäss derspezifischen Anlage setzen.

Software Aktualisierung mit USB-Stick

1. Schalten Sie das Netz aus, (Hauptplatine AUS) Stecken Sie den USB-Stick auf die SEC-3Q-Karte und drücken Sie die Reset-Taste auf der SEC-3Q
2. Halten Sie die Reset-Taste gedrückt und schalten Sie das Netz ein (Hauptplatine EIN): Nach 5 Sekunden die Reset-Taste loslassen.
3. Sie hören einen "BEEP" (Software spielt auf)
4. Am Ende der Aktualisierung kehrt die Anlage automatisch in den normalen Betrieb wieder.

Wieder in den Programmierungsmodus gehen, ALLE Parameter kontrollieren und diese gemäss der spezifischen Anlage setzen.

DIE PARAMETER auf USB Stick SPEICHERN

1. Die Anlagen- Nummer im Parameter 01.10 (z.B. 12345)in den Einstellungen speichern und die Programmierung verlassen
2. Bei ausgeschalteter Anlage und unter normalen Bedingungen, den USB Stick in die SEC-3Q Platine stecken
3. Anlage einschalten. Der File (=Datei) mit der Anlage Nummer (zB. sn012345.sec) und wird automatisch auf den eingesteckten USB Stick geschrieben.

PARAMETER KOPIE von USB Stick

1. Bei ausgeschalteter Anlage und unter normalen Bedingungen, den USB Stick in die SEC-3Q Platine stecken.
2. Während die Taste ▼ (S2) gedrückt und gehalten wird, die Anlage einschalten.
3. Die Parameter vom USB Stick werden automatisch auf den Speicher der Platine SEC-3Q kopiert.

Frequenzumrichter Geschwindigkeitswahl

	HIGH P3/1	LOW P3/2	INSP P3/3	VACON NXP	VACON NXL	FUJI
Hoch 50Hz - 1500rpm	☼	●	●	P2.2.7	P2.2.5	C11
Mittlere Hoch 40/50Hz - 1200/1500rpm	☼	●	☼	P2.2.11	P2.2.9	C10
Mittlere Niedrige 30Hz - 900rpm	●	☼	☼	P2.2.12	P2.2.10	C08
Kurze Etage 15Hz - 450rpm	☼	☼	●	P2.2.9	P2.2.7	C09
Reset 25Hz - 750rpm	☼	☼	☼	P2.2.13	P2.2.11	C05
Inspektion – Rückholbetrieb 20Hz - 600rpm	●	●	☼	P2.2.10	P2.2.8	C06
Niedrige 5Hz - 150rpm	●	☼	●	P2.2.8	P2.2.6	C07
Nullgeschwindigkeit 0Hz - 0rpm	●	●	●	P2.2.6	—	C04
Stecker VACON	14	15	16			
Stecker FUJI	X1	X2	X3			